1897. Sonntag, 5. September.

Der Gesellige.

No. 208. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning und F. Albrecht. Riesenburg L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Die Zusammenkunft in Homburg v. d. Höhe.

Das italienische Königspaar ist Freitag Nachmittag 5½ Uhr auf dem Bahnhof in dem Taunusbade Homburg eingetroffen. Kaiser Wilhelm, in der Uniform der Garde du Corps, mit italienischen Orden geschmückt, sowie die Kaiserin hatten sich zum Empfange auf dem Bahnhofe eingefunden. Außerdem waren erschienen Prinz Albrecht von Preußen, der Herzog von Cambridge und andere hochstehende Persönlichkeiten. Die Ehrenwache auf dem Bahnhofe bildete die dritte Kompagnie des 11. Jägerbataillons. Beim Einlaufen des Hofzuges spielte die Musikkapelle den italienischen Königsmarsch. Der Kaiser begrüßte den König und die Königin aufs herzlichste. Auch die Begrüßung zwischen der Kaiserin und dem italienischen Königspaare war sehr innig. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge schritt der Kaiser mit dem König die Front der Ehrenwache ab und ließ diese vorbeidefiliren. Dann bestiegen die Fürstlichkeiten die bereitstehenden Hof-Kutschen. Im ersten Wagen fuhren die Kaiserin und die Königin, im zweiten folgten der Kaiser und der König, eskortirt von der ersten Schwadron des 13. Husaren-Regiments. König Humbert trug die Uniform dieses Regiments, dessen Chef er ist.

Im Kaiserpavillon vor dem Kurhause fand Empfang statt, wobei der Bürgermeister der Stadt eine Begrüßungsrede hielt, während eine junge Dame der Königin von Italien einen Blumenstrauß überreichte. Auf dem Wege zum Schlosse bildeten Soldaten Spalier. Auf dem oberen Schloßhofe stand die erste Kompagnie des Infanterie-Regiments König Wilhelm (Großherzogl. Hess. Nr. 116), dessen Chef Kaiser Wilhelm II. ist, als Ehrenwache. Nach dem Eintritt in das Schloß fand großer Empfang statt. Die gesammten Musikkorps des 11. Armeekorps führten um 9 Uhr einen großen Zapfenstreich aus.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt einen Begrüßungsartikel, worin es heißt:

„Die kommenden Tage werden von unserem Kaiserpaar der erneuten Bekundung eines Freundschaftsverhältnisses gewidmet, das in den Empfindungen des deutschen Volkes von jeher einen besonders sympathischen Widerhall gefunden hat und durch das Andenken an unseren unvergeßlichen Kaiser Friedrich geheiligt ist. Der ritterliche Sohn Victor Emanuels und die anmuthsvolle Königin Margherita leben im Bewußtsein des zeitgenössischen Deutschlands als Vertreter eines edlen Menschenthums auf der Höhe des Thrones.

Möge der königliche Freund unseres Kaisers als Ehrengast der deutschen Manöver aufs Neue einen lebendigen Eindruck von der unverminderten Vollkraft des Reiches empfangen, das mit seinem Eintritt in die Geschichte Europa ein unschätzbares Gut gebracht hat: den Frieden.

In der Begleitung der italienischen Majestäten begrüßen wir den Marquis Visconti Venosta, der mit Erfolg bemüht ist, die auswärtige Politik des verbündeten Königreiches in den Bahnen einer ruhigen Fortentwickelung zu erhalten, wie sie von allen europäischen Regierungen mehr und mehr angestrebt wird. Es entspricht einem von dem italienischen Staatsmanne selbst geäußerten Wunsch, daß er zu Kaiser Wilhelm in persönliche Beziehung tritt. Wie seine Vorgänger, wird Marquis Visconti Venosta in unserem Monarchen einen starken Schirmherrn des Friedens finden und einen wahren Freund Italiens."

In Homburg sind am Freitag noch eingetroffen: die Könige von Sachsen und Württemberg sowie die bayerischen Prinzen. Der Prinzregent von Bayern wird auf besondere Einladung des Kaisers von Aschaffenburg aus dem kaiserlichen Hoflager in Homburg an einem noch zu bestimmenden Tage einen Besuch abstatten und sich wahrscheinlich auch zu den Festlichkeiten nach Wiesbaden begeben.

Der Bruder der Kaiserin Friedrich, Prinz von Wales, hat diesmal seine Kur in Homburg aufgegeben. Wie das „Frankf. Journ." erfährt, hat der englische Thronfolger keine Einladung zur Kaiserparade und zu den Manövern erhalten. Der Grund war der Umstand, daß man es in England unterlassen hatte, den Kaiser persönlich zum Jubiläum der Königin Viktoria einzuladen, unter dem Vorgeben, man habe mißliebige Aeußerungen der Volksstimmung befürchtet.

Anmerkungen Bismarcks zur Tagesgeschichte.

Der Pariser „Figaro" schrieb dieser Tage:

„Wenn wir ein Körnchen Bosheit in unsere Genugthuung mengen wollten, müssen wir uns das Gesicht vorstellen, das in Friedrichsruh Fürst Bismarck gemacht haben muß, als man ihm von den Trinksprüchen am Bord des „Pothuau" Kenntniß gab. Sein Werk liegt an der Erde, er hat zu lange gelebt."

Fürst Bismarck findet, so theilt Maximilian Harden im neuesten Hefte der „Zukunft" mit, in den erwähnten Tafelreden des Kaisers Nikolaus und des Herrn Felix Faure keinen bündigen Beweis für eine Veränderung der Lage, die durch die englandfreundlichen Neigungen des Caprivismus zwischen Frankreich und Rußland geschaffen wurde. Fürst Bismarck sagte neulich darüber: „Nations alliées (verbündete Nationen) ist noch lange nicht alliance (Bündnißvertrag) und kann unter Umständen auch eine bloße Artigkeit sein, eine Verstärkung und Unterstreichung des ebenso unverbindlichen Wortes nations amies (befreundete Nationen); ich erinnere mich solcher von den Betheiligten nicht ungern gehörten dunklen Wendungen aus meiner diplomatischen Thätigkeit. Und wenn wirklich von einer Alliance gesprochen werden kann, dann müßte man, um über ihren Werth und ihre Tragweite urtheilen zu können, doch erst den Inhalt des Bündnißvertrages kennen. Die Leute, die in Paris die Veröffentlichung des Textes fordern, haben nicht so Unrecht. Ich glaube nicht, daß der Inhalt des Vertrages, wenn überhaupt einer existirt, den Franzosen gefallen würde. Wenigstens habe ich die russische Politik immer als sehr vorsichtig kennen gelernt und kann mir nicht denken, daß sie sich ohne Noth auf Abenteuer einlassen wird, bei denen für sie nichts zu holen ist. Graf Murawiew, mit dem ich, wenn er meinen Freund Schuwalow als Geschäftsträger vertrat, amtlich und persönlich sehr gern verkehrte, gab sich als unseren Freund, und ich wüßte nicht, weshalb er seinen Sinn geändert haben sollte.

Man überschätzt, wie mir scheint, heutzutage vielfach die Bedeutung der Reisen, Besuche, Feste, Toaste, — ich möchte sagen: das Dekorative in der Politik. Auch mich hat man ja manchmal dekorativ, als eine Farbennuance, zu verwenden versucht, aber ich bin dafür doch schon zu alt und für Theatereffekte kaum noch zu brauchen. Herr Faure, der ein tüchtiger Kaufmann gewesen sein soll — gar keine üble Schule für Staatschefs — scheint für die neue Mode der Reisepolitik allerlei nützliche Eigenschaften mitzubringen: er ist gegen Waggon- und Kabinenstrapazen abgehärtet, hat einen guten Magen und benimmt sich taktvoll und geschickt, ohne schädliche Uebertreibungen.... Wenn es wahr ist, daß er in Frack und Cylinder die russischen Truppen militärisch gegrüßt hat — mit der Hand am hohen Hut —, dann ist diese Art des Grußes für einen Civilisten allerdings nicht korrekt; er hätte den Cylinder abnehmen und, wie der alte Fritz mit dem bis zum Sattel gesenkten Dreispitz, Honneur machen müssen. Im Ganzen aber hat er sich offenbar gut und geschmackvoll aus der Affaire gezogen. Nur soll man nicht glauben, daß angenehme Eindrücke und Sympathien in der Politik maßgebend sind; da entscheiden schließlich doch die Interessen, und ich kann nach meiner Erfahrung nicht einsehen, welches Interesse die in politischen Dingen gewöhnlich sehr bedächtigen Russen, so lange bei uns nicht ganz unklug gewirthschaftet wird, daran haben sollten, der französischen Revanchelust zu Hilfe zu kommen. Zarenhymne und Marseillaise: Das reimt sich nicht. Immerhin ist das französische Töpfchen aber dem Feuer jetzt näher gerückt und kann noch leichter als sonst plötzlich einmal überkochen. Das sollte unsere regierenden Herren von etwa noch vorhandenen Illusionen befreien und sie vor einer Verrückung der Grundlage warnen, auf der unsere Wehrkraft beruht. Es ist ganz gut, daß wir Deutschen nie zur Phäakenbehaglichkeit kommen können und daß die Pariser, die ja die französische Politik machen, uns von Zeit zu Zeit mit ihrem Geschrei aus allzuschönen Träumen wecken. Aber mit den nations amies et alliées können sie uns nicht bang machen: russische Kaiser sind heutzutage doch zu gewissenhaft, um ihre Soldaten marschiren zu lassen, nur damit die französische Eitelkeit vielleicht Befriedigung findet".

Ueber die Konservativen machte neulich der Fürst folgende Bemerkungen: „Man wirft mir jetzt in den Zeitungen vor, ich habe durch eine Aeußerung, die in einem Wiener Blatt veröffentlicht wurde, die konservative Fraktion verletzt. Ich kann mich der Aeußerung nicht mehr entsinnen, weiß nicht, wie sie in die Zeitung kam, und nehme an, daß sie sich auf Vorgänge bezog, die sich bei meiner Entlassung und bei der Berathung der ersten Handelsverträge abspielten. Von den heutigen Führern der Konservativen kenne ich überhaupt nur einzelne Herren, die meinem Hause befreundet sind und die ich natürlich nicht kränken wollte; auch an der persönlichen Ehrenhaftigkeit der Anderen zweifle ich nicht . . . Aber es liegt nun einmal in der Natur dieser Partei, daß sie von der auch sonst leider landesüblichen Fraktionsstreberei besonders leicht verseucht wird. Da sitzen Beamte, die eigentlich gar nicht ins Parlament gehören, Leute, die Söhne, Töchter und Enkel zu versorgen haben und deshalb Rücksichten nehmen müssen, da möchte mancher im Staat eine höhere Stufe erklettern und nützliche Verwandtschaften, gesellschaftliche und militärische Beziehungen spielen auch eine Rolle. Dazu kommt, daß meine Standesgenossen vielfach recht bequem sind, nicht gern übermäßig arbeiten oder auch durch ihre landwirthschaftliche Thätigkeit stark in Anspruch genommen werden; dann reißen die Strebsamsten, die sich auf die Sitzungen vorbereiten und in den Drucksachen Bescheid wissen, die Herrschaft an sich, und die Fraktion merkt dann vielleicht zu spät, daß sie auf der schiefen Ebene angelangt ist. Mir haben die Herren von der Kreuzzeitungsfarbe das ministerielle Leben recht sauer gemacht; ich war nie ihr Mann, und die schlimmsten Verdächtigungen sind immer von dieser Seite gekommen. Sie ließen mich im Stich, als es darauf ankam, zunächst einmal das Deutsche Reich vor der Welt auf die Beine zu stellen; Manches wäre anders geworden, wenn ich damals konservative Hilfe gefunden hätte, aber ich hätte viel eher noch mit Herrn Richter paktirt als mit den Freunden der Nathusius-Ludom und Konsorten. Es war viel Neid dabei, weil ich es weiter gebracht hatte als andere Junker, aber auch doktrinäre Beschränktheit und protestantisch-jesuitischer Eifer. Als ich dann weggeschickt wurde, hatten wieder dieselben Leute ihre Hand im Spiel: siehe Scheiterhaufenbriefe (von Stöcker) und ähnliche Sachen. Wie es heute in der Fraktion aussieht, weiß ich nicht. Die außen sichtbaren Leistungen können mir nicht gerade Bewunderung abzwingen. Ich habe das Gefühl, daß die Herren die Begriffe konservativ und gouvernemental verwechseln und frage mich manchmal, ob sie selbst eigentlich genau wissen, was sie konserviren wollen".

Zur Flottenfrage äußerte sich Fürst Bismarck: „In den Zeitungen wird unaufhörlich über die Vermehrung unserer Flotte gestritten. Wozu der Lärm? Was nach dem Urtheil nüchterner Fachmänner nöthig ist, muß bewilligt werden. Ich glaube, daß wir neue Kreuzer brauchen, aber ich bin sehr mißtrauisch gegen Paradeschiffe, die nur zur Markirung von Prestige dienen sollen und die man, wenn die Sache ernst wird, mitunter Lügenschiffe nennen muß, weil sie nichts leisten.. Für koloniale Erobererpolitik nach französischem Muster hat mir schon als Minister jede Neigung gefehlt und mir scheint, daß jetzt die Zeit dafür besonders ungünstig ist. Unser Handel muß überall ausreichenden Schutz finden, aber die Flagge soll dem Handel folgen, nicht ihm vorangehen. Auf absehbare Zeit bleibt uns das Wichtigste ein starkes, zuverlässiges Heer aus gedienten Leuten, die mit der besten Waffe ausgerüstet sind. Das war auch Moltkes Meinung, mit dem mich die Ueberzeugung verband, daß wir sogar die über unseren Kolonialbesitz entscheidenden Schlachten auf dem europäischen Festlande auszufechten haben werden. Also keine Knauserei, aber auch keine phantastischen Pläne, derentwegen wir uns dann schließlich noch mit anderen für unsere europäische Situation wichtigen Leuten überwerfen.

Zu der Mittheilung, Fürst Bismarck werde nächstens nach Kiel fahren, um ein Schiff auf seinen Namen zu taufen, soll Fürst Bismarck bemerkt haben: „So! Die Leute scheinen noch immer zu glauben, daß es mir so geht wie dem Dienstmädchen, das meiner guten Frau einmal in Varzin sagte: „An allem kann ick mir gewöhnen, nur an dem Einsamen nicht." Ich aber fühle mich zu Hause recht wohl und passe nicht mehr für Feste."

Zum Verhalten des preußischen Staates bei dem Ueberschwemmungs-Nothstande äußerte Fürst Bismarck: „Ich bin erstaunt darüber, daß man bei den Ueberschwemmungen nicht sofort ordentlich und rationell mit Staatshilfe vorgegangen ist. Die privaten Sammlungen machen keinen erfreulichen Eindruck. Möglichst viele und möglichst hohe Persönlichkeiten mußten sich gleich in den geschädigten Gegenden zeigen und den armen Menschen gut zureden, — aber nicht nur reden, sondern auch ein anständiges Stück Geld in der Hand haben. Das ist die Hauptsache. Ganz abgesehen von den Pflichten der Nächstenliebe, die der Staat doch zu üben hat: eine Regierung sollte keine Gelegenheit, sich im Lande beliebt zu machen, versäumen. Und heute, scheint mir, sollten solche Gelegenheiten ihr ganz besonders willkommen sein."

Der Kaiser hat in Koblenz die verstorbene Kaiserin Augusta eine „große" Frau genannt. Fürst Bismarck bewahrt an die Frau seines alten Herrn keine allzu freundliche Erinnerung.

„Die hohe Frau", so bemerkte er neulich, „hat an der Abnutzung meiner Nerven sehr stark mitgearbeitet. Sie war selbst eine nervöse, unstete und unruhige Natur, trieb gern Politik und war gleich Feuer und Flamme, wenn man auf ihre Pläne nicht einging, eingehen konnte. Unsere Friktionen begannen früh. Als der Prinz von Preußen 48 nach England gehen und ich ihn aufsuchen wollte, um ihm dringend zu rathen, er solle in Potsdam bleiben, die ganze Armee und ein großer Theil der Landbevölkerung sei für ihn, und seine Reise würde schlecht wirken, wollte sie mich nicht zu ihm lassen. Sie war aufgeregt, schlug sich, wie immer in solcher Stimmung, mit der flachen Hand auf's Knie und erklärte mir, sie müsse vor allen Dingen für die Zukunft ihres Sohnes sorgen. Später erfuhr ich von einem merkwürdigen Plan, der in ihrem Palais ausgekocht worden war. Vincke sprach mich im Landtage an und sagte, er wolle den Antrag stellen, der Prinzessin von Preußen die Regentschaft zu übertragen; wie ich darüber dächte. Ich fragte zunächst, warum denn der Prinz nicht Regent werden solle. Der Prinz, meinte Vincke, sei im Lande unmöglich geworden. Schön, sagte ich, wenn Sie Ihren Antrag stellen, werde ich beantragen, Sie als Hochverräther verhaften zu lassen. Der Antrag unterblieb, weil er ohne die Unterstützung der äußersten Rechten aussichtslos war. Meine Beziehungen zu der Prinzessin wurden dadurch nicht besser, und sie konnte, auch als sie Königin und Kaiserin geworden war, ihren eigenthümlichen Groll gegen mich nie ganz verbergen. Ihre Neigung für alles Französische und Katholische wirkte dabei mit; an ihrem Hof entstand im Laufe der Zeit eine Kamarilla, die nicht immer unbedenkliche Mittel anwandte, um ihr Ziel zu erreichen, und ich hätte Vieles nicht durchsetzen können, wenn der alte Herr, der unter diesen Dingen übrigens nicht weniger litt als ich, in der Stunde der Entscheidung nicht doch schließlich stets bei der Stange geblieben wäre. Diese Kämpfe kosteten aber Nervenkraft — besonders, als sie in der Kon-

fliktszeit den König zur Abdankung überreden wollte und ich ihn energisch beim Portepee fassen mußte. Ich kann wohl sagen, daß dieser langjährige Damenkrieg meine Gesundheit mehr angegriffen hat, als alle offenen Gefechte im Parlament und im diplomatischen Dienst."

Berlin, den 4. September.

— Ein Zuckerkartell ist am Freitag in **Berlin** berathen worden. Vertreter der **Zucker-Industrie** (Rohzuckerfabrikanten) waren in Berlin versammelt, um ihre Angelegenheiten zu berathen. In der Generalversammlung des Zucker-Syndikats ist, unter vorläufiger Beiseitelassung aller anderen Bestrebungen, der Abschluß eines Kartells vorbereitet, das eine direkte **Preisbesserung** zum Zwecke hat. Es soll ein Zusammenschluß der Fabriken zur Erzielung eines höheren Inlandpreises erstrebt werden. Eine große Anzahl der anwesenden Fabrik-Vertreter unterzeichnete den Vertrag sofort.

— Als der Kaiser kürzlich zur Enthüllung des Kaiser-Denkmals in Magdeburg war, unterhielt er sich auch, wie jetzt bekannt wird, mit dem Direktor des Eisenwerks Lauchhammer, Herrn Hallbauer, und kam dabei auch auf die russische Reise zu sprechen, wobei er meinte: „Dort haben wir nach meiner Ueberzeugung die Sahne abgeschöpft."

— Der König von Siam ist Freitag Abend, von Hamburg kommend, zum Besuch des Geheimen Kommerzienraths Fr. Krupp auf Station Hügel angekommen und hat in der „Villa Hügel" Wohnung genommen.

— Der kommandirende General des 4. Armeekorps, General von Hänisch hat seinen Abschied nachgesucht und erhalten. An seine Stelle ist der Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division Generallieutenant v. Klitzing zum kommandirenden General des 4. Armeekorps ernannt worden.

— Oberst von Woyrsch, Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments, ist mit der Führung der 4 Garde-Infanterie-Brigade beauftragt. Oberst und Flügel-Adjutant Graf v. Hülsen-Häseler, kommandirt bei der Botschaft in Wien, ist zum Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments ernannt. Oberstlieutenant und diensttthuender Flügel-Adjutant Graf v. Moltke ist zur Botschaft in Wien kommandirt.

— Kommerzienrath Julius Heese, der Mitinhaber der bekannten Seidenfirma J. A. Heese in Berlin, ist in Bad Wildungen in Folge eines Herzschlags im 79. Lebensjahre gestorben. Herr Julius Heese, sowie sein im November vorigen Jahres gestorbener Bruder haben sich um die Seidenfabrikation in Deutschland große Verdienste erworben. — Der Sohn des Verstorbenen, Herr Ernst Heese, ist jetzt Chef der Firma.

In **Oesterreich-Ungarn** schreitet die „Verwenzelung" mit Riesenschritten vor. Von jetzt ab sollen alle Aufschriften der öffentlichen Aemter in Mähren, Schlesien, Böhmen doppelsprachig erfolgen. Mähren soll eine tschechische Universität und ein tschechisches Technikum erhalten; das tschechische Privatgymnasium in Troppau übernimmt der Staat.

In Pilsen kommen noch immer Ausschreitungen vor, die zu Angriffen auf die persönliche Sicherheit der Deutschen werden. Als neulich Abend der Assekuranz-Inspektor Freund das Restaurant „Pilsener Hof" verließ, umringte ihn eine Menschenmenge, aus deren Mitte Stockschläge auf ihn niederfielen. Er trug Verletzungen davon und mußte in das Krankenhaus geschafft werden.

Rußland. Zar Nikolaus besichtigte am Donnerstag in Warschau die Festungswerke von Nowo Georgiewsk und Sgierze. Abends fand im Lazienki-Palais eine Paradetafel statt. Im Theater des Palais fand nach der Tafel eine große Festvorstellung statt, zu welcher die Schüler der Warschauer Gymnasien und die Schülerinnen der höheren Schulen geladen waren.

Griechenland hat, wie aus Athen berichtet wird, die zur Räumung Thessaliens erforderliche Rate im Betrage von einer Million Franken endlich beschafft. Englische Geldleute sollen angeblich zur Zahlung der Gesammtsumme der Kriegskosten bereit sein.

Transvaal. Mit großer Mehrheit hat der Volksraad beschlossen, seinen Mitgliedern Diäten in Höhe von 2000 Mark monatlich zu gewähren. Diese Diäten sollen indeß nur während der Dauer der Tagung bezogen werden.

In **Indien** haben die Afridis bedeutende Streitkräfte zusammengezogen und verbinden sich mit den Orakzais; sämmtliche Grenzstämme befinden sich jetzt im Aufstande, was für die Engländer um so verhängnißvoller ist, als die englische Grenzarmee sich aus jenen Stämmen rekrutirt.

Naturallieferung an Königl. Straf- und Erziehungs-Anstalten.

Nach einer Verfügung des Ministers des Innern vom 27. August vorigen Jahres soll der Bedarf der Strafanstalten und Gefängnisse an Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Käse, Milch und Butter, soweit dies ohne Schädigung fiskalischer Interessen geschehen kann, vom Produzenten bezogen werden. Es sind nun der Westpr. Landwirthschaftskammer von den Direktionen der Königl. Strafanstalten in Graudenz und Mewe und der Königl. Erziehungsanstalt in Konradshammer die allgemeinen und besonderen Lieferungsbedingungen für das vom 1. November 1897 bis 31. Oktober 1898 laufende Lieferungsjahr mitgetheilt worden. Die Lieferungsbedingungen sind bei der Landwirthschaftskammer sowie bei den genannten Anstalten einzusehen.

Die Vergebung der Lieferungen erfolgt in allen Fällen auf dem Wege der Submission. Der Ausbietungstermin ist für Graudenz auf den 21. September, für Mewe auf den 25. September und für Konradshammer bei Oliva auf den 27. September im Amtszimmer der Anstaltskasse festgesetzt. Es werden folgende Gegenstände gebraucht:

Bezeichnung des Produktes		Graudenz	Mewe	Konradshammer
Erbsen . . .	kg	5500	5000	300
Bohnen . . .	"	4000	3600	300
Linsen . . .	"	3000	3000	200
Kartoffeln . .	"	16000	120000	1000
Vollmilch . .	Liter	3000	19000 oder	—
Magermilch .	"	17000	38000	—
Buttter . . .	kg	400	50	—
Käse	"	2300	1800	—
Roggenrichtstroh	"	22000	15000	—

Westpreußischer Feuerwehr-Verband.

Nach dem Geschäftsbericht für 1895/97 hat der Ausschuß des Verbandes sich bemüht, die Hauptaufgabe des Verbandes, die Einheitlichkeit und Fortbildung des Feuerlösch- und Rettungswesens in der Provinz und die Schaffung einer Provinzial-Feuerwehr-Unfallkasse nach Möglichkeit zu fördern, und hat die dankenswerthe Unterstützung der betheiligten Behörden dabei gefunden.

Dem ersten Zwecke dienten besonders die Bemühungen um Neubildung von Wehren, sowie um den Anschluß vorhandener an den Verband, Prüfung und Abnahme von Feuerlöschgeräthen, Vertheilung von Drucksachen zu Instruktions- und Uebungszwecken, Verwerthung der Verbandsbibliothek, sowie berathende Korrespondenz des Ausschusses mit Behörden und Privatleuten in Feuerwehrangelegenheiten, Berichte betr. das Feuerlöschwesen in der Provinz und Hebung desselben auf dem platten Lande, über Unfallversicherung und die Vertheilung von Fachschriften an Behörden und Wehren. Die Organisation im Verbande ist erheblich weitergeführt durch die Herausgabe der Bestimmungen über Normalstatut und Normaluniform sowie durch die Einführung der verkürzten Uebungsvorschrift. Die erwähnten Bestimmungen sind sämmtlich von den Staats- und Provinzialbehörden genehmigt.

Die praktische Ausbildung ist auf den Feuerwehrtagen und dem zweiten Westpreußischen Brandmeisterkursus, der im Juli 1896 in Rehden abgehalten wurde, erheblich gefördert worden. Der weitere Ausbau ist durch die Grundzüge einer Dienstvorschrift angebahnt, die dem Schwetzer Feuerwehrtage zur Beschlußfassung vorgelegt werden wird.

Für das Jahr 1898 ist wiederum ein Brandmeisterkursus in Aussicht genommen. Nachdem die Uebungsvorschrift eingeführt ist, wird mit Besichtigungen der Wehren noch in diesem Herbst vorgegangen werden.

Die Unfallkassenangelegenheit hat, abgesehen von dem Zinsenzuwachs beim Unfallkassenkapital des Verbandes, leider noch nicht weiter gefördert werden können; jedoch ist wohl anzunehmen, daß die s. Zt. vom Provinziallandtage in Aussicht gestellte Jahresrate von 2500 Mark zum ersten Male für 1896/97 für Unfallkassenzwecke wird bereit gestellt werden können. Andererseits konnte der Verbandsausschuß bei den großen Kosten, die ihm in den letzten Jahren erwachsen sind, nicht daran denken, eine Vermehrung des Kapitals aus den laufenden Verbandsmitteln vorzuschlagen. Der Verband wird aber, da Westpreußen nunmehr die einzige Provinz der Monarchie ist, welche keine Feuerwehr-Unfallkasse besitzt, darnach trachten müssen, einer energischen Förderung der Angelegenheit die Wege zu bahnen. Es ist dringend zu rathen, sich durch Privatversicherung so lange zu decken, als die Provinzial-Unfallkasse noch nicht ins Leben getreten ist. Bei den bestehenden Versicherungen trägt die Kommune ganz oder fast ganz die Prämie.

Das Unfallkassenkapital ist bei der Deutsch-Kroner Kreis-Sparkasse zinsbar angelegt. Der Fonds ist in der Berichtszeit nicht in Anspruch genommen und belief sich durch Zinsenzuwachs am 31. März 1897 auf 8427,33 Mk. Die Zinsen dieses nunmehrigen Kapitals stehen bei Unfällen in den Verbandswehren zur Verfügung des Verbandsausschusses.

Im übrigen sind dem Verbande namhaftere Mittel zur Bestreitung der Kosten des Brandmeisterkursus wie für laufende Unkosten sowohl von der Provinz als von einigen Kreisen zur Verfügung gestellt worden. Diese Unterstützung war dem Verbande um so wesentlicher, als ohne dieselben die Durchführung des Geschehenen auf große Schwierigkeiten gestoßen wäre, da die eigenen Einnahmen des Verbandes nur aus den Mitglieder-Beiträgen der Wehren fließen und für die Erfüllung der vorhandenen Aufgaben bei weitem nicht ausreichen. Auch sonst haben die Staats-, Provinzial- und Kommunal-Behörden den Absichten des Verbandes ein reges Interesse entgegengebracht.

Der Verband stellt den sich ihm anschließenden Wehren die im Verbande eingeführten Uebungsbücher und Druckschriften zu Instruktionszwecken kostenfrei zu. Die zur Hebung der Fachbildung geeigneten Materialien sind zu einer Bibliothek zusammengestellt, welche nach Maßgabe der bescheidenen Mittel beständig vermehrt wird. Sie besteht gegenwärtig aus 222 Nummern. Die Bibliothek ist viel in Anspruch genommen worden. Die Benutzung der Verbandsbibliothek ist jedem Interessenten, auch wenn er nicht zum Verbande gehört, kostenlos freigestellt.

Dem Verbande gehörten am 31. März 1897 folgende 50 Wehren an: die Berufsfeuerwehren Danzig und Elbing und die freiwilligen Wehren Berent, Bischofswerder, Briesen, Bruß, Christburg, Culm, Culmsee, Czersk, Dt. Eylau, Dt. Krone, Flatow, Freudenfier, Freystadt, Gollub, Gorzno, Graudenz, Hammerstein, Jastrow, Kamin, Konitz, Kramske, Lautenburg, Lessen, Loebau, Marienwerder, Neuenburg, Neufahrwasser, Neumark, Neustadt, Neustadt Fabrik (Bohlschau), Oliva, Pelplin, Podgorz, Pr. Friedland, Pr. Stargard, Putzig, Rehden, Rosenberg, Schloppe, Schönsee, Schwetz, Strasburg, Stuhm, Tuchel, Tütz, Zempelburg, Zippnow, Zoppot. Seit dem 1. April ist die Wehr Dirschau dem Verbande beigetreten. Ausgetreten ist in der Berichtszeit keine Wehr. Außerhalb des Verbandes standen am 1. April die Wehren: Krojanke, Lissewo, Märkisch-Friedland, Marienburg, Mewe, Schlochau, Schöneck, Thorn. Mit dreien derselben steht der Ausschuß in Verhandlungen wegen des Anschlusses an den Verband

Dienstauszeichnungen wurden auf dem Feuerwehrtage in Pr. Stargard 46 für zehnjährige, 15 für 15 jährige, 11 für 20 jährige und zwei für 25 jährige, auf dem Feuerwehrtage in Zoppot 19 für zehnjährige, eine für 15 jährige und sechs für 20 jährige vorwurfsfrei erfüllte Dienstzeit verliehen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Freitag bis Sonnabend von 1,16 auf 1,24 Meter gestiegen.

— **Die Weichselstromschifffahrts-Kommission** hielt am Freitag ihre Schlußsitzung in Schiewenhorst ab. Es wurde von den Berichten über die bereits ausgeführten und noch geplanten Bauten Kenntniß genommen. Sobald im Oberlaufe der Weichsel Hochwasser eintritt und Wassersgefahr zu befürchten ist, sollen die Meldungen über den Wasserstand durch optische Telegraphen, welche mit Kegeln und Ballons ausgerüstet sind, möglichst schnell verbreitet werden. Es wurde beschlossen, über die Hafen-Verhältnisse und den geplanten Umschlagverkehr bei Graudenz einen eingehenden Bericht an den Minister zu erstatten.

Zwei Anträge des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft in Danzig auf Verstärkung der Mastenkrähne unterhalb der Dirschauer Brücke und auf Verbesserung der Weichselschifffahrtsstraße an der russischen Grenze wurden erörtert und den interessirten Dienststellen zur Prüfung und zur eventuellen Stellung von Anträgen überwiesen. Ein dritter Antrag des Vorsteheramtes, die Verwaltung der Elbinger Schleuse und der Elbinger Weichsel von der Wasserbauinspektion Elbing auf die Strombauverwaltung zu Danzig zu übertragen, wurde zurückgezogen, weil sich der Ausführung des Antrages zu viel Schwierigkeiten entgegenstellen würden. Weiter wurde über die Coupirung des Pieckeler Kanals berathen, welche von dem landwirthschaftlichen Verein zu Johannisdorf beantragt worden war. Es liegt in dieser Angelegenheit ein neues Gutachten der Akademie des Bauwesens vor, welches später noch näher detaillirt werden soll. Es wurde deshalb in dieser Angelegenheit kein Beschluß gefaßt. Auch über die übrigen im „Geselligen" mitgetheilten Gegenstände wurde berathen, Beschlüsse wurden aber nicht gefaßt. Das amtliche Protokoll über den Verlauf der Sitzung soll in nächster Zeit ausgearbeitet werden.

— **Für den Schnellzug-Verkehr** ist auf den preußischen Staatseisenbahnen eine praktische Einrichtung eingeführt worden. Es können nämlich diejenigen Reisenden, welche, mit Personenzugsfahrkarten versehen, einen Schnellzug benutzen wollen oder auf einer Unterwegsstation in eine höhere Wagenklasse überzugehen wünschen, die erforderlichen Zuschlagskarten (außer bei den Fahrkarten-Ausgabestellen) auch beim Zugführer des Schnellzuges lösen. Diese Einrichtung hat für die erst kurz vor Zugabgang erscheinenden Reisenden, besonders diejenigen, welche auf Uebergangsstationen mit Zugverspätung eintreffen, große Annehmlichkeiten.

— **[Jagdergebnisse.]** Auf dem Rittergute Mietlica bei Inowrazlaw wurden von drei Schützen an einem Tage 178 Rebhühner geschossen. Jagdkönig war der Besitzer Herr Kosmak mit 76 Stück.

— **Die Generalversammlung des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Zentralvereins** wird am 22. September in Königsberg stattfinden.

— **[Besetzung evangelischer Pfarrstellen.]** Die Stelle in Saberau, Diözese Neidenburg, ist mit dem seitherigen Pfarrer von Skottau-Thalheim, Schauke und die Stelle Bartenstein, Diözese Friedland, mit dem seitherigen Pfarrer von Mahnsfeld, Diözese Königsberg Land I., Broscheit besetzt worden.

— **[Ausmarsch zum Manöver.]** Die Infanterie-Regimenter Graf Schwerin Nr. 14 und Nr. 141 sind am Sonnabend früh von Graudenz und das Regiment Nr. 175, von dem Uebungsplatz Gruppe, wo es sich zum Brigadeexerzieren aufhielt, zum Manöver ausgerückt. Die Truppen wurden bis in die Gegend von Soldau, wo das Manöver seinen Anfang nimmt, mit der Bahn befördert. Am 19. September kehren die Regimenter in ihre Garnison Graudenz zurück.

— **[Zweite Lehrerprüfung.]** In den Tagen vom 31. August bis zum 3. September fand am Königlichen Lehrerseminar zu Graudenz die zweite Lehrerprüfung statt. Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer aus Danzig; die Regierungen zu Marienwerder bezw. Danzig waren durch die Herren Regierungs- und Schulräthe Pfennig und Plischke vertreten; als Kommissar der bischöflichen Behörde wohnte der Prüfung Herr Dekan Kunert bei. An der schriftlichen Prüfung am 31. August nahmen 12 Lehrer Theil. Die mündliche Prüfung fand am 2. und 3. September statt. Es bestanden die Herren Borowski aus Ossieck, Buda aus Honigfelde, Cymanowski aus Czersk, Franz aus Kl. Sehren, Görig aus Oliva, Murschewski aus Lipki, Radke aus Pagelkau, Schütte aus Pollnitz und Zawacki aus Zlotterie. Am Schluß der Prüfung richtete Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer an die Lehrer, die durch das Bestehen der Prüfung die Befähigung zur endgiltigen Anstellung erworben haben, eine herzliche und eindringliche Ansprache. Ausgehend von dem Worte des Psalmisten: „Unser Leben, wenn es köstlich gewesen, ist Mühe und Arbeit gewesen", ermahnte er sie zu angestrengter, rastloser Thätigkeit und legte es ihnen ans Herz, auch die ihnen anvertrauten Kinder durch Wort und Beispiel zur Arbeitsamkeit zu erziehen.

— **Das Kaiser Wilhelm-Sommertheater** beschließt am Sonntag seine diesjährige Spielzeit mit einer nochmaligen Wiederholung der so freundlich aufgenommenen Kneisel'schen Novität „Unsere Reichspost". Die Direktion Hoffmann verläßt mit ihrer Gesellschaft Graudenz in den nächsten Tagen, um die Winterspielzeit am 12. September in Neuenburg zu beginnen.

♃ **Danzig**, 4. September. Die Prüfung der Schüler an der hiesigen Kriegsschule, deren Zahl gegenwärtig außerordentlich groß ist, beginnt übermorgen. Zu diesem Zwecke trifft morgen Vormittag die Obermilitär-Examinations-Kommission mit Herren Generallieutenant v. Scheel an der Spitze hier ein. Die Prüfung dauert mehrere Tage.

Der Bau eines neuen Polizei-Geschäftshauses wird jetzt lebhafter betrieben werden, denn es ist bestimmt worden, daß demnächst eine Kommission, an welcher Vertreter mehrerer Ministerien Theil nehmen werden, hier eintreffen und Beschlüsse über den Platz und das Bauprojekt fassen soll. Als Bauplatz ist eine Parzelle des eingeebneten südlichen Festungsgeländes in Aussicht genommen.

Das Hotel Deutsches Haus am Holzmarkt ist von Herrn Kurhauspächter Reißmann für 165000 Mark an den Regierungsbaumeister Herrn Schade verkauft worden. Herr Sch. beabsichtigt auf dem Grundstück einen großen Bierpalast zu errichten.

Ein Mädchen mit einem kleinen Wagen, in dem zwei Kinder im Alter von 2½ Jahren saßen, fuhr gestern Nachmittag längs dem Kielgraben. Plötzlich ließ das Mädchen den Wagen los und lief hinter anderen Kindern her. Der Wagen rollte die Uferböschung hinab, schlug um und Kinder und Wagen stürzten in den Kielgraben. Dieses bemerkte der Theerhofswächter Dorn, sprang trotz seiner 75 Jahre den Kindern nach und rettete diese mit großer Mühe.

Der Vortrag über das Germanische Museum im Handelshause findet am Montag Vormittag zehn Uhr nicht 11 Uhr statt.

⊙ **Thorn**, 3. September. Bei dem Gastwirth Franz Rzeczotarski in Leibitsch übernachteten in der Nacht zum 30. April ein jüdisches Ehepaar Namens Semmelmann und ein jüdischer Mann aus Lippno in Russisch-Polen in einer Kammer über dem Gaststalle. Da es schon vorgekommen war, daß solche Gäste ganz früh Morgens sich entfernt, ohne Zahlung zu leisten, schloß Rzeczotarski die Leute in der Kammer ein. In der Nacht brach nun im unteren Theile des Gaststalles Feuer aus, welches bald durch die herbeigeholte Spritze gelöscht wurde. Das Feuer hatte aber einen mächtigen Qualm erzeugt, der durch Luken auch in die Kammer gedrungen war, in welcher die drei jüdischen Leute schliefen. Diese erwachten auch und riefen, da sie die Thür nicht zu öffnen vermochten, um Hilfe. Man fand in der Aufregung den Schlüssel nicht, und als man schließlich die Thür zu der Kammer einschlug, war es schon zu spät: die drei Leute lagen todt an der Thüre. Sie waren, wie die gerichtliche Sektion ergeben hat, durch Kohlenoxydgas erstickt. Der Umstand, daß der Gastwirth die Leute eingeschlossen hatte, zog ihm die Anklage wegen fahrlässiger Tödtung zu. Der Staatsanwalt bezeichnete das Verfahren des R. als eine grobe Fahrlässigkeit und beantragte sechs Monate Gefängniß. Die Strafkammer erkannte, wie schon mitgetheilt, auf drei Monate Gefängniß.

* **Thorn**, 3. September. Wegen der schwierigen Ausführung der Fundamentirungsarbeiten erregen der Thurmbau der altstädtischen evangelischen Kirche und der Bau des Amtsgerichts das lebhafteste Interesse. Obwohl mit dem Ausschachten der Baugrube für den Kirchenthurm schon im Frühjahre begonnen wurde, hat bis jetzt mit der Betonirung zum Fundament noch nicht angefangen werden können. Zunächst machte das Wegsprengen des terrassenförmig aufgebauten Fundaments der Kirchenwände und dann das Wegräumen der vorgefundenen alten Baureste große Schwierigkeiten. Bei der weiteren Vertiefung der Baugrube stieß man auf quelligen Untergrund, was eine abermalige Verbreiterung der Baugrube, die jetzt bis in den Markt hineinreicht, zur Folge hatte. Jetzt ist man dabei, Spundwände zu schlagen und dann nach einer nochmaligen Vertiefung der Grube mit dem Schütten von Beton zu beginnen. Das Amtsgerichtsgebäude wird hinter dem Landgericht auf dem vor zehn Jahren zugeschütteten inneren Festungsgraben erbaut. Da das Gebäude theilweise auf den Fundamentresten des inneren Festungswalles errichtet wird, so ist man gezwungen, den darüber hinausragenden Theil durch ein besonders starkes Beton im Fundamente zu sichern. Zu dem Zwecke werden etwa 20 Fuß hohe Brunnengerüste von etwa 36 Quadratmeter Grundfläche neben den vorhandenen Mauerresten in die Erde getrieben, um dann mit Beton gefüllt zu werden.

* **Mocker**, 3. September. Als im März der Hauptlehrer der hiesigen katholischen Mädchenschule starb, stellte die Gemeinde bei der Behörde den Antrag, die hiesigen vier Schulen fortan

zwei Rektoren zu unterstellen. Die Gemeinde wurde aber mit ihrem Gesuch von der Regierung abgewiesen, doch harrt die Besetzung der Hauptlehrerstelle nach ihrer Erledigung, weil die Gemeinde bei dem Bescheide der Regierung sich nicht beruhigt, sondern mit dem Antrage sich an den Minister gewandt hat.

P **Strasburg**, 3. September. Heute hat die Nordische Elektrizitätsgesellschaft in Danzig zur Errichtung der Zentrale hier in der Feldstraße von Herrn Zwirner eine ½ Morgen große Ackerfläche für 1500 Mark erworben.

Rosenberg, 3. September. Beim Neubau eines Hauses stürzten gestern Morgen zwei Arbeiter aus beträchtlicher Höhe vom Gerüst. Während der eine mit einem Beinbruch davonkam, hat der andere schwere Verletzungen am Kopfe erlitten, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — Auf der Regenstation Gr. Brausen betrug die Summe der Niederschläge im August 53,9 mm. Die größte Höhe in 24 Stunden wurde am 1. August mit 16,8 mm gemessen. Am 25. hatte es so stark gethaut, daß fast 0,1 mm Thau gemessen wurde, eine Erscheinung, die hier noch nicht beobachtet worden ist.

Elbing, 3. September. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer heutigen Sitzung, den Preis des Gases für den Betrieb von Motoren und für Koch- und Heizzwecke auf 10 Pfg. pro Kubikmeter herabzusetzen (gegen 13 Pfg. bisher.) — Die Straßenbahngesellschaft wird schon zum 1. November die elektrische Beleuchtung für die Speicherinsel dem Betriebe übergeben. Bis zu diesem Zeitpunkte ist eine Erweiterung der elektrischen Zentrale vorzunehmen. Die Abtretung von städtischem Gelände für diesen Zweck wurde genehmigt. — Die Jahresrechnung der städtischen Forstkasse für 1896/97 schließt sehr günstig ab. An die Kämmerei-Hauptkasse konnten 29780 Mk. abgeführt werden.

Allenstein, 3. September. In der südlichen und östlichen Umgegend unserer Stadt hat vorgestern Nachmittag ein heftiges Unwetter großen Schaden angerichtet. In Plautzig fuhr der Blitz in das Wirthschaftsgebäude des Besitzers Spark und äscherte es gänzlich ein. In Jakubowko bei Gilgenburg brannte durch Blitzschlag trotz des strömenden Regens das Wohnhaus eines Rentengutsbesitzers nieder. In Heinrichsdorf bei Bischofstein schlug der Blitz in das Gehöft der Gutsbesitzerin Fräulein Gerigk, tödtete mehrere Stück Vieh und setzte sämmtliche Wirthschaftsgebäude in Flammen. Nur mit größter Mühe konnten das Vieh und einiges Inventar gerettet werden. Auf der Feldmark Wuttrienen bedeckte ein heftiger Hagelschlag in kurzer Zeit Dorf und Umgegend so mit Hagel, daß die Gegend einer Winterlandschaft glich.

* **Allenstein**, 4. September. Der Kinderleichenfund, über den in Nr. 205 berichtet war, ist nicht in Usdau, sondern in Narzym bei Soldau erfolgt. (Mehreren Korrespondenten ist, wie heute gemeldet, bei Nennung des Dorfes ein Irrthum unterlaufen.)

§ **Pr. Holland**, 3. September. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurden zur 600jährigen Jubelfeier unserer Stadt 700 Mk. bewilligt. Der Kreis hat bereits 600 Mk. bewilligt. Das Fest-Komitee besteht aus folgenden Herren: Graf zu Dohna-Schlodien, Superintendent Krukenberg, Rechtsanwalt Passarge, Bürgermeister Podzun, Landrath v. Reinhard und Rittergutsbesitzer Wichmann-Rahmgeist. Die Jubelfeier soll am 28. und 29. September stattfinden und zwar am Dienstag, den 28. September Festakte in den Schulen, Gabenvertheilung an Arme, AbendsGlockengeläute von allen Kirchen, und darauf großer Zapfenstreich. Am Montag Abend vorher großer Lampionzug der Schuljugend. Am 29. Blasen des Chorals: „Nun danket alle Gott“ vom Rathhause, Festgottesdienste in allen Kirchen, Festsitzung der städtischen Kollegien, Festzug und Enthüllung des Kreiskriegerdenkmals, worauf Festmahl, Prolog, Festspiel, Illumination und Feuerwerk im Bahnhofsgarten. Herr Amtsrichter Georg Conrad-Mühlhausen hat seine Festschrift „Pr. Holland einst und jetzt“ fertig gestellt und dem Drucke übergeben. — Herr Stadtverordneter, Glasermeister Lessing hat dem Rathhaussaal ein Fenster mit buntfarbenem Glase, unser neues Stadtwappen darstellend, zum Geschenk gemacht.

e **Prostken**, 3. September. Bei Staroscelze, der nächsten Station von Bialystock in Rußland, ist ein Arbeitszug mit einer entgegenkommenden Maschine zusammengestoßen. Führer und Heizer der Maschine waren abgesprungen. Beide erlitten erhebliche Verletzungen, kamen aber mit dem Leben davon. Ein Halten des Zuges war bei dem starken Gefälle nicht möglich gewesen. Auf der Maschine verblieben war ein Hilfsheizer, der im letzten Augenblick Gegendampf gab und so durch seine Besonnenheit die Heftigkeit des Anpralls verringerte. Vom Personal wurden zwei getödtet und mehrere erheblich verletzt. Die Stirnseiten der Maschinen waren total zertrümmert. Der abfertigende Beamte, dem die Schuld zuzuschreiben ist, hat sich vom Bahnhof entfernt und nicht wieder gezeigt. Man vermuthet Sebstmord. Die Ursache des Fehlers soll auch hier in der Ueberbürdung und zu langen Dienstzeit des Stationsbeamten liegen.

Osterode, 3. September. Die 2. und 3. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 hatte bei Gr. Potzdorf manövrirt. Die Batterien rückten schon wieder in ihre Quartiere ab, als ein heftiges Gewitter losbrach. Ein Blitz fuhr mitten in die marschirende 4. Batterie und tödtete auf der Stelle den Unteroffizier Odia, der zum 1. Oktober zur Entlassung kommen sollte, sammt seinem Pferde. Der Messingbeschlag des Helmes war theilweise abgeschmolzen und der Woilach des Pferdes stark angesengt.

L **Tilsit**, 3. September. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf der Bahnstation Skaisgirren. Der Schweinehändler Thomi aus Tilsit wollte nach Beendigung seiner Geschäfte nach Tilsit zurückkehren. Er hatte sich etwas verspätet, und der Zug hatte sich bereits in Bewegung gesetzt, als T. noch versuchte, einen Waggon zu besteigen. Hierbei glitt er aus und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm beide Beine an der Kniegegend überfahren wurden. Der Schwerverletzte wurde mit dem nächsten Zuge nach Königsberg gebracht.

† **Pillau**, 3. September. Gestern Abend begab sich der Postassistent B. von hier, in Begleitung eines auswärtigen Amtsgenossen K. vom Bahnhofe nach der Stadt und wollte die Fähre über den Hafenkanal benutzen. Infolge der auf dem Bahnhofsgelände in der Nähe der Fähre herrschenden Dunkelheit konnten die Herren den Zugang zu der Fähre nicht erkennen, und B. der voranging, stürzte über die Quaimauer in den Kanal, wo er sofort unterging. Herr K. machte sich sofort an das Rettungswerk, welches auch mit vieler Mühe gelang.

+ **Pillau**, 3. September. Das Plantagen-Restaurant ist von dem bisherigen Besitzer Herrn Kuhnke an Herrn Lappahn-Königsberg für 40000 Mark verkauft worden.

Memel, 2. September. (M. D.) Ein schwerer Schiffsunfall hat sich bei dem schweren, böigen Wetter des gestrigen Abends in der hiesigen Hafen-Einfahrt zugetragen. Der holländischen Tjalk „Lina Luise“, Kapt. Ewegen, die am Dienstag mit Dielen von hier in See gegangen, war infolge der hohen See am Mittwoch früh die Ladung „übergegangen“. Da das Schiff infolgedessen nicht mehr steuerte, suchte es wieder unseren Hafen auf. Beim Einsegeln lief das Schiff auf den sogenannten „Süderhaken“ auf, wurde, obwohl es Anker zu werfen suchte, von der See nach der anderen Seite herüber geworfen und strandete an der Nordermoole. Vergebens versuchten die rasch zu Hilfe eilenden Lootsendampfer und das Boot der Rettungsstation dem Schiffe näherzukommen und die Besatzung abzunehmen, die furchtbare Brandung machte alle diese Versuche unmöglich. Trotzdem gelang es, wenn auch nur mit äußerster Mühe und nicht ohne daß die Retter selbst in Lebensgefahr geriethen, sämmtliche Insassen des schwer beschädigten Schiffes, fünf Personen, zu retten. Die Herren Lootsenkommandeur Krüger, See-Oberlootse Flugmacher und die Seelootsen Licht und John Morr begaben sich zu Fuß auf die Moole. Mit Hilfe angenommener Mellneragger Fischer wurden nach vielen Mühen Leinen auf das Schiff hinübergeworfen, und dann wurden in Körben längs dieser Leinen die Leute vom Schiff geborgen, zuerst der Schiffsjunge, dann die etwa 20jährige Tochter des Kapitäns, hierauf ein Matrose, dann der Kapitän und zuletzt der Steuermann. Das Schiff ist vollständig wrack.

Eydtkuhnen, 3. September. Ein peinliches Vorkommniß passirte dem neuen Chef unserer Zollbehörde. Er unternahm einen längeren Spaziergang, wobei er sich, jedenfalls aus Versehen, allzu sehr der russischen Grenzwache näherte. Da er nun dem Soldaten nicht bekannt war, diesem daher verdächtig erschien, mußte er unter Bedeckung der inzwischen alarmirten Grenzwache nach dem nächsten Kordon folgen, wo er, nachdem seine Personalien festgestellt waren, wieder in Freiheit gesetzt wurde.

(**Posen**, 3. September. Prinz Georg von Sachsen, Inspekteur der II. Armeeinspektion, traf hier heute Nachmittag ein und wurde auf dem Bahnhofe, wo eine Ehrenkompagnie Aufstellung genommen hatte, vom kommandirenden General v. Bomsdorff, Stadtkommandenten v. Livonius und Oberpräsidenten Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorff empfangen. Der Prinz nahm im Generalkommando Wohnung. Abends wurde dem Prinzen von vier Musikkapellen ein Zapfenstreich mit anschließender Aufführung dargebracht. Beim Aufmarsch wurde die Wilhelmstraße durch einen elektrischen Scheinwerfer hell erleuchtet.

Wongrowitz, 3. September. Gestern Nachmittag veranstaltete der hiesige Gymnasial-Ruderverein eine Bootstaufe. Der neueingestellte Einskuller wurde hierbei vom Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Neumann, auf den Namen „Greiff“ getauft. Der Verein besitzt jetzt drei Boote und auch ein besonderes Bootshaus.

* **Miloslaw**, 3. September. Beim Langholzfahren erhielt der fünfzehnjährige Sohn des Landwirthes Banaszak aus dem Dorfe Czeszewo einen so heftigen Hufschlag gegen den Unterleib, daß er gestern nach qualvollen Leiden starb.

Wreschen, 3. September. Heute wurde Herr Rektor Wottrich aus Labiau zum Rektor der hiesigen, städtischen, höheren Töchterschule einstimmig gewählt.

Stettin, 3. September. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung haben die Tischlergesellen den Ausstand für beendet erklärt und eine Erklärung angenommen, in der sie sich verpflichten, zu versuchen, die errungenen Vortheile sich zu erhalten.

Verschiedenes.

— **Beim Marsche über eine Pontonbrücke**, die von Pionieren bei Apolda (Thüringen) geschlagen worden war, ist die 2. Kompagnie und die Regimentsmusik des 94. Regiments (Garnison Weimar) verunglückt. Die Brücke brach zusammen und eine größere Anzahl von Soldaten und Hautboisten ist dabei ertrunken. Der Kapellmeister Drehmann wurde von herabstürzenden Balken erschlagen. Herr D. war früher Kapellmeister beim 141. Infanterie-Regiment in Graudenz und erfreute sich hier namentlich als vorzüglicher Solo-Trompeter großer Beliebtheit.

— **Die Leiche des Lieutenants v. Hahnke**, die, wie bereits erwähnt, nach wochenlangem Suchen endlich gefunden worden ist, war fürchterlich verstümmelt; wiederholt ist der Verunglückte anscheinend zwischen dem Geröll und Felsgestein eingeklemmt gewesen und dann durch die Gewalt des Gebirgswassers wieder losgerissen worden, so daß einzelne Gliedmaßen an dem Leichnam fehlten.

Neuestes. (T. D.)

Danzig, 4. September. Herr Verbandsanwalt Heller-Danzig, welcher gestern in der Vorstandssitzung der Landwirthschaftskammer das Referat über die Börsenverhältnisse, besonders über diejenigen von Danzig hatte, hat sein Amt als landwirthschaftlicher Vertreter der Danziger Produktenbörse niedergelegt.

*** Warschau, 4. August. Zu dem gestrigen Parade-Diner wurden mehrere Mitglieder des polnischen Hochadels geladen. Nach dem Diner wohnten die Majestäten der Gala-Vorstellung im Großen Theater bei.**

+ Athen, 4. September. Die Regierung beschloß, die letzten Reserveklassen zu entlassen.

Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: Sammlung des Krieger-Vereins Gruppe am Sedanfest 3,65 Mk., Schule Hansfelde bei Hammerstein 7,25 Mark, Pfarrer J. Glang-Rosenberg Wpr. 3 Mk., Erlös aus dem Spiel-Automaten bei G. v. Bergen-Riesenburg 8,05 Mk., gesammelt beim Schulfest am Sedantage in Pastwisko 10,20 Mk., Sammlung in der evangelischen Schule Bahrendorf 3,60 Mk., von den Sackrau'er Patrioten 10 Mk. Im Ganzen bisher **7828,15 Mk.** **Die Expedition.**

Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter

welcher am 31. März auf der Eisenbahnfahrt Schwetz-Terespol anscheinend auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht ist, sind ferner zur Weiterbeförderung bei uns eingegangen: Grunau'er Lehrerverein 7,05 Mk., Kegelgesellschaft Lautenburg 7,35 Mk. Im Ganzen bisher **2259,46 Mk.** **Die Expedition.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 5. September: Meist heiter bei Wolkenzug, normale Wärme, frischer Wind, strichweise Gewitter. — **Montag, den 6.:** Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, schwül, strichweise Gewitterregen. — **Dienstag, den 7.:** Meist heiter, normale Temperatur, lebhafter Wind.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Graudenz 3./9.—4./9.	6,3 mm	Mewe 2./6.—3./9.	1,7 mm
Mocker b. Thorn	9,6 „	Konitz	— „
Stradem bei Dt. Eylau	4,3 „	G.Rosainen/Neudörfchen	1,2 „
Neufahrwasser	— „	Marienburg	0,3 „
Dirschau	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,4 „
Pr. Stargard	— „	Gr. Schönwalde Wpr.	0,6 „

Wetter-Depeschen vom 4. September.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C.=4° R.)
Memel	757	SSO.	0	Regen	+16
Neufahrwasser	756	Windstille	3	bedeckt	+18
Swinemünde	756	S.	1	wolkig	+17
Hamburg	758	W.	4	bedeckt	+10
Hannover	759	W.	2	Regen	+ 9
Berlin	756	SW.	2	bedeckt	+16
Breslau	758	WSW.	1	bedeckt	+18
Haparanda	753	OSO.	2	wolkig	+12
Stockholm	756	SW.	2	wolkig	+14
Kopenhagen	752	NW.	2	bedeckt	+15
Wien	760	Windstille	0	wolkenlos	+20
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	765	WSW.	2	heiter	+11
Aberdeen	752	W.	2	halb bed.	+ 8
Yarmouth	758	WSW.	4	heiter	+10

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 4. September. Marktbericht von Paul Kuckein.
Butter per ½ Kgr. 1,10—1,20 Mk., Eier per Mandel 0,70—0,80, Zwiebeln frische p. Mandelbunde 0,50 Mk., Weißkohl Mdl. 0,75 bis 1,25, Rothkohl Mdl. 0.75—1,50, Wirsingkohl Mdl. 0,50—0,75 Mk. Blumenkohl Mdl. 0,50—3,50 Mk., Mohrrüben 15 Stück 2—3 Pfg., Kohlrabi Mdl. 0,20—0,40. Gurken Stück 2—8 Pfg., Kartoffeln p. Centner 2—2,40 Mk., Wrucken Scheffel —,— Mk., Gänse geschlachtet (Stück) 3—4,50 Mk., Enten geschl. (Stück) 1,30—2,50 Mk., Hühner alte p. Stück 1,00—1,80 Mk., Hühner junge p. Stück 0,50 bis 0,90 Mark, Rebhühner Stück 0,80 Mark, Tauben Paar 0,70 bis 0,80 Mark, Ferkel per Stück — Mk., Schweine lebend, per Ctr. 37—46, Kälber per Ctr. 30—43 Mk., Puten —,— Mk.

Danzig, 4. September. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	4. September.	3. September.
Weizen. Tendenz	In matter Tendenz bei abgeschwächten Preisen.	In ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen.
Umsatz:	450 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	744,783 Gr. 177-185 Mk.	753, 785 Gr. 182-186 M.
„ hellbunt	646,743 Gr. 161-178 Mk.	682, 744 Gr. 170-179 M.
„ roth	737 Gr. 175,00 Mk.	729, 761 Gr. 173-177 Mk.
Trans. hochb. u. w.	152,00 Mk.	152,00 Mk.
„ hellbunt	144,00 „	128—150,00 „
„ roth	138,00 „	138,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	685,761 Gr. 125-126 Mk.	673, 750 Gr. 125-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	93,00 Mk.	93,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	140,00 „	135,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	121,00 „	121,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	95,00 „	95,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,65 „	3,80 „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	3,60—3,80 „
Spiritus Tendenz		
konting.	63,00 „	63,00 „
nichtkonting.	43,30 „	43,30 „

Königsberg, 4. September. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 44,00 Brief, Mk. 43,40 Geld; September unkontingentirt: Mk. 44,00 Brief, Mk. 43,40 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 44,20 Brief, Mk. 43,60 Geld; Septbr.-Oktbr. unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief 37,20 Mk. Geld.

Bromberg, 4. September. Städt. Viehhof. Wochenbericht.
Auftrieb: — Pferde, Stück 97 Rindvieh, 72 Kälber, 664 Schweine (darunter — Bakonier), 300 Ferkel, 326 Schafe — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—31, Kälber 34—38, Landschweine 36—40, Bakonier —, für das Paar Ferkel 20—36, Schafe 20—26 Mk. Geschäftsgang: Schleppend.

Berlin, 4. September. Börsen-Depesche.

Spiritus.	4./9.	3./9.
loco 70er	44,90	44,60
Werthpapiere.	4./9.	3./9.
4% Reichs-Anl.	103,60	103,50
3½% „ „	103,75	103,60
3% „ „	97,50	97,60
4% P. Cons.-Anl.	103,60	103,70
3½% „ „	103,70	103,70
3% „ „	98,00	98,10
Deutsche Bank	206,70	206,10
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,10	100,10
3½ „ „ „ II	—,—	100,10

	4./9.	3./9.
3½ W. neul. Pfdbr. I	100,00	110,10
3% Westpr. Pfdbr.	92,80	92,50
3½% Ostpr. „	100,00	100,00
3½% Pom. „	100,20	100,20
3½% Pos. „	100,20	100,10
Disk.-Com.-Anth.	205,50	206,00
Laurahütte	175,75	175,60
5% Ital. Rente	94,50	94,40
4% Mittelm.-Oblg.	98,90	98,90
Russische Noten	217,25	217,10
Privat-Diskont	2⅞%	2¾%
Tendenz der Fondb.	schwächer	still

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. September: 3./9.: 93¾; 2./9.: 95.
New-York, Weizen, kaum stetig, p. Septbr.: 3./9.: 99¼; 2./9.: 100¾.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.
Am 4. September 1897 ist
a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	175—190	120—130	125—132	—
Neustettin	172—175	120	—	120
Kolberg	172	125	127	124
Naugard	175	125	130	—
Bez. Stettin	180	129—130	133—141	136—140
Anklam	175	127	—	—
Stralsund	175,70	123,50	121,80	124,20
Danzig	172—188	127—130	126—140	125
Culm	184	130	155	—
Lissa	180	136	—	—
Meseritz	181,50	125	123	125
Bojanowo	185	130	122,50	120
Schwerin a. W.	—	124	121	122
Bromberg	173—180	130	118	130—145
Bomst	174	140	120—130	125—130
(nach Ermittel.)	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	189	142	—	150
Stettin (Stadt)	175—182	125—130	124—148	122—129
Posen neue Ernte	182	135	125—150	132—145
Breslau	182	140	151	129

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	4./9.	4./9.	3./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	99¼ Cents = Mk.	206,00	208,25
„ Chicago „ „ „	93⅜ Cents = „	207,00	209,50
„ Liverpool „ „ „	7 sh. ⅛ d. = „	220,00	222,25
„ Odessa „ „ „	109 Kop. = „	201,50	200,25
„ Odessa „ „ Roggen	73 Kop. = „	153,00	152,25
„ Riga „ „ „	76 Kop. = „	153,50	152,25
„ do. „ „ Weizen	115 Kop. = „	205,75	204,00
In Budapest Weizen	ö. fl. 11,11 = „	205,75	—,—
Von Amsterdam n. Köln Weizen	h. fl. 219 = „	196,75	197,00
do. Roggen	h. fl. 122 = „	140,50	140,50

Städtischer Schlachtviehmarkt.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Berlin, den 4. September 1897.

Zum Verkauf standen: 3370 Rinder, 1014 Kälber, 13597 Schafe, 7958 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für **Rinder:** Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 65 bis 70; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60 bis 64; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53 bis 58; 4. gering genährte jeden Alters 48 bis 52. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55 bis 60; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 54; 3. gering genährte 42 bis 47. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 54 bis 55; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 52 bis 53; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 49 bis 51; 4. gering genährte Färsen und Kühe 43 bis 47. — **Kälber:** 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65 bis 69; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 61 bis 64; 3. geringe Saugkälber 55 bis 59; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 42. — **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58 bis 62; 2. ältere Masthammel 52 bis 56; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45 bis 51; 4. Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht 25 bis 31 Mk. — **Schweine:** Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 59; b) über 300 Pfund lebend (Käser) 60; 2. fleischige Schweine 57 bis 58; gering entwickelte 53—56; Sauen 53 bis 56 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft war gedrückt und schleppend. Es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel war ebenfalls schleppend. Es wird nicht ganz geräumt. Der Hammelmarkt gestaltete sich sehr schleppend. Es bleibt ein erheblicher Theil Ueberstand. Am Schweinemarkt herrschte ein ruhiger Handel.

Statt jeder besonderen Meldung!

7070] Heute Nacht 11 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und selig unser vielgeliebter Gatte, Vater, Schwager

der Königliche Seminarlehrer

Gustav Biedermann

im Alter von 62 Jahren und 2 Monaten.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe!

Um stilles Beileid bitten

Pr. Friedland, den 2. September 1897

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt.

Allen denen, die unserm lieben

Hedchen

die letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Pfarrer Naudé für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Kantor Endrolat mit den Schülern für den schönen Gesang und für die liebevolle Theilnahme und Kranzspenden von Nah und Fern sagen wir unsern innigsten Dank.

Freystadt, d. 3. Septbr. 1897.

Frau **Helene Schaffran und Kinder.**

Homöopathie

Depot der **Dr. Willmar Schwabe**schen Präparate in **Elbing, Apotheke Fischerstraße 45/46.**

Treibriemen

in allen Längen und Breiten, von reinem Kern belgischer Leder, offerirt zu den billigsten Preisen die **Lederhandlung** von [6486

F. Czwiklinski.

Für Forstbeamte und Holzhändler!

Soeben erschien:

Tabelle zur Berechnung des Taxwerthes für Holz nach Festmetern u. dgl., aufgestellt vom Kgl. Forstaufseher **Rogacki** in Lautenburg.

Preis 2 Mk.

Die Tabelle ist äußerst praktisch u. übersichtlich zusammengestellt und dient zur schnellen und genauen Berechnung des Holz-Taxwerthes für die Einheitssätze von 6 bis 25 Mark, sowie für den Werth von 70 Prozent der Taxe. Dieselbe ist für jede beliebige Holzmenge anwendbar und läßt sich auch bei ähnlichen Berechnungen mit Dezimalbrüchen vortheilhaft verwenden. [5886

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung des Betrages direkt vom Verleger

M. Jung, Lautenburg.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe.**

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

[6326

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. Ohne Anzahl. à **15 M.** monatl. **Franko** 4 wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr 16

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Glasirte Thonröhren

" Pferdekrippen

Schweineströge

Thonfliesen

Eisenklinker

Dachpappe

Carbolineum

Gyps

Rohrgewebe

Gypsdielen

Portland-Cement

Backofen-Herdplatten

offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstat. billigst [5291

F. Esselbrügge

Graudenz

Baumaterial-, Dachdeckungs- und Asphaltirungs-Geschäft.

Fernsprech-Anschluss No. 43.



Richard Berek's gesetzlich geschützte

Sanitäts-Pfeife

ist solid zusammengestellt, elegant ausgestattet und raucht vorzüglich trocken; Unsauberkeit ist dabei vollständig vermieden, Pfeifenschmier-Geruch absolut ausgeschlossen.

Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.

6 mm Bohrung

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 3 Mark.

13 mm Bohrung

Kurze Pfeifen von Mk. 1,— an

Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an

Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00—3,00

Sanitäts-Tabake das Pfd Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten

Richard Berek

Ruhla 65 (Thüringen).

Wiederverkäufer überall gesucht. Man lasse sich durch werthlose Nachahmungen nicht täuschen, das einzig und allein echte Fabrikat trägt obige Schutzmarke und den vollen Namen:

Richard Berek.

Ein Geldschrank

wie neu, fortzugshalber zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 6485 an den Geselligen erbeten.

In meinem Pensionat

verbunden mit 10 stufiger, höh. Mädchenschule, sind zum 1. Oktober Plätze zu besetzen. Beschränkte Anzahl, christliche Erziehung, sorgfältige Körperpflege, Gelegenheit zu jeder Art von Aus- und Fortbildung. Auskunft ertheilen gütigst Herr Militär-Oberpfarrer **Kolepke, Posen,** Herr **Dr. Römpler, Goerbersdorf i. Schl.,** sowie die Eltern der Zöglinge. Prospekte auf Wunsch. Anfragen an [7193

Schulvorsteherin Frl. Malberg,

Breslau, Teichstraße 23.



Feldeisenbahnen,

neu und gebraucht, zu Kauf und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. [993

Hodam & Ressler,

Maschinenfabrik, Danzig.

Tuchausstellung Augsburg 25

(Wimpfheimer & Co.)

Es kostet nichts,

wenn Sie sich durch eigene Prüfung davon überzeugen, dass Sie beim Bezuge von gediegenen Stoffen für Herren- und Damenbekleidung aus unserem altbewährten Versandhause, für welches nachweislich 160 der grössten Tuchfabriken und Webereien liefern, viel Geld sparen können.

Also verlangen Sie

von unseren unerreicht schönen und preiswerten Neuheiten in ***Cheviots, Kammgarn, Tuchen, Buckskin, Paletotstoffen, Loden, englisch Leder, Cords, Tuchen*** *für Feuerwehr und Billard,* ***Damentuchen, Damenkleiderstoffen*** *jeder Art und* ***Baumwollwaaren*** *für den Hausbedarf*

Muster franco,

welche wir ohne Kaufsverpflichtung direkt an das Publikum aller Stände versenden.

Anerkennungsschreiben in grösster Zahl.

Waarensendungen von 10 Mk. an franco.

= Umtausch gestattet. =

Herren-Anzugstoffe schon von 1 Mk. 75 Pfg. an.

Damentuche und Damenkleiderstoffe schon von 65 Pfg. an bis zu den hochfeinsten Qualitäten.



Tannhäuser's weltberühmte

Citronensaftkur

prämiirt mit goldenen Medaillen u. Allerhöchsten Auszeichnungen, mit ausf. Broschüre, enth. Gebrauchsvorschrift und Kurplan, ärztl. empfohlen gegen **Rheumatismus, Gicht, Gallensteine, Fettsucht u. Zuckerkrankheit.** Dieselbe reinigt das Blut, wirkt Säfte verbessernd u. geradezu Wunder gegen **Leber- und Nierenleiden** und **wohlthätig** auf **Magen u. Darm,** wenn man meinen **naturheilkräftigen, garant. reinen Citronensaft** anwendet, speziell für Heilzwecke nach meiner Vorschrift hergestellt. **Fl. Mk. 1 exkl. Fl., den gereinigten Saft von ca. 20 frischen Früchten enth., 6 Fl. 6 Mk. franko inkl. Verpack. Tägl. frische Füllung. Nur** echt durch **Alb. Tannhäuser Nachflg., Berlin C.,** Breitestraße 18. — Geschäftsgründung 1755. [5781

S. J. KIEWE

Manufaktur- und Modewaaren.

Abtheilung für

Herren- und Knaben-Garderoben.

Knaben-Anzüge

für Herbst und Winter

in hochfeinen neuen geschmackvollen Arrangements.

Schul-Anzüge

aus guten haltbaren Stoffen.

Knaben-Paletots u. Pelerinen-Mäntel

sind in

grösster Auswahl

eingetroffen.

6343] In meinem Neubau (vorzüglichste Geschäftslage) sind

zwei große Eckläden

mit je zwei Schaufenstern und Wohnung, von drei Stuben und Zubehör, passend für **Manufaktur-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäfte,** von sogleich oder später **zu vermiethen.** Anfragen beliebe man zu richten an

Hotelbesitzer Erich Kühl. Osterode.

Converts mit Firmendruck 1000 Stück von **2,75 Mk.** an, liefert **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

Wohnungen.

Marienburg Westpr.

Ein Eckladen

gegenüber dem Hochschloß, in der besten Geschäftsgegend, zu jedem Geschäft passend, ist mit auch ohne Wohnung sogleich zu vermiethen. [3288

Mathilde Nouvel,
Marienburg Westpr.

Dt. Eylau.

Ein Laden

nebst 3 Zimmern, gr. Keller und Zubehör, in der Nähe d Kaserne, v. 1. Okt. zu verm. b. F. Schwerm Dt. Eylau, Löbauerstr. 24. [6883

Thorn.

7101] Ein großer, geräumiger

Keller

in welchem ca. 15 Jahre ein Bierverlags-Geschäft betrieben wurde, mit eingerichteter Wasserleitung und Gasbeleuchtung, in guter Lage, sich auch zu anderen Geschäften eignend, ist per sofort zu vermiethen.

Gustav Heyer, Thorn,

Culmerstr. 12.

Thorn.

Großer Laden

in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gu. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Dt. Krone.

6588] **Ein neuer Laden** nebst Zubehör, in welchem 6 Jahre lg. eine Konditorei mit bestem Erfolge betr., i. v. 1. Okt. cr. o. a. etw. sp. z. vm. E. Schultz, Bchh., Dt Krone.

Rummelsburg.

6675] In m. neuerbaut. Hause, in bester Lage der Stadt geleg., ist noch ein schöner großer

Laden

mit Wohnung daneben, vorzügl. geeignet für ein **Weißwaarengeschäft,** da hierin noch kein Konkurrenz-Geschäft am Platze, zum 1. Oktober d. Js. preiswerth zu vermiethen.

A. Wenzel, Rummelsburg i. P.

Damen find. freundl. Aufnahme bei Fr. **Kurdelska, Bromberg.** Luisenstr. 16 [7867

Bromberg.

Danzigerstraße 69 ist eine

Stellmacherwerkstätte

mit guter Kundschaft, ebenso eine **Tischlerwerkst.** nebst Wohnung zu vermiethen. [700 8

6970] Damen find. freundl. Aufnahm. unt. Nr. 400 postl. Graudenz.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. **Miersch,** Stadthebam. **Berlin.** Oranienst. 119.

6876] Wer gewährt e. Dame, w. einig. Mon. zurückgezog. z. leb. w., liebev. Aufenthalt? Gewünscht w. möbl. Zim. m. Pens. Gefl. Off. postl. Bromberg **R. K. 22** m. Preisangabe.

Pension.

Schüler

welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen wollen, finden gute Pension bei [7026

Frau Kreisphysikus Carl, Graudenz, Lindenstraße 30.

Schüler

finden freundl. Aufnahme, auch g. Pflege und Beaufsichtigung bei Frau Oberförst. Lach, Graudenz, Getreidemarkt 9, III. [6487

Ein junges **mosaisch. Mädchen,** welches die ob. Klassen d. Töchterschule od. das Seminar besucht, findet **gute**

Pension.

Meld. unt. Nr. 7131 a. d. Gesell.

Ein Herr oder Dame

findet in ein. ruhig. Landh. bei guten Leuten, geg. einmal. Verg., angenehmes Heim. Meld. briefl. u. Nr. 7191 a. d. Geselligen erb.

Geb. Landwirth

(pens. od. Mil.-Beamter) sucht als Pensionär gebild. Herrn ohn. hohe Ansprüche gegen einmal. Abfind. resp. Darlehn. Meldung. brieflich unter Nr. 7108 an den Geselligen erbeten.

Allenstein.

6638] Zum 1. Oktober finden Schüler billige **Pension** in Allenstein, Guttstädter-Chaussee 63. Zu erfr. Liebstädter-Straße 12, 1 Tr.

Pensionat Kurth, Görlitz.

Unterricht in Wissenschaften, Gesang, Musik, Tanz, Wäschenähen, Schneidern, Kochen u. Plätten. Preis incl. Unterr. 600 Mk p. a. Ferien nur auf Wunsch. Prosp. durch die Vorsteh. Frau Rektor Weigang, geb. Liedtke. [8785

Vereine.

Vaterländ. Frauen-Verein

Strasburg Wpr.

Außerordentliche

Generalversammlung

am Montag, den 13. Septbr., Nachmittags 5 1/4 Uhr, im Saale des Hotel de Rome.

Tagesordnung.

Vorstandswahl. [7051

Der Vorstand.

J. A.: Dr. Krause, Schriftführer.

Krieger-Verein

Gruczno.

General-Versammlung

Donnerstag, d. 9. Septbr. cr. Abends 7 Uhr, in **Küssel's** Hotel.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Sedanfeier.
2. Wahl eines Vertrauensmannes.
3. Einziehung der fälligen Beiträge.
4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. [7009

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Konzert-Anzeige

Neumark Wpr.

Im **Splittegarb**'schen Garten

Dienstag, den 7. Septbr cr., Abends 5 Uhr: [7010

Großes Militär-Konzert

des Musikkorps des Inf.-Regts. Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten **R. Hanschke.**

Entree à Person 50 Pfg.

Familien zu 3 Personen 1 Mk.

Kinder 20 Pfg.

Stanislawken.

Sonntag, den 5. Sept. d. J. findet im Fronauer Walde, am Terminshause, z. **Sedanfeier** ein

Waldfest

statt. Anfang des Konzerts 4 Uhr Nachm. Abends **Tanz.** Es ladet ergebenst ein [709

F. Simson, Gastwirth,

Stanislawken.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Sonntag: Letzte Vorstellung. **Unsere Reichspost.** Volksstück mit Gesang. Neu! [7136

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 208.

Graudenz, Sonntag] [5. September 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. September.

— **Nach Rudolf Falb's** Wettervorhersage wird die Witterung in den ersten sechs Tagen des September im allgemeinen trocken und schön sein. Vom 6. bis 11. September beginnen die Niederschläge auffallend zuzunehmen. Um den 9. September ist infolge vieler Gewitter viel Regen und windiges Wetter zu erwarten. Der 11. September ist ein kritischer Tag 2. Ordnung. Vom 12. bis 16. September wird es auffallend trocken und kühl, stellenweise kommt es sogar zur Reifbildung. Vom 17. bis 22. September wird es bei mildem Wetter allenthalben regnerisch mit Gewitter. Der 26. September ist ein kritischer Tag 1. Ordnung, und zwar der drittstärkste des ganzen Jahres. Um diesen Termin nehmen die Niederschläge zu, um den 26. oder 27. treten sie als Landregen auf, die in den Hochgebirgen in Schneefälle übergehen. Vom 28. bis 30. September nehmen die Niederschläge etwas ab, die Temperatur wird milder.

— **Die Deutsche Eisenbahn-Tarifkommission** und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten werden am 7. und 8. d. Mts. in Regensburg ihre Herbst-Sitzung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Berathungsgegenstände: Beginn der Ladefristen, Berechnung doppelter und 1½facher Fracht, Tarifbestimmungen für Fahrzeuge, Frachtberechnung für Fahrzeuge der Schmalspurbahnen, ermäßigter Eilguttarif, Fische (Fischeier), gebrauchte Emballagen, Samen, Halbfabrikate und Rohmaterialien der Textilindustrie, Rohspiritus, Branntwein, Beförderung lebender Thiere an Sonn- und Festtagen.

— **[Beförderung von frisch geschossenem Wild.]** Zur Jagdsaison ist eine Bestimmung der Staatseisenbahnverwaltung in Erinnerung gebracht. Nach dieser Bestimmung muß das von den Jägern nach Beendigung der Jagd gleich mitgenommene Wild an den Gepäckabfertigungsstellen unter Erlegung der vollen Gepäckfracht zur Beförderung aufgegeben werden. Es wird also nicht als Reisegepäck angesehen. Indessen ist es den Jägern gestattet, einzelne, unauffällig in Jagdtaschen zu tragende Stücke Kleinwild mit in die Wagenabtheile hineinzunehmen, wenn die Stücke so verpackt oder die Schußstellen so fest verbunden sind, daß ein Aussickern des Blutes unmöglich wird, und wenn die übrigen Mitreisenden durch die Wildstücke nicht belästigt werden.

— **[Schließung einer Güternebenstelle.]** Die zur Station Johannisburg gehörige Güternebenstelle Dlottowen wird Ende Oktober geschlossen.

— **[Pensionskasse für die Arbeiter der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung.]** Nach der Jahresrechnung für das Jahr 1896 betragen die Einnahmen der Abtheilung A. 2877197,43 Mk., die Ausgaben 635500,70 Mk, die Einnahmen der Abtheilung B. 4323308,88 Mk. und die Ausgaben 1218194,15 Mk. Der Ueberschuß bei der Abtheilung A. beträgt unter Hinzurechnung des Bestandes nach der vorjährigen Rechnung 13618903,64 Mk., der Ueberschuß bei der Abtheilung B. unter Hinzurechnung des Bestandes nach der vorjährigen Rechnung 31805874,50 Mk. Das gesammte Vermögen der Arbeiter-Pensionskasse am Schlusse des Jahres 1896 beziffert sich somit auf 45424778,14 Mk.

— **Die Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Danzig** hatte im Jahre 1896/97 eine Einnahme von 71698,69 Mk., darunter Zinsen 11035,63 Mk., Jahresbeiträge der Gemeinden und Kassenmitglieder 17325,50 Mk. und Zuschuß aus der Staatskasse 43337,56 Mk., und eine Ausgabe an Pensionen von 71698,69 Mk. Die Zahl der Wittwen betrug 299, die der Waisenfamilien vier mit fünf Kindern.

— **[Ziegenzucht.]** Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft stellt Erhebungen über den Zustand der Ziegenzucht in Deutschland, Ziegenzuchtvereine und Persönlichkeiten, die entweder selbst Ziegenzucht treiben oder sich mit dieser Frage beschäftigen, an. Die Westpreußische Landwirthschaftskammer ersucht deshalb Interessenten, ihre Adressen der Kammer einsenden zu wollen.

— **Der Graudenzer Touren-Club** veranstaltet Sonntag, den 19. September, ein Sommer-Vergnügen verbunden mit Chaussee-Rennen. Dieses Rennen, das Nachmittags 3½ Uhr auf der Chaussee Debenz-Rehkrug stattfinden wird und für welches der Rennungsschluß auf Donnerstag, den 16. September festgesetzt ist, wird bestehen in: 1. Vereinsfahren: Strecke 3000 m. Offen für Mitglieder des Graudenzer Touren-Clubs. (Gefahren wird mit Tourenmaschinen). 3 Ehrenpreise im Werthe von 20, 10, 5 Mk. Einsatz 2 Mk. 2. Hauptfahren: Strecke 2000 m. Offen für alle Herrenfahrer des deutschen Radfahrerbundes. 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 25, 15 Mark. Einsatz 3 Mark. 3. Militärfahren: Strecke 3000 m. Offen für Chargirte der Graudenzer Garnison. 4 Ehrenpreise im Werthe von 25, 15, 10, 5 Mark. Kein Einsatz. 4. Vereinshauptfahren: Strecke 2000 m. Offen für Mitglieder des Graudenzer Touren-Clubs. (Gefahren wird mit Rennmaschinen). 3 Ehrenpreise im Werthe von 25, 15, 10 Mk. Einsatz 2 Mk. 5. Trostfahren: Strecke 2000 m. Offen für alle Herrenfahrer, welche bisher auf keinem Rennen einen Preis erhielten. 3 Ehrenpreise im Werthe von 20, 15, 10 Mk. Einsatz 3 Mk. Die Rennungen sind unter Beifügung der Einsätze rechtzeitig zu Händen des Vorsitzenden, Herrn Joh. Schmidt, Graudenz, Herrenstr. 19, einzureichen. Von Nachmittags 5 Uhr findet im Schützenhause Konzert statt, Abends 7 Uhr wird ein Konkurrenz-Kunst- und Saalfahren auf Nieder- und Hochrad abgehalten.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Wallmeister a. D. Voigt zu Berlin, bisher von der Fortifikation in Posen, ist das Kreuz der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— **[Erledigte Schulstelle.]** In Neu Zippnow, Kreis Dt. Krone (allein), evangelisch, Kreisschulinspektor Treichel-Dt. Krone.

— **[Personalien von der Schule.]** Dem Prediger Berg in Fischhausen ist die Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle am Schullehrerseminar zu Waldau Ostpr. übertragen worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt sind: Regierungs- und Baurath Thewalt, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Posen, zur Eisenbahn-Direktion nach St. Johann-Saarbrücken, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Vorsatz von Erfurt nach Posen, die Stations-Assistenten Borne von Fraustadt nach Lissa i. P. und Knötel von Schwiebus nach Posen.

€ **Culmsee**, 3. September. Herrn Kaufmann v. Preetzmann sind in ehrender Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als langjähriger Brandmeister in der freiwilligen Feuerwehr vom Verbande zwei silberne Achselstücke gewidmet worden.

Thorn, 3 September. Kreistags-Ergänzungswahlen finden im Herbst statt. Es scheiden folgende Kreistagsabgeordnete aus: Aus dem Wahlverbande der Landgemeinden Besitzer Gehrz-Ober-Nessau, Gemeindevorsteher Hellmich-Mocker und die Besitzer Zilz-Elisenau, Liedtke-Kompagnie, Raguse-Schwarzbruch und Windmüller-Alt Thorn; aus dem Wahlverbande der Städte Bürgermeister Hartwich-Culmsee, Oberbürgermeister Dr. Kohli, Stadtältester Richter, Stadtrath Schwartz und Bürgermeister Stachowitz-Thorn und Zimmermeister Welde-Culmsee; aus dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer Majoratsherr Graf von Alvensleben-Ostrometzko, Gutsbesitzer Dommes-Mroczyn, Feld-Kowroß, Guntemeyer-Browina (verstorben), Wegner-Ostaszewo und v. Wolff-Gronowo.

Podgorz, 2. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden für den Schlüsselmühler Weg einmalig 1000 Mk. und zur Unterhaltung jährlich 100 Mk. bewilligt. Zu Wahlmännern für die bevorstehende Kreistagswahl wurden folgende Herren gewählt: Thoms, Sodtke, Kühnbaum, Eggebrecht und Wikrzykowsk. In die Voreinschätzungs-Kommission wurden die Herren Thoms, Sodke, Gryczynski, Hübner und Trenkel, zu Vertretern die Herren Prechnow, Laux, Hennig, v. Lutzki und Gülle gewählt.

Löbau, 3. September. Heute wurden die Schüler und Schülerinnen der Stadtschule und die Schüler des Progymnasiums von dem Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. Wolff auf kontagiöse Augenentzündung untersucht. In der Stadtschule wurden bei einer Schülerzahl von 500 Kindern sieben, im Progymnasium bei einer Schülerzahl von fast 100 zwei schwere Fälle festgestellt, außerdem allerdings auch noch etwa dreißig mittelschwere und leichte Fälle. Durch ärztliche Behandlung soll sofort dem Umsichgreifen der Krankheit gesteuert werden.

Osche, 3. September. Schon vor 20 Jahren war die Errichtung eines dritten Kreis-Krankenhauses in Osche geplant, doch ist sie bisher unterblieben. Nunmehr hat der hiesige Vaterländische Frauenverein hier einige Krankenzimmer eingerichtet. Diese wurden gestern bei Gelegenheit der General-Versammlung des Vereins durch Herrn Pfarrer Huß feierlichst eröffnet.

Christburg, 2. September. Die Untersuchungen an der vorgeschichtlichen Moorbrücke bei Baumgarth, welche vor elf Monaten vom Westpreußischen Provinzial-Museum begonnen wurden, sind jetzt dadurch zum Abschluß gelangt, daß der Kreis Stuhm an vier Punkten eiserne Signalstangen mit der Bezeichnung M. B. hat aufstellen lassen. Je eine befindet sich an den Endpunkten auf westpreußischem und ostpreußischem Gebiet, die dritte an einem Wege, der jetzt über die Brücke hinweggeht, und die vierte am rechten Ufer der Sorge. Diese weithin sichtbaren Marken geben die Lage und Richtung der Brücke an und würden zu jeder Zeit eine Nachprüfung oder Fortsetzung der Untersuchungen ermöglichen. Außerdem sollen sie auch die Erinnerung an das Vorhandensein des hervorragenden Bauwerks aus germanischer Vorzeit dauernd wachhalten. — Von den städtischen Behörden ist die alte Steinfigur, welche Jahrhunderte lang am hiesigen Kloster eingemauert war und einst in der Grafschaft Pröckelwitz gefunden sein soll, als Geschenk dem Provinzial-Museum in Danzig überwiesen worden. Das Museum hat nun in dankbarer Erwiderung ein in Aquarell ausgeführtes Bild dieses Denkmals unserer Stadt zukommen lassen.

R **Pelplin**, 3. September. Gestern fand eine Generalversammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins statt. Der von Herrn Pfarrer Morgenroth-Rauden ins Leben gerufene Verein hat seit seinem vierjährigen Bestehen segensreich gewirkt, besonders durch die Krankenpflege der vom Mutterhaus in Danzig überwiesenen Diakonissin; der im vergangenen Jahre veranstaltete Bazar brachte eine Nettoeinnahme von 1000 Mk. Die Gesammteinnahme betrug 1819,97 Mk., die Ausgabe 1122,94 Mk. Das Mutterhaus hat die Kosten der Station für eine Diakonissin um jährlich 30 Mk. erhöht; diese betragen jetzt 220 Mk. Aus Vereinsmitteln wurden 20 Mk. für den Gustav Adolf-Frauen-Verein in Marienwerder bewilligt. Ein Betrag in ähnlicher Höhe soll jährlich geleistet werden. Für die Ueberschwemmten in Schlesien wurden 100 Mark bewilligt. Die auswärtigen Kinder, welche die hiesige evangelische Schule besuchen, erhalten während der kalten Jahreszeit auf Kosten des Vereins warmes Mittagbrot.

Neuteich, 2. September. Gestern Abend brach in Leske abermals ein Feuer aus; das Gehöft des Besitzers Sens wurde eingeäschert. Die im ersten Schlafe liegenden Einwohner vermochten nichts als das nackte Leben zu retten. Zwei Pferde sind mitverbrannt.

Elbing, 3. September. Acht jugendliche Angeklagte standen gestern vor der Ferienstrafkammer. Es waren die Arbeitsburschen August Rakau, 1881 in Hamburg geboren und sieben Mal bestraft, Richard Thiel, noch sehr jung, aber auch schon viermal bestraft, Franz Wilke, zweimal bestraft, Paul Joost, 1879 geboren und zweimal bestraft, der Schüler Max Schipplick, die Arbeitsburschen Robert Andrick, einmal bestraft, Albert Blum und der Hausknecht Hermann Lubginski, sämmtlich von hier. Die Anklage lautete auf Diebstahl, Hehlerei, Sachbeschädigung und Körperverletzung. Die Diebstähle sind im Mai und Juni bei mehreren Händlern verübt worden. Gestohlen wurden u. a. Angelgeräthe, Messer, Revolver und dergleichen. Bei Herrn Kaufmann N. wurden mehrere Flaschen Branntwein und Selterwasser und aus andern Kellern, in welche die Burschen eingestiegen waren, Eier und Obst gestohlen. Lubginski soll den Jungen zwei Messer abgekauft haben; er will aber nicht gewußt haben, daß die Messer gestohlen waren. Dem Thiel und Wilke wird ferner zur Last gelegt, bei Herrn Kaufmann B. Hüte zerschnitten zu haben. Endlich sollen Rakau und Wilke einen Knaben geschlagen und ihn mit dem Messer gestochen haben. Die Angeklagten waren geständig. Rakau erhielt ein Jahr, sechs Monate, drei Tage Gefängniß und 12 Wochen Haft, Thiel sechs Monate Gefängniß und vier Wochen Haft, Wilke ein Jahr Gefängniß und zwölf Wochen Haft, Joost vier Monate Gefängniß und vier Wochen Haft, Schipplick zwei Monate, einen Tag Gefängniß, Andrick einen Monat und Blum eine Woche Gefängniß. Lubginski wurde freigesprochen.

∞ **Königsberg**, 3. September. Der gestern hier versammelte Kreislehrerverein des Landkreises beschloß mit großer Mehrheit, an den Minister bezw. das Abgeordnetenhaus unter Darlegung der Verhältnisse eine Bittschrift um Erhöhung des Grundgehalts und der Alterszulagen zu richten. Man erstrebt eine Gleichstellung mit den städtischen Volksschullehrern.

i **Aus dem Kreise Osterode**, 3. September. Am 25. September findet in Hohenstein ein Kreistag des Landschaftskreises Neidenburg statt. Es werden Anträge für den 43. General-Landtag entgegengenommen. — Die Regierung hat den Kataster-Kontroleuren in Bezirken ohne Landmesser zu Vorarbeiten von landschaftlichen Taxunterlagen Hilfsarbeiter überwiesen. — In Osterode sind die Lehrergehälter wie folgt festgesetzt: Grundgehalt 1050 Mk., Miethsentschädigung 300 bezw. 200 Mk., Alterszulagen 150 Mk.

* **Neidenburg**, 2. September. Der Neidenburger Radfahrer-Verein Eintracht veranstaltete dieser Tage seine erste Preis-Rennwettfahrt von Neidenburg nach Muschaken; es waren 3 silberne Medaillen als Preise ausgesetzt. Es starteten 5 Radler. Als erster durchlief die 13 Kilometer lange Bahn Herr Radczich in 23 Minuten, als zweiter Herr Bromberg in 23½ Minuten und als dritter Herr Ehlert in 24 Minuten. Bei der Ueberreichung der Medaillen hielt der Senior des Vereins Herr Wach eine Ansprache.

* **Prostken**, 2. September. Gestern trafen hier ein russischer Oberst und ein Rittmeister der Grenzsoldaten von Suwalki ein, um nach einem Deserteur zu suchen, der die Bataillonskasse gestohlen haben sollte. Schon am Tage vorher war ein Telegramm, das das Signalement des Soldaten und seiner Begleiterin angab, aus Suwalki an das hiesige Grenzkommissariat gesandt worden. Bei der Ungenauigkeit in den Angaben war aber ein Erkennen des flüchtigen Paares nicht möglich gewesen, es wäre somit unbehelligt nach Bremen gefahren, wenn nicht die Offiziere selbst hier noch rechtzeitig eingetroffen wären. Der Deserteur nebst der Begleiterin waren bereits in der Auswandererstation zur Beförderung nach Amerika angenommen. In ihrem Besitz fand man 500 Rubel. Das Paar wurde verhaftet.

Bromberg, 3. September. Die Messerstecherei, bei welcher der Gasanstaltsarbeiter Paul Rosenthal tödtliche Verwundungen erhielt, hat sich folgendermaßen abgespielt: Rosenthal kam mit seiner Braut die Bahnhofstraße entlang und wurde dabei von dem Hausdiener Urbanski und dem Kutscher Wilhelm Rahr angerempelt. Es kam zu Thätlichkeiten, Urbanski zog sein Messer und versetzte dem Rosenthal schnell hintereinander drei Stiche. Rosenthal sank zusammen und wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht, wo er gestorben ist. Der Mörder ist verhaftet worden, ebenso auch Rahr, der Rosenthal zwei Schläge gegen den Kopf versetzt hat. Urbanski hat die That eingeräumt.

Inowrazlaw, 3. September. Einen Selbstmordversuch verübte heute Morgen im Soolbadgarten die 28jährige Buchhalterin Luise Köhler aus Falkenberg i. Oberschl. Man fand die junge Dame sitzend und den Kopf auf die rechte Hand gestützt, mit welcher sie ein Taschentuch hielt, um die blutende Wunde zu bedecken. Sie hatte sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe geschossen. Das junge Mädchen war bei vollem Bewußtsein und bemerkte zu den beiden Herren, welche sie auffanden, „Leider zu schlecht gezielt!“ Das Geschoß war unterhalb der rechten Schläfe eingedrungen und sitzt in der Augenhöhle. Die Verwundete blieb auch während der ärztlichen Untersuchung bei vollem Bewußtsein. Als Beweggrund zur That gab sie an, daß sie in der Welt ohne Eltern und Angehörige dastehe und das Leben für eine alleinstehende Dame sehr schwer sei.

* **Inowrazlaw**, 3. September. Eine Stiftung von 3000 Mk. hat der Stadtverordnete Herr Banquier Salomonsohn der hiesigen Knaben-Mittelschule aus Anlaß des Sedantages überwiesen. Ueber die Art der Verwendung dieser Stiftung werden noch nähere Bestimmungen mit dem Magistrat vereinbart werden, doch steht so viel fest, daß die Zinsen für jährliche Schülerprämien und zur Unterstützung der Schüler, welche die Mittelschule mit gutem Erfolge besucht haben und dann gewerbliche Fachschulen besuchen wollen, Verwendung finden sollen. Der Gedanke, der den Wohlthäter zu dieser Stiftung veranlaßte, war die Hebung und Kräftigung des Mittelstandes, die eine gute Schulbildung zur Voraussetzung hat.

Schönlanke, 2. September. Dem hiesigen Magistrat sind bereits Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen über die zu errichtende elektrische Zentrale von den Firmen Siemens und Halske-Berlin und Helios-Köln-Ehrenfeld zugegangen. Die Beleuchtungskommission wird die Projekte nunmehr eingehend prüfen.

Schmiegel, 2. September. Gestern war der Meldetermin für die hiesige Bürgermeisterstelle abgelaufen. Es sind im ganzen 66 Bewerbungen eingegangen. Unter den Bewerbern sind 20 Bürgermeister, 20 Gerichts- bezw. Kreisausschußsekretäre, 6 Kämmerer, 5 Amtsvorsteher, 4 Gerichtsreferendare, 1 Amtsanwalt, 1 Polizeikommissarius, 2 Majore a. D, 1 Lieutenant, 1 Theologe, 1 Student und mehrere Polizeianwärter. Selbst aus Straßburg i. E. ist eine Meldung eingelaufen.

* **Fraustadt**, 2. September. In einem Anfalle von Schwermuth erhängte sich gestern in Kaltvorwerk der Besitzer Valentin Riese. Der im 54. Lebensjahre stehende Mann hatte sich den Tod seiner Ehefrau so zu Herzen genommen, daß sich sein Geist umnachtete. Auch sein 21 Jahre alter Sohn ist ebenfalls irrsinnig geworden.

+ **Wollstein**, 2. September. Aus dem für die Ueberschwemmten hier gegebenen Konzert ist der Reinertrag mit 272,70 Mk. an das Central-Komitee in Berlin mit dem Ersuchen abgeführt worden, diesen Betrag für die durch Hochwasser Geschädigten in Schlesien zu verwenden. — Wegen Thierquälerei ist der Eigenthümer Woyciech Wilk aus Wioska vom Schöffengericht zu 99 Mk. Geldstrafe eventl. 33 Tagen Haft verurtheilt worden. Er hatte ein vor den Wagen gespanntes Pferd mit dem Peitschenstock derart auf den Kopf geschlagen, daß der Peitschenstock zerbrach und das Pferd betäubt niedersank.

Birnbaum, 1. September. Unsere frühere Mitbürgerin, die verwittwete Frau Julie Wilcke in Breslau, hat unserer Stadt 6000 Mark testamentarisch vermacht. Der Betrag ist zum Bau eines Hospitals bestimmt, in welchem in erster Linie Anverwandte der Frau W. sowie sonstige Augenkranke ꝛc. Aufnahme finden sollen.

∝ **Stolp**, 2. September. Für die Ueberschwemmten bewilligten gestern die Stadtverordneten mit Rücksicht auf die der Stadt bei der Ueberschwemmung im Jahre 1888 gespendeten Mittel 3000 Mk. — Der Matrose Ernst Knop aus Holzkathe (Kreis Bromberg), ist bei einer Fahrt des Dampfers „Professor Wörmann“ an der Küste von Sennegambien über Bord gefallen und ertrunken.

Militärisches.

Dominik, Premier-Lieutenant. à la suite des Gren. Regts. Nr. 4, aus dem Heere ausgeschieden und unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt, bei der Schutztruppe für Kamerun à la suite derselben, wieder angestellt. Dr. Schönfeld, Stabsarzt vom Kadettenhause in Wahlstatt, zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts. Arzt des Ulan. Regts. Nr. 12, die Assist. Aerzte 1. Kl. Dr. Seeger vom Drag. Regt. Nr. 11, zum Stabsarzt des Kadettenhauses in Wahlstatt, Dr. Buchbinder vom Ulan. Regt. Nr. 5, zum Stabs- und Bats. Arzt des 3. Bats. des Fußart. Regts. Nr. 2, Dr. Dannehl vom Inf. Regt. Nr. 47, zum Stabs- und Bats. Arzt des Inf. Regts. Nr. 146, Dr. Kirstein, Assist. Arzt 2. Kl. vom Inf. Regt. Nr. 43, zum Assist. Arzt 1. Kl.; die Assist. Aerzte 1. Kl. der Res.: Truszczynski vom Landw. Bezirk Neutomischel, Dr. Engelin vom Bezirk Bartenstein, Dr. Hohnfeldt vom Bezirk Danzig, der Assist. Arzt 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots Dr. Kunz vom Bezirk Thorn, zu Stabsärzten; die Assist. Aerzte 2. Kl. der Res.: Loeschmann vom Bezirk Königsberg, Dr. Kantorowicz vom Bezirk Posen, zu Assistenz-Aerzten 1. Klasse; die Unterärzte der Res.: Struwe vom Bezirk Insterburg, Dr. Ahlmann vom Bezirk Belgard, Dr. Laabs vom Bezirk Deutsch Krone, Dr. Mauß vom Landw. Bezirk Anklam, Dr. Scholtze vom Landw. Bezirk Glogau, dieser unter Anstellung im aktiven Sanitätskorps, und zwar beim Füsilier-Regt. Nr. 37, zu Assist. Aerzten 2. Kl., befördert. Dem Ober-Stabs-

Arzt 2. Kl. und Regts. Arzt Dr. Düsterhoff vom Infanterie-Regt. Nr. 50 ist der Charakter als Oberstabsarzt 1. Kl. verliehen. Dr. Böttcher, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts. Arzt vom Ulan. Regt. Nr. 12, zum Inf. Regt. Nr. 94, Dr. Bornikoel, Stabs- und Bats. Arzt vom 2. Bat. des Infant. Regts. Nr. 146, zur Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, Dr. Scheel, Assist. Arzt 1. Kl. vom Inf. Regt. Nr. 61, zum Inf. Regt. Nr. 47, die Assist. Aerzte 2. Kl. Dr. Kuntze vom Inf. Regt. Nr. 41, zum Drag. Regt. Nr. 11, Dr. Henning vom Drag. Regt. Nr. 13, zum Inf. Regt. Nr. 146, versetzt. Lichner, Garn. Bauinsp., technischer Hilfsarbeiter bei der Intend. V. Armeekorps, in die Lokal-Baubeamtenstelle Breslau II, versetzt.

Kriebel, Oberst und etatsmäß Stabsoffizier des Inf. Regts. Nr. 140, zum Inf. Regt. Nr. 61 zur Vertretung des erkrankten Regts.-Kommandeurs kommandirt. Ohnesorg, Major à la suite des Inf. Regts. Nr. 41, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt, aus dem Heere ausgeschieden und gleichzeitig bei dem Oberkommando der Schutztruppen mit seinem bisherigen Patent wiederangestellt.

Verschiedenes.

— **[Der Besuch des Königs von Siam in Friedrichsruh.]** Fürst Bismarck trug beim Besuch des Herrschers von Siam Zivilkleidung, langschößigen schwarzen Rock, schwarze Halsbinde und auf dem Haupte einen Zylinder von stattlichem Umfang und höchst ehrwürdiger Form. Um den Hals schlang sich über die schwarze Kravatte ein schmales Ordensband, an dem eine zierliche Dekoration hing: der Orden vom Weißen Elephanten, den der Fürst bereits von dem Vater des jetzigen Königs von Siam erhalten hat. Zwischen dem Fürsten und seinem königlichen Gaste entspann sich im Salon eine sehr lebhafte englisch geführte Unterhaltung, an der hin und wieder auch die Gräfin Rantzau theilnahm. Es wurden Zigarren und Zigaretten, sowie Thee und Kognak gereicht. Der Fürst rauchte seine lange Pfeife. Im Laufe der Unterhaltung erbat sich der König, wie die „Hamb. Nachr." mittheilen, vom Fürsten dessen Bildniß mit Unterschrift, worauf der Fürst sich Feder und Tinte bringen ließ und seinen Namen auf eine Photographie schrieb; aber diese stellt den Fürsten in Zivilkleidung dar und die Wünsche des Königs gingen dahin, eine Photographie des Fürsten in Uniform zu erhalten. Von den darauf herbeigeholten Bildern reichte Fürst Bismarck dem Könige eines, welches ihn „in full dress", wie er sagte, wiedergab, nämlich in Kürassier-Uniform mit dem Stahlhelm, aber der König griff nach der anderen, die den Fürsten in General-Interimsuniform und unbedeckten Hauptes zeigte. Einer der Begleiter des Königs schrieb beständig (im anstoßenden Zimmer) sehr eifrig in ein winziges Taschenbuch, das er an der Uhrkette trug, was er vom Nebenzimmer aus von den Aussprüchen des Fürsten Bismarck erhaschen konnte.

Als die fahrplanmäßige Zeit zur Rückfahrt nach Hamburg gemeldet wurde, erhob sich die ganze Gesellschaft sofort und begab sich vors Haus. Hier erregte es das höchste Ergötzen des Königs, als er sich vier thatbereiten Photographen gegenübersah, und er veranlaßte den Fürsten, der ebenfalls lachend die zum Photographiren getroffenen Vorbereitungen musterte, eine Weile vor dem Hausthore stehen zu bleiben, damit die Herren mit ihren Apparaten einige gute Gruppenaufnahmen machen könnten. Die Photographen ließen sich diese herrliche Gelegenheit, den Fürsten Bismarck im Zylinderhut und daneben die schlanke Gestalt des Königs Chulalongkorn aufzunehmen, nicht entgehen, und es begann zur Belustigung aller Anwesenden jetzt ein Knipsen der Objektiv-Verschlüsse, wie es Friedrichsruh trotz Allem, was man dort schon erlebt hat, in einem so kurzen Zeitraum noch nicht gesehen haben wird.

— **[Ein Soldatenfreund.]** In Fürth (Bayern) hat ein Bürger, der ungenannt sein will, dem Bürgermeister 1000 Mk. behändigt, um den in den Massenquartieren untergebrachten Mannschaften nach der Parade eine besondere Erfrischung bieten zu können. Sie erhalten in den Massenquartieren je einen Liter Bier.

— **[Eine Künstler-Karriere.]** Am Stadttheater zu Frankfurt a. M. verabschiedete sich am 30. August Frl. Bertha Giesecke, die vortreffliche Naive (die mit Direktor Gottscheid vor etwa drei Jahren auch am Stadttheater zu Graudenz wirkte), um ihr Engagement am Münchener Hoftheater anzutreten. Mit ihr verliert das Frankfurter Schauspiel-Ensemble, wie dortige Blätter schreiben, eine seiner besten Kräfte; selten noch hat eine so junge Künstlerin, wie Fräulein Giesecke, es verstanden, sich in solchem Grade die Sympathien des Publikums zu erringen und dauernd zu erhalten. Die Künstlerin hatte sich als Abschiedsrolle die „Grille" gewählt. Das Haus war ausverkauft, und die unendlich vielen Blumen- und Lorberspenden, die ihr zu Theil wurden, gaben nochmals beredtes Zeugniß von der Beliebtheit, deren sie sich dort erfreute.

— **[Gute Kameradschaft.]** Zu den Zöglingen der Potsdamer Anstalt gehören zwei Söhne eines verstorbenen Majors St., die kurz vor dem Kadettenfest ihre Mutter, an der sie sehr hingen, ebenfalls durch den Tod verloren hatten. Das Schicksal der beiden verwaisten Knaben wurde natürlich unter ihren Kameraden viel besprochen, und auch die jüngeren Söhne des Kaiserpaares vernahmen davon. Sie baten, sie mit den beiden St., die sich bis dahin sehr zurückgehalten hatten, bekannt zu machen. „Ist es wahr, daß Ihr keine Eltern mehr habt?" fragten die Prinzen, und als die Frage bejaht wurde, erklärten sie: „Dann müßt Ihr zu uns kommen und mit uns spielen. Wir werden es Mama sagen." In der That erschien am folgenden Tage ein Hofwagen in der Anstalt, um im Auftrage der Kaiserin die beiden St. „zum Spielen" nach dem Neuen Palais abzuholen.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 4. September 1897.

An unserem Markte haben in dieser Woche die Zufuhren ziemlich bedeutend zugenommen, namentlich von Weizen. Es sind im Ganzen 541 Waggons gegen 429 in der Vorwoche, und zwar 352 vom Inlande und 189 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Auch an unserem Markte herrschte eine wesentlich größere Ruhe wie in der Vorwoche. Die Newyorker Schwankungen blieben hier meistens ohne Beachtung. Nachdem die Preise im Anfange der Woche infolge der äußerst flauen englischen Berichte Mk. 3 bis Mk. 4 gewichen waren, blieb der Markt bis zum Schlusse trotz der besseren Newyorker Depeschen unverändert. Es sind ca. 2800 Tonnen umgesetzt. — Roggen hatte bei mäßiger Zufuhr ruhigen Verkehr zu unveränderten Preisen. Gerste. Es kommt zwar einiges bereits vom Inlande heran. Bisher zeigten jedoch alle Parthien eine unbefriedigende Qualität, so daß unsere Brauereien Noth haben werden, ihren Bedarf in guter Brauwaare zu decken. Russische Gerste, von welcher meistens nur geringe Futter-Qualität herankam, mußte billiger verkauft werden. Gehandelt ist inländische große 638 Gr. Mk. 124, 644 Gr. Mk. 127, 677 Gr. Mk. 130, bessere 650 Gr. Mk. 135, russische zum Transit große 603 Gr. und 615 Gr. Mk. 84, 609 Gr. Mk. 85, Futter- Mk. 77 bis Mk. 83, auf Abladung weiß 668 Gr. Mk. 120, fein weiß 668 Gr. Mk. 130 per Tonne bezahlt. — Hafer flau und ist inländischer wegen der leichten Qualität sehr schwer unterzubringen. Bezahlt ist inländischer Mk. 121 bis Mk. 125½, russischer zum Transit Mk. 82, Mk. 88, Mk. 90 pro Tonne gehandelt. — Erbsen russische zum Transit mittel Mk. 97, Viktoria- Mk. 110, Mk. 112, Mk. 120, Mk. 125, Mk. 140 per Tonne bezahlt. — Linsen russische zum Transit heller Mk. 290, Mk. 300, Mk. 310, große Mk. 240, Mk. 267½, Mk. 275, mittel Mk. 215, kleine Mk. 205 per Tonne gehandelt. — Rübsen flauer. Russische zum Transit Mk. 225, Sommer- Mk. 217, Mk. 225, Mk. 228, Mk. 230, Mk. 236 per Tonne bezahlt. — Raps niedriger. Inländischer Mk. 235 bis Mk. 250, feinster Mk. 251, Mk. 252 per Tonne gehandelt. — Leinsaat, russisches, fein Mk. 167 p. To. bezahlt. — Dotter russisches zum Transit Mk. 153 per Tonne gehandelt. — Mohn russischer zum Transit blau Mk. 358 per Tonne bezahlt. — Weizenkleie bei kleiner Zufuhr unverändert im Preise. Extra grobe Mk. 3,75, Mk. 3,80, grobe Mk. 3,65, Mk. 3,70, mittel Mk. 3,60, Mk. 3,50 per 50 Kilogramm gehandelt. — Roggenkleie Mk. 3,60, Mk. 3,65, Mk. 3,70, Mk. 3,80, Mk. 3,82½, Mk. 3,85, Mk. 3,90 pr. 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus. Die äußerst kleinen Bestände machten es den Inhabern leicht, die Preise weiter in die Höhe zu setzen und schließen solche Mk. 1,30 höher. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 63,00, nicht kontingentirter loco Mk. 43,30 pro 10000 Liter %.

Danzig, 3. September. Mehlpreise der großen Mühle.
Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 16,50, superfein Nr. 00 Mk. 14,50, fein Nr. 1 Mk. 12,—, Nr. 2 Mk. 10,—, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,—. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 12,80, superfein Nr. 11,80, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 10,80, fein Nr. 1 Mk, 9,60, — fein 2 Mk. 8,40, Schrotmehl Mk. 8,40, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — Kleie: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,20, Roggen- Mk. 4,40, Gerstenschrot 1 Mk. 6,50. Graupe: Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50 ordinär Mk. 10,—, — Grütze: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 17,—, Gerste- Nr. 1 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,—, Hafer- Mk. 14,50.

Königsberg, 3. September. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.)
Zufuhr: 30 inländische, 87 ausländische Waggons.
Weizen (pro 85 Pfund) niedriger, hochbunter, 775 Gr. (131) 184 (7,80) Mk., 765 Gr. (129) 181 (7,70) Mk., bunter 770 Gr. (130) besetzt 179 (7,60) Mk., 757 Gr. (127) bezogen 180 (7,65) Mark, 786 Gr. (133) 182 (7,70) Mk., 752 Gr. (126—127) 178 (7,60) Mk., 749 Gr. (126) besetzt 175 (7,45) Mk., 743 Gr. (125) 178 (7,60) Mk., rother 754 Gr. (127) ab Boden 180 (7,65) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holl.) unverändert, 702 Gr. (117—118) bis 717 (120—121) mit Auswuchs 128½ (5,14) Mk., 714 Gr. (120—121) bis 756 Gr. (127) 129 (5,16) Mark, 714 Gr. (120) bis 750 Gr. (126) ab Boden 128½ (5,14) Mark, 697 Gr. (117) bis 703 Gr. (118) wack mit Rade 123 (5,90) Mark. — Hafer (pro 50 Pfd.) 124 (3,80) Mk. — Erbsen (pro 90 Pfd.) weiße 130 (5,85) Mk.

Bromberg, 3. September. Amtl. Handelskammerbericht.
Weizen gesunde Qualität 172—180 Mk., Auswuchs-Qualität 160—170 Mk. — Roggen gesunde Qualität 122 bis 130 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 115—120 Mk. — Gerste 110 bis 118 Mark, Braugerste 125—150 Mk. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 130—145 Mk. — Spiritus 70er 43,50 Mk.

Posen, 3. September. (Marktbericht der Polizeidirektion in der Stadt Posen.)
Weizen Mk. 16,00—17,50. — Roggen Mk. 12,50—13,60. — Gerste Mk. 12,50—14,50. — Hafer Mk. 13,00 bis 14,00.

Berlin, 3. September. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 110, IIa 105, IIIa —, abfallende 96 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer 78 Mk., Pommersche 78, Netzbrücher 75, Polnische 72 bis 76 Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 3. September.
Spiritus loco ohne Faß 44,6 Mk.

Stettin, 3. September. Getreide- und Spiritusmarkt.
Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 43,60 nom.

Magdeburg, 3. September. Zuckerbericht.
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,90—10,10, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,10—7,90. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Ruhig, stetig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Verpachtung.

2884] Das städtische **Vorwerk Domnauswalde** nebst ungefähr 80, eventuell später ungefähr 130 ha Land, soll vom 1. April 1898 ab auf 18 Jahre neu verpachtet werden. Pachtbedingungen liegen im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus; auch können dieselben gegen Einsendung von 0,90 Mk. Schreibgebühr und Portokosten bezogen werden. Angebote sind unter Beifügung der anerkannten Pachtbedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot zur Pachtung von Domnauswalde" bis spätestens zum Termin für Eröffnung der Angebote

den 1. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr

hierher einzusenden. Der Zuschlag erfolgt innerhalb vier Wochen.

Domnau, den 9. August 1897.

Der Magistrat. Mueck.

7011] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Isidor Cohn** zu **Bischofswerder** soll das Waarenlager, bestehend aus

Manufaktur- und Konfektionswaaren, sowie die Ladeneinrichtung

gegen sofortige Baarzahlung veräußert werden.

Am **Montag, den 6. September 1897,** wird der unterzeichnete Konkursverwalter Gebote in dem Verkaufsladen des Gemeinschuldners von 4—6 Uhr Nachmittags entgegen nehmen. Die Besichtigung des Waarenlagers und Einsicht der Taxpreise kann an dem nämlichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr erfolgen.

Dt. Eylau, d. 30. Aug. 1897.

Der Konkursverwalter.
Kantz, Rechtsanwalt.

Holzmarkt.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.
Kgl. Oberförsterei Stronnau.

7206] Am 9. September 1897, von Vormittags 10 Uhr ab, soll in Cronthal bei Netz: Eichen-Nutzenden 100 Stck. 2./5. Kl., -Stangen 10 Stck. 2. Kl., Eichen-Kloben 60 rm, -Stubben 1. Kl. 100 rm, Kiefern-Kloben 3000 rm, -Knüppel 300 rm, -Stubben 1. Kl. 300 rm, -Reisig 1500 rm 2. 3. Kl., öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Cronthal, den 2. September 1897.

Der Oberförster.
Rehfeldt.

Verloren, Gefunden.

Heirathen.

Zu kaufen gesucht.

Sämereien.

Petkuser Saatroggen

hier im Osten völl. akklimatisirt und winterhart bew. Die Originalsaat übertraf b. d. Anbauversuchen d. Deutsch. Landw.-Gesellsch. v. 91—94 i. Mittel d. Durchschnitts-Ertrag um 10% u. erhielt dieselbe i. Stuttgart einen ersten u. einen Siegerpreis.
160 Mk. p. To., 8,50 Mk. p. Ztr.

Cimbal-Square-head

Saatweizen

gleichfalls hier seit Jahren hervorragend bewährt, 210 Mk. p. To., 11,00 Mk. p. Ztr. geg. Kasse od. Nachn. i. Käuf. Säcken. Auf Wunsch Säcke z. Kostenpreis. Bestellung. darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeb., da Nachfragegroß. Muster später b. Drusch gratis u. frei.
Dom. Birkenau bei Tauer Westpreußen.

6229] Dom. Glogowiec bei Amsee offerirt zur Saat:

Schlesischen

Square-head-Weizen

sowie

Don-Weizen

Triumph-Roggen

Großkopf-Roggen

Probsteier Roggen.

Johanniroggen

mit Winterwicke, pr. Zentner 7,00 Mark, offerirt [6708

Gustav Dahmer, Briesen Wp.

Vicia villosa

mit Roggen, verkauft [6815
Brakau bei Tiefenau Westpr. Marienwerder.

Vicia villosa

rein, p. Ctr. 11—13 Mk., offerirt

Max Itzigsohn,
Allenstein Ostpr. [6831

Vicia villosa

Johannisroggen

offerirt [7199

Rudolph Zawadzki
Bromberg.

Petkuser

Saatroggen

zweite Absatz v. Originalsaat, sehr ertragreich, hat abzugeben [6637

Rittergut Gierkowo
bei Damerau, Kr. Culm.

Schlanstädter

Saatroggen

in gesundest. trockenster Qualität, offerirt Gut Sibsau waggonfrei Warlubien a. Ostbahn in Käufers Säcken per Kasse für Mk. 7 pro 50 Kilogr. [7025

Liebseer Saatroggen

aus anerkannten Sorten gekreuzt und seit 5 Jahren auf Boden 7. u. 8. Klasse fortgezüchtet, winterfest, starkes Stroh und schweres Korn, per Tonne 20 Mark über höchste Danziger Notiz am Lieferungstage. Flemming,
5268] Liebsee b. Riesenburg.

Sandweizen

ganz vorzüglich für Mittelboden, winterfest, offerirt zur Saat pro To. 190 Mk. in Käufers Säcken
Dom. Scharnhorst
bei Gr. Leistenau Westpr.

Probsteier

Saatroggen

I. Absaat

gut gereinigt und sortirt, in einer durchaus tadelfreien Qualität, offerirt 30 Mk. über Marktnotiz fr. Waggon Schönsee
Fl. v. Golkowski,
Ostrowitt bei Schönsee.
Unter 20 Ctr. wird nicht abgegeben. Neue Säcke auf Wunsch à 1 Mk. Muster gegen Freimarke. Bestellungen erbitte rechtzeitig. [2882

Bestehorn's Riesen-

Saatroggen

zweite Absaat, im vorig. Jahre 14, in diesem 12 Ctr. pro Morg., schönes Korn u. kolossal. Stroh, Mk. 140 per Tonne franko Gottersfeld. [7202
Dom. Dzialowo b. Gottersfeld.

Auf allen von uns beschickten Ausstellungen erhielten unsere Bullen, Kalben 2c. stets die ersten Preise!

Zur Lieferung aller Arten **Zuchtvieh der Oldenburger, Ostfriesischen, Wilstermarsch-, Breitenburger, Simmenthaler und Fribourger**

9414] Rassen zum Herbstbedarf empfehlen sich unter koulanten Bedingungen

Gebr. Wulff,
Zuchtvieh-Importeure,
Geestemünde.

Sambor-Roggen

seit einig. 30 J. bewährt durch seine

Winterfestigkeit

und hohen Ertrag bei langem Stroh, züchtet und verkauft
zur Saat

Albrecht in Suzemin bei Pr. Stargard.

Ferner verkfl. i. schön. Qualität

Square head- und Eppweizen.

Proben und Preis auf Wunsch.

Bahlsen's

Triumphroggen

hoch in den Karpathen gezüchtet, darum winterfest, brachte 1896 von 2 Ztr. Aussaat auf ca. 3½ Morgen 62 Ztr. Ertrag, verkauft gegen Kassa od. Nachnahme in Käufers Säcken, resp. Säcke zum Kostenpreis, 150 Mk. p. To., 8 Mark per Ztr. franko Station Hohenkirch. [6059
Gajtkowski, Niezywienc.

Viehverkäufe.

6904] 10 Stück 2½jährige

Ochsen

zur Mast geeignet, stehen in Breitenthal per Thorn zum Verkauf.

In Cöllmen b. Christburg steh.

36 Ochsen

2½—3 Jahre alt, 9—10 Zentner, zum Verkauf. [6375

Der Bock-Verkauf

meiner **Hampshire down-Stammheerde** in Lichtenthal bei Czerwinsk hat begonnen.
Auf Anmeldung an die Gutsverwaltung Wagen in Czerwinsk.
4292] B. Plehn.

Zum Verkauf in Adl. Klodtken bei Graudenz [6604

60 Hammel
40 Mutterschafe weidefett
50 Hammellämmer

7 Monate alt — (Rambouillet).



Cotswold-Böcke

schwerste engl. Fleischschafrasse, s. lg., glänz. Wolle verk. Skandlack b. Barten Opr.

Zuchtschweine Verkauf

„große Yorkshire" hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu soliden Preisen.

Dom. Kraftshagen
per Bartenstein. [618

9 fette Schweine

verkauft [6972
Kohls, Gr. Schönbrück.

40 Stück fette

Schweine

Durchschnitt 250 Pfd., 44 Mark, giebt ab Dampf-Molkerei Kl. Falkenau b. Pelplin Wpr. [6813

6852] Junge raceechte

Bernhardiner Hunde

prachtvolle Exemplare, giebt ab pro Stück zu 30 Mark.
R. Krasky, Tiegenhof.

Ein Foxterrier

Hund, ist billig zu verkaufen.
Carl Paasche, Schwetz a. W.

7203] Im Gute Kamnitz, Kr. Tuchel, stehen

— 100 —

Stoppel-Gänse

zum Verkaufe.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Geschäftshaus

im Centrum e. Reg.- u. Garnisonstadt, in welch. sich e. Kolonialw.-Gesch. u. Restaur. m. gut. Einfahrt befindet, ist von sogl. z. verkauf. Preis 50000 Mk., Anzahl. 12- bis 15000 Mk. Gefl. Meldung. unt. Nr. 4636 a. d. Gesellig. erbeten.

Günstiger

Gelegenheitskauf!

In einer aufblühenden Kreisstadt, Prov. Posen, (guter Geschäftsplatz), ist ein neuerbautes, 3stöck. Hausgrundstück, am Markt, (beste Lage) mit od. ohne Ländereien, weg. Krankh. d. Besitzers, preiswerth bei einer Anzahl. von Mk. 10000 zu verkaufen. Dass. würde sich z. Waarenhaus oder deutschem Hotel, welch. am hies. Platze sehr vermißt wird, eignen. Näheres unter Nr. 6174 an den Geselligen erbeten.

Ein Haus

in der Lindenstraße, mit vorderem Bauplatz, ist preiswerth zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 7027 an den Geselligen erb

— Ein —

Grundstück

in **Widminnen**, großes Kirchdorf m. lebhaft. Markt, bin ich beauftragt, v. sofort z. verkauf. Das Grundst. ist fast neu, verzinst sich gut, hat auch Ladenlokal u. bildet für Rentiers od. Kaufleute ein äußerst günstiges Kaufobjekt, zumal **Widminnen** billige Steuern, sehr schöne Lage und Bahnverbindung hat. Der Verkauf geschieht, weil Besitzer anderweitig wohnt. Reflektanten wollen gefl. Anfragen richten an [6990
Aug. Wiemer, Maurermeister, Insterburg.

Ein Gut

300 Mrg. m. Boden, v. u. sch. Wiesen, Wald, Torflager, f. Hyp. verkaufe. Meld. unt. Nr. 7084 briefl. an den Geselligen.

Parzellirungs-Anzeige.

6797] **Donnerstag, den 9. d. Mts.**, von 10 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** des Herrn Julius Janz zu Abbau Freystadt, bestehend aus sehr gutem Acker, durchweg neuen Gebäud., großem Obstgarten, prachtvoll. Inventar, mit voller Ernte, in einer Größe von circa 45 Hektar im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen.
Bemerkt wird noch, daß Restkaufgelder den Käufern unter sehr günstigen Bedingungen gestundet werden.
Culm, im September 1897.
J. Mamlock.

Parzellirungs-Anzeige.

Die Besitzung

des Herrn Gutsbesitzers Gustav Pauli zu Wudzynnek b. Klahrheim, in ein. Größe von 80 Hektar, bestehend aus durchweg Weizen- und Rübenboden, sowie prachtvollem Obst- und Gemüsegarten, todtem und lebendem Inventar, soll durch die Unterzeichneten **Sonntag, den 12. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr,** an Ort und Stelle unter denkbar günstigen Bedingungen parzellirt werden. [8115
Hermann Levy II, Culm.
M. Friedlaender, Schulitz.

6541] In Stendershof bei Konitz sind noch

216 Morg. gutes Restland und 17 Morg. gute Wiesen

zu verkaufen. Wenn aufgebaut würde, wäre es eine kleine, rentable Wirthschaft. Hierauf Refl. wollen sich behufs Ankauf daselbst daselbst wenden an
Klamroth, Verwalter.

7186] Mein. **Gallerieholländer** hierselbst bin ich Willens, sofort u. sehr günst. Beding. zu verp. Mühlenbes. Wrobel, Arys Op.

5789] Vollst. neue, sehr leistungsf.

Wassermühle

z. verkauf. Sämmtl. Mahlg. wird vom Verkäuf. geliefert u. zahlt derselbe 12 Mk. p. Wispel, hiervon könnte evtl. ein Theil in Abzug komm., um d. Kaufpreis (24000 M.) zu decken. Anzahl. 3—5000 Mk.
J. Grunow,
Friedeberg N.-M. (Bahnh.)

7194] Ein **nachweislich lucratives Papierwaaren-Geschäft en gros & en detail,** verb. mit Druckerei (Spezialität: Komptoir-Utensilien) ist wegen Krankheit der Inhaberin unter günstigen Bedingungen ehestens zu verkaufen. Reflektant. m. ca. 15000 M. wollen gefl. Offert. **sub O. 8879 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G., Königsberg Pr.** zur Weiterbeförderung **einreich.**

Wegzugh. dringd. billig zu e. irgend annehmb. Pr. zu verkaufen

schönes R.-Gut i. Culmerlande Wpr.

Gr. 645 ha **vorzügl.** Inv. u. Gbd. Landsch. u. Bankg. 343000, Anz. 75000 Mk. **Nur zahlungsf.** Kfr. Näheres durch [6976
C. Pietrykowski, Güter-Agent, Thorn.

Hochherrschaftlicher Wohnsitz.

Hauptgut **Bewersdorf,** der **Landbank zu Berlin** gehörig, im Kreise Stolp i. Pom., an **Chaussee** und **5 Klm. von Bahnstation Hebron-Damnitz** gelegen, **mit großem, best eingerichteten Schlosse, herrlichem Parke** und nur **guten massiven Gebäuden, Dampfbrennerei** und **selten schönem lebenden und todten Inventar** unter günstigen Bedingungen preiswerth verkäuflich. [6345
Areal **2400 Morgen,** davon **700 Morgen gut bestandene Forst, 210 Morgen schönste Rieselwiesen, 80 Morg. gut. Torfmoor** und **60 Morg. herrl. Park u. Koppel;** Rest ebener, milder, in hoh. Kultur befindlicher **kleefähiger Acker.** Das Rittergut ist gut arrondirt und kann auch in geringerer Größe abgegeben werden. Es bildet seiner schönen romantischen Lage wegen sowohl ein hochherrschaftliches Besitzthum als auch eine ertragreiche Wirthschaft. **Schöne Jagd und Fischerei** vorhanden. **Bequeme Verbindung** mit **Stolp, Danzig, Stettin** und **Berlin.** Näheres durch die unterzeichneten Vertreter der Landbank.

Paul Zöller, Stolp i. Pom.
Die Gutsverwaltung **Bewersdorf.**

Parzellirung.

5517] Von den der **Landbank-Berlin,** Behrenstraße Nr. 43/44, gehörigen Besitzungen in

Grunauhöhe

2½ km von Elbing entfernt, mit **schönen Niederungswiesen,** sowie **bestem Rüben-** und **Weizenboden,** auch **vorzüglichem lebendem** und **todtem Inventar** und **voller Ernte,** sind noch zu verkaufen.

1. **Gut II,** mit **62 ha Acker** und **20 ha Wiesen** und **Roßgärten.** Die **Gebäude** sind **neu,** dabei ein **schöner Garten. Auch kann diese Besitzung 15 ha kleiner abgegeben werden.**
2. **Gut IV,** ca. **17 ha** groß, wovon ca. **12 ha Acker** und **5 ha Wiesen,** mit **gutem Wohnhause;** hierzu **kann eine ziemlich große Scheune zugegeben werden,** welche auf Gut 3 zum Abbruch steht. **Volle Ernte** ist vorhanden. Auch werden eventl. die etwa noch erforderlichen **Wirthschaftsgebäude auf Wunsch** von der Verkäuferin **aufgebaut.**

Diese Besitzung ist eine selten schöne Niederungswirthschaft und wird ausreichendes lebendes Inventar zugetheilt.

Außerdem sind noch **einige Parzellen** von **6 bis 10 ha,** mit **sehr schönem Boden,** wozu ausreichend **beste Niederungswiesen** zugetheilt werden, für einen mäßigen Preis abzugeben.

Zum Abschluß von Verkaufsverträgen bin

am Donnerstag jeder Woche

anwesend.

Besichtigungen können jeden Tag nach vorheriger Anmeldung bei der Guts-Verwaltung stattfinden.

Ed. Bendig, Marienburg,
u. die **Gutsverwaltung Grunauhöhe.**

Günstiger Kauf.

6344] Von dem der **Landbank zu Berlin** gehörigen Rittergut **Bewersdorf,** Kreis Stolp i. Pom., **an Chaussee** und **5 Klm. vom Bahnhof** gelegen, sind verkäuflich:

1. Vorwerk **Franzhagen, 600 Morgen** groß, davon **30 Morgen schönste Rieselwiesen, 30 Morg. gut. Torfmoor, 40 Morg. Wald, Rest ebener milder, in der Kultur befindl. Acker.** Gebäude massiv und selten schön. Neues Wohnhaus im Bau begriffen, komplettes gutes Inventar. **Anzahlung ca. 30 Mille.**
2. Vorwerk **Neudorf, 400 Morgen** groß, davon **24 Morg. Rieselwiesen, 24 Morg. Torfmoor,** etwas **Holz** und **See. Rest** ebener, in **höchster Kultur befindlicher Acker,** Kl. 3—5. Gute Gebäude. Neues Wohnhaus im Bau begriffen. Inventar gut und komplett. **Anzahlung circa 25 Mille.**

Näheres durch die unterzeichneten Vertreter der Landbank.

Paul Zöller, Stolp i. Pom.
Die Gutsverwaltung **Bewersdorf.**

5949] Mein in Trzcano gut gel.

Grundstück

von 140 Mrg. bin ich will., sof. zu verkaufen. Besitzer Anton Gutmann in Trzcano per Rinsk, Kreis Briesen.

In einer sehr lebhaften Provinzialstadt Westpreuß., Bahnverbindung, Gymnas. und Militär, ist ein nachweislich **sehr gutgehendes**

Kurz-, Woll-, Weißwaaren- und Putz-Geschäft

welches bereits seit circa 20 Jahren existirt, sowie das betreffende **Haus** umständehalber unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Meldungen werden brfl. unt. Nr. 7089 an die Exp. des Ges. erbet.

Wassermühle

m. Einrichtung, ca. 50 Ctr. tägl., weg. Krankheit mit 12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7189 d. d. Geselligen erbet.

Landwirthschaft m. 38 Mg. g. Boden, neuen mass. Gebäuden, ist wegen besond. Verhältn. sof. preiswerth zu verkaufen.
Näheres Schönborn,
7052] Karbowo b. Strasburg.

Mein Gasthaus

neue mass. Geb., 4 Mg. Gartenland, b. ger. Anz. zu verkaufen.
Sadlau, Sellnowo
7207] bei Rehden Wpr.

Konditorei-Verkauf.

In ein. größer. Garnisonstadt Posens ist eine gutgeh. Konditor. u. Café mit gut. Kundschaft and. Unternehm. halb. billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 7000 Mk. erforderl. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 4578 durch den Geselligen erbeten.

Mein flottgehendes **Barbier- und Friseurgeschäft** mit **Cigarren- u. Cigarettenhandlung** wegzugshalb. billig zu verkaufen. Meldung unt. Nr. 4534 an d. Exped. d. Geselligen.

Gute Brodstelle.

Ein in nächster Nähe d. Stadt geleg., massiv., neues Grundstück, verbunden mit **flotter Landbäckerei,** einem **Viktualiengeschäft,** nebst 14 Mg. Land, ist umständehalber **preiswerth,** bei geringer Anzahlung, z. verkaufen. Off. u. H. 100 an d. Expedition d. „Thorner Presse" in Thorn.

Gasthof

einziger im kathol. Dorfe, über 1400 Einwohner, an Chaussee, mit neuem großen Gaststall, Gasthaus mit Saal, 6 Zimmern, nur neue Gebäude, 5 Morg. Garten am Gehöft, Preis 16000 Mark, Anzahl. 4000 Mk., ist zu jeder Zeit zu übernehmen. Meld. briefl. u. Nr. 6127 a. d. Geselligen erb.

Meine kl. Wirthschaft

an der Stadt, 10 Morgen schönes Land u. 5 Morgen Wiesen, Pferd und Kuh, verkaufe billig für 4800 Mk., bei 1500 Mk. Anzahl., wegen Uebernahme einer Mühle, sogleich. [6126
J. Popa, Flatow Wpr.

Ein Kruggrundstück

in dem auch die Fleischerei betrieben wird, in größ. Kirchdorfe des Kr. Strasburg bel., mit 6 bis 7 Morgen gut. Landes, steht für 8500 Mk., wov. 5750 Mk. ausgez. w. m., freihänd. z. Verk. Gefl. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 6691 d. d. Geselligen erbet.

Vorzügl. Brodstelle!

Gasthaus

verb. mit **Kolonialw.-Geschäft,** reg. Fremdenverkehr, groß. Ausspannung, Billard, heizb. Kegelbahn, Tanzsaal, Gastgart., 10 Mrg. Gartenland, tägl. Bierausschank ¾ To., vorzügl. Lage i. lebh. Stadt mit Bahn- u. Wasserverbindung, krankheitshalb. sofort z. verkaufen. Meld. unt. Nr. 7081 a. d. Gesell.

7205] Hochfein eingerichtete

Stehbierhalle

lebh. Gegend, stark besucht, nachweislich rentabel, 2500 M., zu verk. Postl. S. 17 Bromberg.

Einen Gasthof

in einer Kreisstadt v. 5000 Einwohnern, am Bahnhofe, mit groß. Hofraum, Gaststall, Speicher, jährl. Nebenmiethe 1200 Mark, Versicherung der Gebäude 31000 Mark, Preis 36000 Mk., Anzahl. 6000 Mk., muß bis zum 1. Oktober verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 6125 a. d. Geselligen erbet.

Konditorei, Café und Restauration

gut gehend, bin ich willens, weg. Uebernahme eines anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6853 d. d. Geselligen erbet.

6855] Verkaufe eine

Gastwirthschaft

gute, massive Gebäude, ungefähr 20 Mrg. Land. Sehr gute Beding.
Meißner, Czistowo
bei Linde Westpr.

6973] Eine gutgehende

Dorf-Gastwirthschaft

mit Konzertgarten u. Kegelbahn und einig. Morg. gut. Acker ist anderer Unternehm. halb. billig zu verkaufen. Off. unt. B. 1000 postl. Kreuz a. Ostb. erbeten.

E. Besitzung

von 120—300 Morgen (Höhe, guter Boden u. Gebäude Beding.) wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 7014 an d. Gesell. erb.

Große u. kleine Besitzungen

werd. zu Ansiedl.-Zweck. erworb. Off. an d. Bureau f. ldw. Ansiedl. Posen, Sapiehaplatz 3.

Pachtungen.

Ein altes

Kolonialwaaren-Geschäft

mit voller Schankkonzession vom 1. Oktober d. J. ohne Waarenlager weiter zu verpachten. Meld. u. Nr. 7082 an den Geselligen.

7052] Weg. Uebernahme mein. käuflich erworbenen Geschäfts in Osche, bin ich willens, die hier in Papau, Post u. Bahn Wrotzlawken, in Pacht habende

Gastwirthschaft

an ein. Afterpächter v. 1. Oktbr. resp. den 11. Novbr. d. Js. abzutreten. Papau ist ein großes kathol. Kirchdorf, worin ein sehr großes Gut sich befindet, zwei Jahrmärkte u. mehrere Ablässe abgehalt. werd. Pacht pr. Jahr 800 Mk. b. 800 Mk. Kaution. Geschäftsgang flott. Reflekt. wollen sich gefl. m. mir direkt i. Verb. setzen.
Adolf Schier, Gastwirth,
Bischöfl. Papau b. Wrotzlawken.

Ein Kolonialwaaren- und Destillations- (Schank-) Geschäft wird zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen brieflich unter Nr. 6597 an den Geselligen erbeten.

Aufruf
zur Errichtung eines Denkmals
für den Schöpfer des ländlichen Genossenschaftswesens F. W. Raiffeisen.

7057] Die Erhaltung der ländlichen Bevölkerung und insbesondere eines kräftigen und tüchtigen Bauernstandes ist von der größten Bedeutung für unser gesammtes Staats- und Volksleben. Einer der ersten, welcher an der Grenzscheide der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts gegenüber den auflösenden Bestrebungen der Neuzeit auf die Nothwendigkeit einer Zusammenfassung der zersplitterten Kräfte des Bauernstandes hinwies, war F. W. Raiffeisen. Ihm ist es gelungen, mustergiltige Formen für den einigenden Zusammenschluß der Gleiches erstrebenden ländlichen Berufsgenossen zu schaffen. In den nach ihm benannten Genossenschaften ist ein Mittelpunkt für die Wohlfahrtseinrichtungen der Landbevölkerung geboten, wie er einfacher und zugleich fruchtbarer kaum gedacht werden kann. Die Bedeutung dieser Einrichtung erfährt aber erst dann die richtige Würdigung, wenn man erwägt, daß Raiffeisen nicht die materielle Förderung der Mitglieder als einziges Ziel der Genossenschaften hinstellte, sondern in einer Belebung der in der Volksseele schlummernden sittlichen Kräfte ein Hauptmittel zur Besserung der sozialen Verhältnisse der ländlichen Bevölkerung erblickte. Die Mitarbeit an der Bildung der Genossenschaften wollte er sodann als Folge ernster Auffassung der christlichen Grundsätze über die Bethätigung liebender Fürsorge für den Nächsten aufgefaßt wissen. Selbst ein anspornendes Vorbild dieser Gesinnung seinen Mitarbeitern, suchte er das Genossenschaftswesen aus dem Rahmen des selbstsüchtigen Erwerbslebens auf den Boden des christlichen Solidaritätsprinzips emporzuheben. Lange hat es gedauert, bis die schlichte Größe dieses Vorkämpfers einer gesunden Sozialreform Anerkennung gefunden. Heute aber wird Raiffeisen von allen Seiten ohne Rücksicht der Parteirichtung ein Wohlthäter der Menschheit genannt und Tausende segnen dankbaren Herzens sein Andenken. Nahe liegt da der Gedanke, dieser hohen Werthschätzung auch einen äußeren Ausdruck zu verleihen. Demnach richten die Unterzeichneten die Aufforderung an ihre Zeitgenossen, ein Scherflein beizutragen zur Errichtung eines würdigen Denkmals für den trefflichen Mann. Dasselbe soll zugleich eine verkörperte Mahnung darstellen, daß zur Ueberbrückung der sozialen Gegensätze alle Wohlmeinenden in werkthätiger Barmherzigkeit gegen den Nächsten auf der Grundlage eines lebendigen Gottesglaubens treu zusammenstehen mögen, Freund und Helfer zu sein den Schwachen.

Da mit dem im Jahre 1849 von Raiffeisen ins Leben gerufenen ersten Vereine zweifellos die Grundlage zu der im Ausbau begriffenen größeren Raiffeisen-Organisation gelegt worden ist, wäre es sehr erfreulich, wenn es uns vergönnt wäre, zur Feier des fünfzigjährigen Gedenkens an den Ausgang dieser Bewegung im Jahre 1899 das Denkmal des Stifters derselben enthüllen zu können.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird im Landwirthschaftlichen Genossenschaftsblatte zu Neuwied öffentlich quittirt werden.

Wilhelm, Fürst zu Wied.

Freiherr von Hammerstein, Staatsminister und Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. **Nasse,** Wirklicher Geheimer Rath und Oberpräsident der Rheinprovinz. **Dr. Wentzel,** Regierungspräsident. **Dr. H. Thiel,** Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath und Ministerialdirektor. **Dr. Hermes,** Geheimer Oberregierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. **Vierhaus,** Geheimer Ober-Justizrath und vortragender Rath im Justizministerium. **Bidgenbach,** Bürgermeister.

H. Adams, Rittergutspächter in Bassenheim. **B. Brenner,** Pfarrer in Labach. **Buchheit,** Pfarrer in Lengelsheim. **Buchrucker,** Pfarrer in Wettelsheim. **A. Daum,** Direktor in Breslau. **A. Dietrich,** Verbandsanwalt in Wiesbaden. **J. Droßbach,** Kommerzienrath in München. **Freiherr von Frank,** Pfarrer in Straßberg. **E. Grimm,** Gutsbesitzer in Kl. Praotshagen. **von der Groeben,** Rittergutsbesitzer in Arenstein. **Grunelius,** Rittergutsbesitzer in Kolbsheim. **Gutsche,** Pfarrer in Zerniki. **F. W. Hausse,** Stadtgutsbesitzer in Dahlen. **Heller,** Verbandsanwalt in Danzig. **Hinderscheidt,** Gutsbesitzer in Burgreuland. **Dr. jur. Freiherr Dael von Köth,** Gutsbesitzer in Darmstadt. **E. Kaulen,** Gutsbesitzer in Lövenich. **Klingenbiel,** Amtsrichter in Neustadt. **Dr. Kirchartz,** Weingutsbesitzer in Unkel. **E. Klattenhoff,** Verbandsanwalt in Erfurt. **B. Knauff,** Verbandsanwalt in Königsberg. **Kunz,** Pfarrer in Bruchsal. **Lehmann-Raschik,** Pfarrer in Klitten. **von Mengershausen,** Landesanwalt in Nürnberg. **Müller,** Vikar in Düttlenheim. **Dr. Nolden,** Direktor in Ludwigshafen. **Pfleging,** Amtsgerichtssekretär in Burhhaun. **E. Pöhlmann,** Pfarrer in Buch a./Forst. **von Puttkamer,** Rittergutsbesitzer in Plauth. **W. Reinarz,** Gutsbesitzer in Heerdt. **G. Rexerodt,** Verbandsanwalt in Cassel. **Schmidt,** Pfarrer in Massow. **Traugott Schuster,** Domänenrath in Wallerstein. **Seidel,** Rittergutsbesitzer in Pahlowitz. **J. Silbermann,** Gutsbesitzer in Oberspechbach. **R. Sell,** Pfarrer in Stepfershausen. **Dr. jur. Strauven,** Direktor in Strasburg. **Vielhaack,** Rittergutsbesitzer in Groß-Oßnig. **H. Wedel,** Domänenrath in Goldbach. **E. von Werdeck,** Verbandsanwalt in Berlin. **A. Wuttig,** Kirchenrath in Auma.

Cremer,
General-Anwalt ländl. Genossenschaften und General-Direktor der Landwirthsch. Central-Darlehnskasse für Deutschland in Neuwied.

Beiträge aus Westpreußen und von westpreußischen Genossenschaften werden erbeten an die Adresse der:

Landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Danzig.

Von der Reise zurück.
Dr. Glaeser,
Frauenarzt.
Danzig, Hundeg. 89.
Sprechstunden von 9—11
6916] u. 4—5 Uhr.

7047] Im amtlichen Auftrage bin ich von heute bis zum 18. d. Mts. inkl. verreist. Vertretung in der Praxis: Herr **Dr. Lingnau,** im Amte: Herr Kreiswundarzt **Dr. Martens.**

Dr. Heynacher,
Kreisphysikus.

Heilanstalt für Hautkrankheiten
Sorgfält. spezialärztl. Behdl. Beste Verpfleg. Sch. Aufenthalt (Parkgrundst.) Ausführliche Prospekte frei. (2051
Leipzig-Lindenau, **Dr. med. Ihle.**

Haut-, Blasen-, Nierenleiden beseit. m. s. **neuen combin. Verfahrens** sicher u. schnell, selbst **veralt** u. **verzweif.** Fälle **radical.** Dir. **Laabs, Berlin, Elsasserstr. 39** Auswärts briefl. diskret.

Buchführung
und sämmtliche **Comptoirwissenschaften** lehrt mit Erfolg [5791
Emil Sachs,
Marienwerderstr. 51.
Zum **Einrichten u. Abschließen von Geschäftsbüchern** halte mich empfohlen.

Alleinvertrieb
für **Graudenz und Umgegend** für Harzer Gebirgsthee b. gut. Verdienst ist zu vergeb. **Eugen Hintze, Berlin N.,** Brunnenst. 10.

7031] Die Beleidigung gegen die Frau Veronika Janz nehme ich reuevoll zurück.
Auguste Rüstau.

Brust- und Kummetgeschirre
sowie **Sättel, Koffer, Taschen** für Hühner und Hasen offerirt in gediegener Ausführung zu ganz soliden Preisen [7087
Alb. Czarkowski,
Sattlermeister, Graudenz.

Bilanz der Zuckerfabrik Unislaw
Activa. am 30. Juni 1897. **Passiva.**

Activa	Mk.	Pf.	Passiva	Mk.	Pf.
Grundstücks-Conto	58583	46	Actien-Kapital-Conto	429600	—
Gebäude-Conto	434113	86	Hypotheken-Conto	381000	—
Maschinen- und Utensilien-Conto	321605	67	Reservefonds-Conto	10585	29
Brunnen-Conto	12603	98	Zinsen-Conto	2825	—
Anschlußgeleise-Conto	105403	54	Conto-Corrent-Conto	173973	13
Fahrstraßen-Conto	12290	30	Gewinn- u. Verlust-Conto	23102	79
Mobiliar-Conto	732	56			
Umbau-Conto	20823	48			
Inventurbestände	51275	85			
Cassa-Conto	3653	51			
	1021086	21		1021086	21

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. **Credit**

Debet	Mk.	Pf.	Credit	Mk.	Pf.
An Betriebsaufwendungen	920957	59	Per Zucker und Syrupskonto	1000246	12
" Abschreibungen	57146	42	" Land-, Wiesen- und Gebäudepacht-Conto	960	68
" Saldo, Reingewinn	23102	79			
	1001206	80		1001206	80

Der Aufsichtsrath.
Niemann. Arnthal. Kauffmann.

Der Vorstand.
Sieg. Graf von Alvensleben. Gohlke.
von Slaski. Dr. W. Henatsch.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Fabrik bescheinigt. [7188
Unislaw, den 19. Juli 1897.
Richd. Schirmacher,
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor zu Danzig.



C. Husberg-Schnäcker
Neuenrade (Westf.)
(1/3 natürl. Größe.)
[6987

8 Tage zur Probe versende ich an Jedermann franko eine hochfeine, starkvergoldete **Herren-Uhr-Kette,** wie Zeichnung, unter Garantie, per Stück nur **M. 2,50** gegen Nachnahme. Nichtgefallendes wird wieder gegen Nachnahme innerhalb 8 Tagen zurückgenommen. Porto 40 Pfg.



Neueste Universal-Nähmaschine 45 Mark.

Einfache Handhabung, leichter Gang höchste Arbeitsleistung, elegante Ausstattung sind die Eigenschaften, denen die Universal-Nähmaschine bedeutende Erfolge verdankt. Diese Maschinen sind mit Verschlußkasten, 25 Apparaten u. 2 Schiffchen versehen. Garantie 5 Jahre.

M. Hahn, Berlin C., Prenzlauerstr. 20 b.

Preisliste und Anerkennung auf Wunsch gratis und franko.

Herrn **M. Hahn.**
Durch Empfehlung der Damenschneiderin Frl. Busch zu Görlitz, welcher Sie bereits etliche Nähmaschinen zu größter Zufriedenheit geliefert haben, ersuche Sie ergebenst, für 50 Mk. in Ihrem Katalog verzeichnete Nähmaschine baldgefälligst übersenden zu wollen. Die Zusendung erbitte ich per Nachnahme. [6980
Leopoldstein b. Görlitz. Frau **Anna Klein.**



10jähriger Erfolg!
Wasmuth's Seulein-Rattentod
wirksamstes Mittel zur radikalen Vertilgung von Ratten und Mäusen!
durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere!
Ein Massenwürger für die Ratten!
Dosen à Mk. 1,—, 3,—, 15,—
dazu **Witterung,** Mk. 1,—, 3,—. (reizt die Fresslust)
Tanaceton Mk. 2,—, 5,— (verhütet neuen Zuzug)

- Tausende Anerkennungsschreiben!
- Preisgekrönt mit golden. Medaillen u. Ehrenpreis.
- Prospecte grat. u. franco.

A. Wasmuth & Co., Hamburg 3.

Pianinos
aus berühmten Fabriken, wie b. J. Quandt. L. Schmidt u. a. and. von **Mk. 450.—** an in großer Auswahl empfiehlt unter langj. Garantie O. v. Szczypinski, Thorn, Vertreter der königl. Hofpianofortefabrik **C. Bechstein.**

Speise-Zwiebeln
in guter, gesunder Waare, versendet gegen Nachnahme den Centner inkl. Sack zu 3,60 Mk.
J. Wentzkowski, Czersk Westpreußen.

Echt Weichselrohr. KERNSPITZE Alle Teile weit gebohrt.
Geschnitzter Kopf aus Bruyèreholz No 76 Mk. 2,60. Aluminium-Speichelfänger.

Pfeife Nr. 76 mit demgesetzl. geschützt. Aluminium-Speichelfänger ist **anerkannt sehr reinlich und praktisch, thatsächlich sehr beliebt,** täglich **Nachbestellung.**
C. H. Schröder Erfurt 15
Erfinder und alleiniger Lieferant der **berühmten** unter **voller Garant. trock.** u. **sauber** bleibenden **Universal-Trock.-Rauch-Pfeife. Viele Tausende nachweislich zur vollsten Zufriedenheit** d. Empfäng. gelief. Reichhaltig naturgetr. illustrirte Preisliste nebst pr. Zeugn., sämmtl. mit Nachbestellung., über meine Pfeifen in kurz, halblang u. lang gratis und franko.

Universal-Trockenrauch-Pfeife. Mk. 2,50. No. 9. Unter Nr. 1389 gesetzl. geschützt.

Dank.

6986] Eine Reihe von Jahren litt meine Frau an hochgradigen Kopfschmerzen, die bei der geringsten Aufregung und auch ohne jeden Anlaß auftraten. Ganz plötzlich trat Stechen im Kopf, meist einseitig, auf, dann Pochen und Hämmern in Stirn und Schläfe, Druck auf Auge und Nasenbein, Lichtscheu, große Empfindlichkeit gegen Geräusche, starkes Erbrechen und völlige Ermattung. Früher dauerte es 24 Stunden, doch in letzter Zeit noch viel länger. Alle Hilfe, die wir suchten, erwies sich machtlos und man sagte uns, es gäbe kein Heilmittel, höchstens Linderungsmittel, dafür. Da auch diese versagten, wandten wir uns schließlich unter schriftlicher Schilderung des Leidens an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstraße 134 I.** Es trat nach den uns übersandten, überaus leicht durchführbaren Verordnungen allmälige Besserung und schließlich völlige Heilung ein, was wir mit dem größten Dank **freiwillig** nach dreimonatlicher Prüfungszeit bestätigen, da sich meine Frau wie neugeboren fühlt.
R. Ebel, Hutmachermeister, Neuenburg Wpr.

7204] Majorat Spengawsken b. Pr. Stargard hat ca. **30 Ztr.**
Obst
zu verkaufen. Besichtigung an Ort und Stelle.

Große 6979
Betten
12 Mark.
Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit 16 Pfund doppeltgereinigt., **neuen** Federn, Oberbett 200 cm lang, 105 cm breit. Unterbett 200 cm lang, 100 cm breit, zweischläferig.
Bessere Betten
Mk. 20, 25, 35 rc.
Federn
Pfund **0,50, 1,00 1,20, 1,50—4,00 Mk.**
Daunen
Pfund **2,50—6,00 Mk.**
Leo Brückmann
Abtheilung für Wäsche-Fabrikation, Bromberg,
Friedrichsplatz 24.
Versandt g. Nachnahme.
Verpackung gratis.



6254] In Stendershof bei Konitz wird eine
Roggenstrohmiete
(mit Maschine gedroschen), Inhalt ungefähr 7- bis 800 Zentner, verkauft. Klamroth, Verwalter.

Litro, feinste echt **russ. Cigarette,** per 1000 Stück 15,00 Mk. franko, versendet schon von 100 Stück an A. H. Munter, Cigarettenfab., Eydtkuhnen. [6885

Hochinteressante
Probesend. **Photogr.** Mk. 1 Brfm.
H. Jörgensen, Hamburg 6a D.

Ein ganzer Posten hochfeiner, **Harzer**
Kanarienroller
von prämiirt. Eltern, edler Stamm, m. d. schönst. Tour., flotte Sänger, wegzugshalb. bis z. 20. September in **Graudenz, Culmerstraße 8,** sehr billig zu verkaufen. [7088
von Kielczewski.

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapitalien
für städtische und ländliche Grundstücke offeriren — für ländliche von 3 3/4 % an
G. Jacoby & Sohn,
Königsberg i. Pr., Münzpl. 4

Bank-, Kassen-, Stifts- u. Privatgeld
offerirt für ländl. u. städt. Grundbesitz zu billigstem Zinsfuß bei höchster Beleihungsgrenze u. sehr kulanten Bedingungen
Westpr. Hypotheken-Komptor
Danzig, Brodbänkengasse 9.

Kapitalien
für **städt.** Grundst. v. 4% Zins. an,
" **ländl.** " " 3 3/4 % " "
Ostd. Hypoth.-Kredit-Institut
zu Bromberg, Bahnhofstr. 94.
Anfr. 20 Pf. Rückporto beifg.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zwecke sucht, schreibe schleu. a. Adr. „D. E. A.", Berlin 43.

Alle, die Geld gebrauchen u. genüg. Sicherh. bieten, erh. Darlehne a. Wechsel, Hypothek., auch kaufe alte u. neue Hypothek. mit u. ohne Rabatt, aus- u. nicht eingekl. Ford., zweifelh. Wechsel, sowie **Erbschaftsansprüche.**
A. Neumann (Auskunftei), Königsberg i. Pr., Dohnastr. 4.

Wer leiht auf ein sicheres Dokument von 3000 Mark
2600 Mark?
Meldg. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 68?4 d. d. Geselligen erbet.

Eine Hypothek
von 12000 Mk. à 5% soll cedirt werden. Dieselbe schließt mit 90000 Mk. auf einem Hotel erst. Ranges in einer Regierungsstadt Westpreußens ab, welches mit 140000 Mk. gekauft u. 89000 Mk. Feuerkasse hat. Meldung. unter Nr. 7183 an den Gesell. erbeten.

Gewinnbringendes Unternehmen.
Behufs Gründung einer Taxameterdroschkengesellsch. in Danzig wird ein oder mehrere kapitalkräft. **Theilnehmer** v. Fachm. gesucht. Vorarbeiten im Gange. Betrieb sehr lohnend u. Monopol zu ermöglichen. Adr. von Selbstreflekt. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6537 d. d. Geselligen erbet.

Verloren, Gefunden.

Verlaufen
hat sich mein gelber **Jagdhund „Castor"** Unkosten werden sofort erstattet. [7015
M. Findeisen, Orle b. Melno.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 40 Pf.; **Feineprima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindest. 75 Mk. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 208.

Graudenz, Sonntag] [5. September 1897.

17. Fortſ.] **In unſeren Kreiſen.** [Nachdr. verb.

Roman von B. v. Preſſentin-Rautter.

Premierlieutenant v. Aue ſah zu Anna hinüber und bemerkte, wie ihr Tiſchnachbar eine Roſe aus ihrem Strauß zog und ſie in ſeine innere Bruſttaſche gleiten ließ, während ſie eben die Hälfte einer Doppelmandel in den Mund ſteckte und lächelnd ſagte: „Alſo Guten Morgen, Vielliebchen!“

Ja, ſie ſchien ſich vortrefflich unterhalten zu haben! Ihre Augen blitzten Gaſton Fuller an, und als ſich jetzt Alles erhob, reichte ſie ihm mit einer Miene die Hand, als wären ſie ſeit Jahren Freunde geweſen.

Aue fühlte einen körperlichen Schmerz in ſeiner Bruſt. Er hatte Anna bisher nur mit den ihr und ihm bekannten Offizieren beobachtet, die für ihn keine Freier waren, und er hatte ſich ihrer Liebe ſicher gefühlt. Heute ſah er ſie unter dem Einfluß des Dämons Gold mit Gaſton kokettiren, als ſei ihr Bräutigam gar nicht auf der Welt. Verflogen waren die leichten Champagnerdünſte. Aue fühlte ſich ſchrecklich ernüchtert.

Während die älteren Herren politiſirend in dem Herrenzimmer den Kaffee nahmen und rauchten, eilte die Jugend in den Park, um dort Geſellſchaftsſpielen obzuliegen.

Anna hing ſich beim Hinausgehen an Aues Arm und ſagte neckend: „Du, höre mal, ich bin auch noch da. Bei Tiſch haſt Du mich ja völlig vergeſſen. Wenn ſich Fuller meiner nicht angenommen hätte, würde ich Trübſal haben blaſen können.“

„Aber Dank Herrn Fuller kam es nicht dazu?“ fragte er, ſie prüfend anſehend.

„Nein dieſer Bremer Dandy iſt ein famoſer Kerl! Was hat der Menſch für Lebenserfahrungen. In Afrika hat er lange Zeit eine Faktorei geleitet, in Mexiko fing er Muſtangs mit dem Laſſo.“

„Und hier in Mannſtedt — Dich!“

„Ja, eingefangen hat er mich, ſoweit man dieſes Wort auf eine Verlobte anwenden kann. Bei ſeiner Unterhaltung glaubte ich mich in eine ganz andere Welt verſetzt.“

„Nimm Dich in Acht, Schatz, man ſpielt nicht ungeſtraft mit dem Feuer.“

„Ich wüßte nicht, was mir das ſchaden könnte, wo wir morgen ſchon wieder in unſeren vier Pfählen zu Berlin ſitzen und ich kaum jemals Gelegenheit haben dürfte, Herrn Fuller junior in meinem Leben wieder zu ſehen.“

„Es wäre ſchon ein Unglück, wenn er Dich mit Unzufriedenheit erfüllte.“

„So albern bin ich nicht. Ich wußte ja, daß Du kein Kröſus biſt und daß Du nicht daran denken kannſt, Dir Zebras einführen zu laſſen, wie Fuller es jetzt vor hat. Hänge alſo nicht thörichtem Grolle nach, Schatz! Eine unausgeſetzt in Liebe gurrende Taube bin ich nicht, aber auch keine wetterwendiſche Modepuppe. Und nun wollen wir uns in's Vergnügen ſtürzen. — Fuller ſchlug vor, „Erkenne Dich ſelbſt!“ zu ſpielen.“

Schon eilte ſie zu den Anderen und Aue ſah ſich neben Mathilde Korthammer, die ihm einen Stich verſetzte durch die Bemerkung: „Wie hat ſich Anna verändert, ſeitdem ich ſie das letzte Mal ſah! So heiter habe ich ſie niemals gekannt.“

Das Spiel begann. Dora Fuller wurde gefragt: „Welche Eigenſchaft mißfällt Ihnen beim Mann am meiſten?“

Sofort erging die Antwort: „Mattigkeit.“

Anna erwiderte: „Fehlendes Selbſtvertrauen.“

Gaſton Fuller antwortete auf die Frage: „Wo haben Sie Ihre ſchönſten Stunden verlebt?“: „In dieſem Hauſe.“ Anna lachte, ſah ihren Bräutigam lange an und entgegnete: „Natürlich hier, wo ich mich in Gegenwart meines Herzallerliebſten der Freude widmen darf.“

Aue ſah, wie ſie dabei erſt ihn anblickte, dann aber ihre Augen ſtrahlend auf Fuller richtete. Wie eine kalte Hand legte es ſich ihm auf's Herz. Es war doch, wie er geſagt hatte: ſeine Braut fand Vergnügen daran, mit dem Feuer zu ſpielen.

Premierlieutenant v. Aue war mit ſeinem zukünftigen Schwiegervater in einer ſchwer zu ſchildernden Gemüthsſtimmung nach Berlin zurückgekehrt. Seine letzte, geradezu verblüffende Ueberraſchung war noch die geweſen, daß Anna ihrem Vater auf der Fahrt ganz nebenſächlich erzählt hatte, Gaſton Fuller beabſichtige über Berlin heimzureiſen, um die Ausſtellung zu ſehen und wolle dann auch ihnen ſeinen Beſuch machen.

Aue entſann ſich des Tages, wo er Anna zum erſten Male bei Tiſch ſeine Neigung verrathen und er gedachte ihrer damals bewieſenen Selbſtbeherrſchung, als ſie die Aufmerkſamkeit der Ihren von dem mit ihm geführten Geſpäch abgelenkt hatte. Konnte ſie ihn nicht jetzt ebenſogut durch anſcheinende Gelaſſenheit täuſchen und innerlich von einem nachhaltigen Eindruck erfüllt ſein, den Doras Bruder auf ſie geübt hatte?

Doras Bruder? Was berechtigte ihn, das verlobte Fräulein Fuller bei ſeinem Grübeln und Sinnen mit Vornamen zu nennen? War ihm die Tochter dieſes Bremer Handelsherrn mehr als eine ihm zufällig begegnete liebenswürdige Tiſchnachbarin?

Aue ſaß auf ſeinem Sopha und rauchte wie ein Schornſtein. Plötzlich ſprang er auf und warf die Zigarre weg. Er war zu ehrlich, ſich zu belügen. Dora Fuller hatte ihm mehr gefallen, als es ſein durfte, wenn er nicht zum Verbrecher an ſeiner Liebe und zum Verräther an der ihm in Mannſtedt erwieſenen Gaſtfreundſchaft werden wollte. Und mit dieſem Flecken auf dem eigenen Gewiſſen unterzog er Annas Verhalten einer ſo ſtrengen Beurtheilung? War es nicht viel mehr ſeine Schuld, wenn er Anna, die Tändeleien und Aeußerlichkeiten liebte, durch ſein Verhalten nicht gezwungen hatte, mit ihm ſelbſt, ſtatt mit Fremden zu kokettiren? Aue ſchalt ſich einen pflichtvergeſſenen Thoren, aber er dachte dabei ſeltſamer Weiſe mehr an den Oberſtlieutenant, wie an ſeine Braut. Und ganz allmählich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Mit den ausgezeichneten Eigenſchaften des von ihm verehrten Oberſtlieutenants hatte er ſyſtematiſch auch Anna bekleidet, ohne ſich vorher gründlich zu überzeugen, daß ſie jene auch alle beſaß. Und als er dieſe Eigenſchaften durchaus nicht alle bei ihr, wohl aber bei einem anderen Mädchen, eben bei Dora Fuller, fand, da hatte er verglichen und das gefundene Reſultat konnte ihn ehrlos machen. — Nimmermehr! Ein Aue mußte ſein Wort halten und wenn es das Leben koſtete. Er gedachte ſeines alten braven Vaters, dem er von ſeiner Liebe zu Anna geſchrieben. Dieſen Tag in Mannſtedt mußte er in ſeiner Erinnerung auslöſchen. Das Bild, das ſich begehrlich zwiſchen ihn und Anna zu ſchieben drohte, durfte nicht wieder erſcheinen, wenn er ein redlicher Menſch bleiben wollte.

Trotz dieſes Entſchluſſes ſah er im nächſten Augenblick lächelnd vor ſich hin, indem er Doras ſtolz gelaſſener Anmuth in Wort und Handlung gedachte.

Stundenlang ſaß er. Abwechſelnd ging er mit ſich in's Gericht, um ſich dann wieder auf einem ſüßen Träumen zu ertappen, das ihm bisher völlig fremd geweſen war. Die Kameraden hatten ihn oft einen Streber ſcherzweiſe genannt; ſeine geſchäftige Phantaſie zeigte ihm jetzt nur ein Bild, wo von keinem anderen Ehrgeiz mehr die Rede war, als Dora Fuller jeden Wunſch von den Augen abzuleſen.

Der Diener kam, ſich nach ſeinem Herrn umzuſehen. Aue hieß ihn zu Bett zu gehen und befahl, ihn zeitig für den Dienſt zu wecken.

Mitternacht war vorüber. Es war ſo ſtill im ganzen Hauſe. Auch bei und in ihm. Er glaubte gekämpft und geſiegt zu haben. Er glaubte; — in Wahrheit richtete ſich ſein Blick erſt verſtohlen, dann mit einer krankhaften Sehnſucht auf den unfern ſtehenden Piſtolenkaſten. Wie Mancher war auf dieſe Weiſe den Folgen eigener Thorheit aus dem Wege gegangen. — Freilich manche! Aber ſie hatten auch damit einen Fehler zum Verbrechen vor Gott und den Menſchen gemacht, und ſie hatten mit einem Piſtolenſchuß unſägliches Leid über die Ihren gebracht. — Und Dora Fuller? Nein, nein, nein!

Aue ſteckte den Kopf in kaltes Waſſer und kühlte ſich die Handgelenke. Das that ihm wohl und endlich warf er ſich angezogen, wie er war, in dem Schlafzimmer auf's Bett.

Als er am nächſten Morgen geweckt wurde, war es ihm, als habe er wüſt geträumt. Schnell zog er ſich um; dann ging es in den Dienſt, und mit einer Art von ehrgeiziger Wuth zwang er ſich, nur an ſeine militäriſche Pflicht zu denken.

Um halb 12 Uhr kehrte er müde und matt nach Hauſe zurück. Er wollte ſich nur etwas ausruhen und dann zu ſeiner Braut eilen, ihr nach Zärtlichkeiten dürſtendes Herz nicht zu vernachläſſigen.

Aber es litt ihn nicht unthätig zu Hauſe. Schlugen ſeine Gedanken keine anderen Bahnen ein, ſo raunte ihm die Ehre doch immer wieder zu: „Du darfſt nicht an Dora denken.“ Das war genau ſo ſchlimm. Er hätte immer Dienſt zu haben gewünſcht. Das war aber nicht möglich; ſo zog er ſich ſchnell um und war eben im Begriff, ſich den Säbel umzuſchnallen, als ihm Oberſtlieutenant v. Nußdorf gemeldet wurde.

Wie einem ertappten Sünder ging es ihm durch den Sinn: „Kann er etwas gemerkt haben?“ Trotzdem öffnete er ſeinem Schwiegervater ſelbſt die Thür und bat ihn freundlich, näher zu treten.

Der Oberſtlieutenant ſah ernſt aus, als er, im Dienſtanzug eintretend, Aue zuflüſterte: „Kannſt Du nicht Deinen Menſchen wegſchicken. Ich komme eben vom Kommandeur und habe Ernſtes mit Dir zu beſprechen. Ein Glück, daß Weidingers heute Früh abgereiſt ſind!“

Er kam vom Kommandeur? Gottlob; dann mußte es ſich um dienſtliche Angelegenheiten handeln. Aue bat ſeinen Schwiegervater, Platz zu nehmen; dann ging er hinaus und ſandte ſeinen Diener mit einem Auftrage weg. (F. f.)

Verſchiedenes.

— **[Explosion flüſſiger Kohlenſäure.]** In Kolmar (Elſaß) hatte ſich ein Wirth einen Bierdruckapparat mit flüſſiger Kohlenſäure liefern laſſen. Er bemerkte bereits am folgenden Tage, daß der Apparat ſchlecht funktionirte, und als er verſuchte, ihn ſelbſt zu reguliren, zerſprang der Apparat unter heftigem Knall. Man fand den Wirth mit zertrümmertem Kopfe am Boden liegen.

— **[Nachahmenswerth.]** In einem Berliner Reſtaurant ſaß neulich ein Herr beim Eſſen. Waren ſchon die Gäſte an den benachbarten Tiſchen wenig erbaut von der ſchmatzenden Thätigkeit des Schmauſenden, ſo wurde ihr Anſtandsgefühl geradezu verletzt, als jener den gefüllten Brotkorb heranzog und ein Brötchen nach dem andern mit ſeinen nicht ganz reinen, fettglänzenden Fingern betaſtete, um zum Ende eins herauszuſuchen, das ihm zu Gaumen ſtand. Was ſoll man als Gaſt dagegen machen? Jedoch, es trat etwas ein, was leider zu den Seltenheiten gehört: Der aufmerkſame Wirth hatte den Vorgang beobachtet, und er that das, was zur Nachahmung recht ſehr empfohlen werden kann: Er ließ die übrig gebliebenen Brötchen in eine Düte packen, dem wähleriſchen Gaſte bei Begleichung der Zeche überreichen und um Bezahlung ſämmtlicher betaſteter Semmeln erſuchen. Der Verblüffte ſperrte ſich und that ſeinen Mund recht weit auf; als er aber bei einem Umblick in die Nachbarſchaft ſich überzeugt hatte, daß alle Gäſte dem Wirth Beifall zollten, da zog er den Beutel und machte, daß er davon kam.

— **[Vorſichtig.]** Fremder: „Nun, wie ſeid Ihr denn mit Eurem neuen Gutsherrn zufrieden?“ — Inſpektor: „O, es iſt ein recht guter Herr — nur trinkt er manchmal einen über den Durſt und da iſt er dann ein bischen incognito im Kopfe!“

Fl. Bl.

— **Die Deutſche Rundſchau** bringt in ihrem Septemberhefte, mit dem ſie ihren dreiundzwanzigſten Jahrgang beſchließt, eine Fülle von hervorragenden belletriſtiſchen und wiſſenſchaftlichen Beiträgen. Ilſe Frapan und Hermine Villinger ſind in ihm mit neuen Erzählungen vertreten; jene veröffentlicht eine Novelle „Mamſell Biene“ voll feiner Stimmung; Hermine Villinger entfaltet in einer kurzen Erzählung „Das dritte Pferd“ überaus liebenswürdig-überlegenen Humor. L. Friedlaender's Aufſatz über das Nachleben der Antike im Mittelalter findet ſeinen Abſchluß. Von Robert Stiaſſny wird durch die Charakteriſtik eines mittelalterlichen Alpenkünſtlers ein außerordentlich feſſelnder Beitrag zur Kunſtgeſchichte geboten. Kleinere Artikel ſchließen ſich dieſen Aufſätzen an, z. B. die Schilderung einer Studienreiſe gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

— **Von Naumann's Naturgeſchichte der Vögel Deutſchlands und des angrenzenden Mitteleuropas** iſt ſoeben im Verlage von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus der von Dr. Carl R. Hennicke in Gera unter Mithilfe einer Anzahl Gelehrten, u. a. Blaſius in Braunſchweig, Dr. Curt Floericke in Roſſitten, Dr. F. Helm in Chemnitz, Oberförſter O. v. Rieſenthal in Charlottenburg, Hofrath Dr. Wurm in Bad Teinach und a. m., herausgegebene Band VI erſchienen. Der ſtattliche große Folio-Band behandelt die Taubenvögel, Hühnervögel, Reiher, Flaminjos und Störche und iſt mit 31 Chromos und einer ſchwarzen Tafel ausgeſtattet. Die ſehr natürlich und lebensvoll gezeichneten, farbenprächtigen Abbildungen illuſtriren den ſehr verſtändlich, aus der Praxis des Fängers und Züchters geſchriebenen Text ſehr gut. Vogelliebhaber werden reiche Belehrung und Sammler viel Anregung aus dem Werke ſchöpfen können, deſſen billiger Preis von 10 Mk. für das geheftete Exemplar die Anſchaffung nicht einmal ſchwer macht. In den Bibliotheken von Lehranſtalten, von Thierſchutz- und Forſtvereinen ſollte das Werk, das u. a. auch eine ſehr ſauber ausgeführte Eiertafel hat, nicht fehlen.

Räthſel-Ecke. [Nachdr. verb.

137) **Magiſches Rebusquadrat.**

(Die Bilder ſind ſo zu ordnen, daß die Anfangsbuchſtaben wagerecht und ſenkrecht gleichlautende Wörter bilden, die das im erſten Feld jeder wagerechten Reihe ſtehende Bild bezeichnen.



138) **Zahlenpyramide.**

3	Buchſtabe.
3 2	ägyptiſche Gottheit.
2 3 1	Körpertheil.
4 3 1 2	weibliche Vornamen.
1 2 3 4 6	weibliche Vornamen.
1 2 3 4 5 6	Theil der Wehrmacht.

139) **Telegraphenräthſel.**

...——. .——.— ...————. —.—...
—...—.—. ...,
..—— ...—.—.. ...—.. ——..——
.—.—..

Die Punkte und Striche entſprechen den Buchſtaben der nachſtehend in anderer Reihenfolge gegebenen Wörter: Gezänk, Hallen, Hut, Jäger, Kanonier, Mandoline, Soda, Waſſer, Weisheit, Wenden, Wiener. Dieſe Wörter ſind ſo zu ordnen, daß fortlaufend die auf die Punkte des obigen Telegramms treffenden Buchſtaben einen ſehr bekannten und gerade in den Sommermonaten viel citirten Liedanfang ergeben.

140) **Silbentauſchräthſel.**

Galle	1. braucht man zu Gewändern.
Hafen	2. etwas Krummes.
Sorge	3. Ruheort.
Wanne	4. Theil des Geſichts.
Tinte	5. italieniſcher Dichter.
Barden	6. Fahrzeuge.
Tasso	7. Fangmittel.
Nase	8. braucht der Landmann.
Kachel	9. dient zum Schneiden.
Verachtung	10. Feind des Beſtehenden.
Sense	11. Gewächs.
Orgel	12. Auszeichnung.

Aus den vorſtehend aufgeführten Wörtern ſollen durch Umänderung einer Silbe Wörter von der beigefügten Bedeutung gebildet werden. Die neu eingeſetzten Silben ergeben im Zuſammenhang einen Sinnſpruch.

Die Auflöſungen folgen in der nächſten Sonntagsnummer.

Auflöſungen aus Nr. 202.

Bilderräthſel Nr. 132: Glück läßt ſich nicht erzwingen.

Reihenräthſel Nr. 133:

	R		a			u	m			i	ſ
t	m		i			r	g	e		n	u
g	g		e	b	l	i	e	b	e	n	R
a	u	m	z	u	S	c	h	l	ö	ſ	ſ
e	r	n	i	u	d	e	r	L	u	f	t
h	i	e	r	i	m	H	e	r	z	e	n
R	a	u	m	z	u	m	L	i	e	b	e
n	t	n	d	e	r	E	r	d	e	R	a
u		m		z	u			r	G		
		r		u	f				t		

Raum iſt mir genug geblieben:
Raum zu Schlöſſern in der Luft,
Hier im Herzen Raum zum Lieben,
In der Erde Raum zur Gruft. Wackernagel.

Homonym Nr. 134: Maß, Aß.

Zahlenräthſel Nr. 135: **M**oſenthal, **O**tto, **S**aale, **E**nte, **N**aſe, **T**aſſo, **H**ameln, **A**ſſeln, **L**ama.

Kapſelräthſel Nr. 136:

Freunde in der Noth
Gehen hundert auf ein Loth.

Der „Geſellige“ liegt im Leſeſaal des Central-Hotels aus.

Silberne  Medaille.

Ernst Wendt

Dt. Eylau

Brunnenbaumeister empfiehlt sich zur Ausführung von

Tiefbrunnen

Silberne 

Medaille.

auf große Wassermengen für jede Tiefe in allen Bodenformationen, mit **Wasserspülung, Freifallbohrer, Meißel** 2c., auch Dampfbohrbetrieb.

Metall- u. Holzpumpen aller Art.

Wasser-Leitungen.

Kostenanschläge frei. [1124



Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protektorate stehenden Preußischen Vereins vom **Rothen Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. August 1895 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

16870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu **100000** Mk., zu **50000** Mk., zu **25000** Mk., zu **15000** Mk., zu **10000** Mk. u. s. w. bis zu **15** Mark.

Der Preis eines Looses beträgt einschließlich des Reichsstempels 3,30 Mark.

Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preußisch. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin v. 6—11. Dezember 1897.

Das Central-Comitee des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger.
von dem Knesebeck.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen [9138
Bahn oder Schiff hier.

Gewichts- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludwig Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

S. Zimmer,

BROMBERG

Spezial-Fabrik für Strohelevatoren

einzige Fabrik für Massenherstellung der

Original-Zimmer'schen Strohstaker.

Anfertigung von Stützen- und Räder-Elevatoren

in nur solider u. bester 2802] **Waare.**

Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel.

S. Zimmer,
Bromberg.



Mehr als 900 Stück verkauft.



Jauchepumpen u. Spritzen

in 10 verschiedenen Systemen für alle Verhältnisse passend, mit Leistungen bis **12 Liter pro Hub** von **18 Mark** ab. Das Beste was bisher geboten wurde.

— 2 Jahre Garantie. —

Jauchefässer u. Jauchevertheiler.

Man verlange Catalog über Jauchegeräthe.

A. Klings, Grottkau i. Schl.

== Vollständige ==

Schneide- und Mahl-Mühlen-Einrichtungen

sowie

Dampfmaschinen

(letztere von 4—15 PS. stets auf Lager)

bauen als **Spezialität** [1424

nach neuesten Erfahrungen



Karl Roensc h & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengiess erei

ALLENSTEIN.

Süd-Brasil-Dienst

der

Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft

in Verbindung mit

A. C. de Freitas & Co.'s Süd-Brasil-Linie.

Hamburg-Süd-Brasilien.

Regelmässige 10tägige Post-Dampfschifffahrt

von **Hamburg** nach

Paranaguá (Antonnia), **Itajahy** (Blumenau), **Sao Francisco** (Colonie Dona Francisca) **Desterro** und **Rio Grande do Sul** (Pelotas und Porto Alegre).

Die Dampfer bieten ausgezeichnete Gelegenheit für Cajüten- und Zwischendecks-Passagiere

Beste Route für Reisende und Auswanderer

nach den **deutschen Ansiedelungen** in **Süd-Brasilien.**

Nähere Nachricht ertheilt wegen Fracht: **Paul Günther,** Schiffsmakler, **Hamburg,** wegen Passage: die **Hamburg-Amerika-Linie;** Abth. Personenverkehr, **Hamburg.**

Damen-Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September

Hauptgewinn: Mark

50,000

zus. 4274 Gewinne W. 150,000 Mark

Nur 1 Mark für 1 Loos (11=10 M.)

Porto u. Liste 20 Pfg.

Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.

CARL HEINTZE

Berlin W., Unter den Linden 3.



Feimenpressen, *Patent Blunt,*

zur Bereitung von **Süsspressfutter** in zuverlässigster Art, verbreitet in mehreren tausend Exemplaren. Zeugnisse und Referenzen von Autoritäten. Prospekte kostenfrei,

Ph. Mayfarth & Co., Insterburg.

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft

für neue Geräthe erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70— 375 Liter
für Kraftbetrieb, " " . . . 600—2100 "

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren

machen jeden Motor überflüssig,

arbeiten mit direktem Dampf von nur $1^1/_3$ Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen 2c., haben Zentralschmierung und Feder-Halslager ohne Gummiring. [7741

Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure,-Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Revision incl. Reisekosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu **5,00 Mark** für **Handseparatoren; 8,00 Mark** für Göpel-Anlagen; **10,00 Mk.** für **Dampfanlagen** auf Gütern; **15,00 Mark** für Sammelmolkereien und Genossenschaften.



Immer Lustig!

20 Bücher für den unglaublich billigen Preis von **1,50 Mk.**

Diese Kollektion enthält u. A: **Universum** mit vielen Illustrationen erster Künstler. **Giovanni Boccaccio: Dekameron,** ausgewählte Geschichten. **Graf v. Monte Christo,** Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. **Casanovas Galante Abenteuer,** Neue Auswahl (sehr interessant). **„1000 faule Witze", Tollheiten, Anekdoten** 2c. (große Heiterkeit). **219** neueste **Couplets, Lieder u. Walzerliedertexte,** z. B.: **Man munkelt allerlei; Emma mein geliebtes Mauseschwänzchen; Hip, Hip Hurrah!** 2c. 2c. (großer Lacherfolg u. Applaus). 2 große illustr. **Kalender. Theater-Bibliothek. Das Buch zum Todtlachen** (Neu, pikfein illustrirt). **Der Vergnügungsrath,** die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. **Briefsteller, Kommersbuch, Herrenabend,** Taschenliederbuch, **6. u. 7. Buch Moses** (sehr inter.) **Gelegenheits-Deklamator** für **Geburtstagsfest-, Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte Geschichtsbücher, Erzählungen** 2c. **Keine Kouvert-,** sondern **Postpacketsendung.** [33

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2,
Kaiser Wilhelmstraße 4.

Essigsprit

gebe in Wagenlad. von 5000 Lit. an größere Abnehmer billigst ab

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,

Essigfabrik mit Dampfbetrieb.

Trommel- [1352

Häckselmaschinen

für Kraft- u. Handbetrieb

Feinste Referenzen.  Prospecte frei.

mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend u. unerreicht** in Leistung, fertigt

H. Kriesel, Dirschau

Specialfabr. f. Häckselmasch.

Garantirt wasserdicht

Ueberzieh. ca. 130 cm. lg. M 8.50
Rock und Hose " 9.50
Capuze " 0,50
Tourenmantel f. Radfh. " 6.50
versende gegen Nachnahme.
S. H. Schönberg, Emden.

Gebr. Böhmer

Commandit-Gesellschaft

Bromberg

Schröttersdorf.

Spezialität:

Dezimal-waagen



[8799

Viehwaagen
Centesimalwaagen
Reparaturen.
Drahtzäune.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen**) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Brau- und Brennerei-Artikel

H. Kuhn, Königsberg i. Pr.
2218] 3. Sandgasse 5.

Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Sämmtliche Metallwaaren.
— Reparaturen. —
Billigste Preisberechnung.

Apfelwein

unübertr. Güte, goldklar, haltbar **14 mal preisgekrönt** versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pf. p. Liter, **Auslese,** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. [2551

Export-Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein".

Tapeten.

Größte Auswahl.
Ueberraschend billig!

Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von

Gebrüder Tietze,
Stettin 3.

Preisangabe ist erwünscht.

Sohlleder jeder Stärke, schnittfrei, nicht brüchig, ca. 30 Pfd. pr. Haut, à Pfd. **75 Pfg. Sohllederkerntafeln,** ca. 10 Pfd. p. Taf., à Pfd. **90 Pf.** Vers. v. ca. 30 Pfd. an geg. Bahnnachn. **Heinr. Schwarz, Berlin O. 56,** Blankenfeldestr. 4.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern., deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silb. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität führe ich nicht.** Garant. 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19,50.** Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen und regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit **jed. Risiko ausgeschlossen.** [9910 Wiederverkäufer erhalt. Rabatt. **Preisliste gratis und franko.**

S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin, Lothringerstr. 69 G.

Direkt aus dem Oderbruche, wo die Gänsemast zu Hause ist, offerire meine in allen Theil. Deutschlands mit so groß. Beifall aufgenommen.

Gänsefedern

Nicht II. oder III. Qualität, nicht werthl. Gemisch v. Hühner-, Enten- u. Wildfed., sond. nur Primawaren liefere ich, die in mein. Bettfedernfab. nebst Wäscherei saub. gerein. u. entstäubt werden. Preise p. Pfd. Gänseschlachtfedern, wie sie gerupft werd., 1.50, aussortirte nur kl. Fed. mit Daunen 2 M., ganz kl. weiß. Federchen, **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettfed. 2.65, gerissene Fed. grau 1.75, halbweiß 2.50, weiß 2.75, 3.—, 3.50 M. **Halbdaune blendend weiß,** sehr saub. geriss., vom Schönen das Schönste 4.50, Daunen weiß 4.50 u. 5.50 M. Nur die gr. Masseneinkäufe direkt vom Produzenten, die gering. Betriebsunkosten auf dem Lande, sowie die vortheilh. Einrichtung mein. Fabrik, die in ihrer Größe und technischen Vollkommenheit einzig im Oderbruch dasteht, ermöglichen diese äuß. soliden, aber festen Preise. Kein Risiko. Jedermann kann vorher fest versichert sein, daß er **nur** reelle Ware erhält, die er nach 8 Tag. noch umtauschen od. zurückgeb. kann. **Krohn,** Lehrer a. D., **Altreetz** (Oderbruch).

Nur ärztl. Urtheil ist maßgebend!

Kein Nährpräpar. wird sov. in ärztl. Fam. verw. als Timpe's Kindernahr. J. Somm. unentbehrl. Milchzusatz, Stuhlgang u. Verdauung tadellos, kräft. Blut-, Muskel- u. Knochenbild! Vorzügl. Erfolge! Prospekte grat. Packete 80 u. 150 Pf. bei C. Bernecker. Apoth.-Bes.

Fußboden 2. Kl.

4/4" geh. u. gesp. à qm M. 1.—
6/4" geh. u. gesp. à qm M. 2.—
sowie

Thürbekleidungen
Scheuerleisten

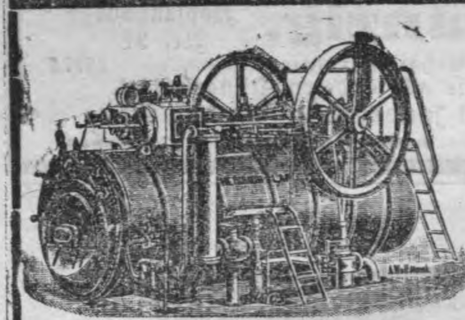
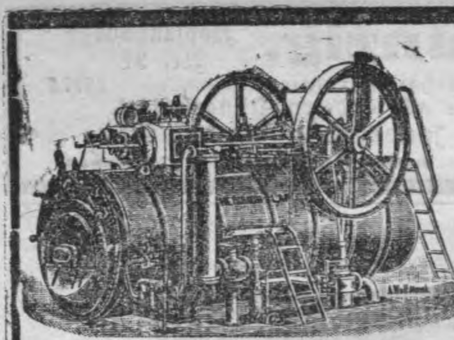
in jeder Dimension
liefert [3337

Herm. Schütt,
Czersk Wpr.

Prima Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen [9388

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

HEINRICH LANZ; MANNHEIM

Die **Fabrik am Bahnhof** baut als einzige Spezialität:

Lokomobilen von 3—200 Pferdekräften

für Industrie u. Landwirthschaft.

In Anlage und Betriebskosten billiger wie stat. Anlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebsfähigkeit.

Grösster Absatz in Deutschland. Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen.

mit FILIALEN in BERLIN, BRESLAU, KÖNIGSBERG i. Pr., REGENSBURG, KÖLN.

Die **Fabrik in Lindenhof**-Vorstadt baut als Spezialitäten:

Dreschmaschinen

Landwirthsch. Maschinen

Illustrirte Kataloge gratis u. franko.

Berger's Germania-Cacao.

Robert Berger, Pössneck i. Th.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen. [9389

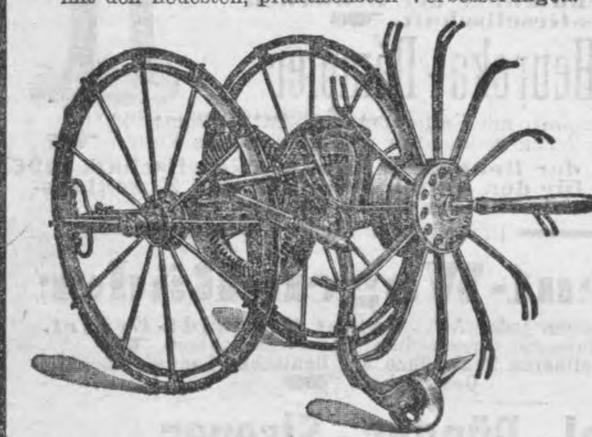
Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Kartoffelerntemaschine

mit den neuesten, praktischsten Verbesserungen.



Leichter Gang, die Zugthiere können ein ruhiges Tempo gehen, bequemste Handhabung. Der Ausführung entsprechend billiger Preis. Viele ganz hervorragende Zeugnisse nur von Fachleuten, empfehlen [2840

Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.

Opal Fleckwasser

in der Tonne, 30, 50, 90 Pfg. Entfernt alle möglich. Flecke. Hüte, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe, schmutz. verblaßte Möbelstoffe, Portieren, Teppiche erhalten, mit **Opal** abgebürstet, vielfach ihr früheres Aussehen wieder. **Opalschwamm** extra präparirt, 15 Pfg. Erhältlich in Drogerien und ähnlichen Geschäften. **A. Wasmuth & Co., Hamburg II.**

Vorräthig bei **Fritz Kyser**, Drogerie, **Graudenz**, Markt 12.

Die grosse silberne Denkmünze

der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe 1895 erhielt die neue

Milchentrahmungs-Maschine

1356] **„Patent Melotte".**

Leistung pro Stunde:

70, 100, 150, 225, 375 Liter.

Milchkühler und Pasteurisir-Anlagen.

Ausführungen kompl. Molkerei-Anlagen mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren.

Molkereimaschinen-Fabrik Eduard Ahlborn

Filiale Danzig.

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

von

Franz Krüger
Tischlermeister

Wollmarkt 3, **Bromberg** Wollmarkt 3,

empfiehlt [2510




seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Teppiche und Tischdecken. — **Grosse Auswahl von Möbelstoffen.**

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb **Franco**-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie** und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ¹/₁ Fl. 3 M., ¹/₂ Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In **Graudenz** erhältlich **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** In **Schwetz a. W.:** Königl. priv. Apotheke. In **Skurz:** Apotheker Georg Lierau.

Engros- u. Detail-Verkauf von **Schering's Pepsin-Essenz** bei **Paul Schirmacher, Graudenz,** Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19.

Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Osterode & Allenstein.

Allein-Vertrieb für den Osten:

Apoldania-Drillmaschinen.

Patent Ruppe.

Einfachste aller Drillmaschinen.

Säet **jede Fruchtgattung** und **jedes Saatquantum** bergauf, bergab und in der Ebene [9914]

ohne jede Auswechselung

von Saat- oder Wechselrädern, hat gleichzeitige Ausrückung für Schaare und Säewelle und Moment-Kastenleerung.

2jährige Garantie.

Kataloge gratis.

Wir bitten bei der starken Nachfrage um baldigste Aufgabe des Bedarfs, um prompt liefern zu können.

Unser. Kohlens.-Bierapparate



Nachdruck verboten.

halt. das Bier wochenl. wohlsch. Die von uns fbrz. Bierapp. z. sich d. s. elg. Ausstatt. u. prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App. ohne Kohlens.-Fl. u. Gest. v. M. 45 a. **Gebr. Franz**, Königsberg i. Pr. Illst. Preiscourants frco. u. grat

---

Tapeten u. Borden

liefert am billigsten u. sendet jeden Posten von 10 Rollen an **franko** das **größte Tapetenversandt-Geschäft in Wpr.** von **H. Schoenberg Konitz.**

Pianinos

vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend., auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog grat. Gebrauchte zeitw. a. Lag., bill. **Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1.**

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher

Blumenarrangements

als **Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze** 2c.

Jul. Ross, Bromberg.

Kräftiger Schnurrbart!

wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Dalmar

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**

Nicht giftig!

Dalma ist nur ächt in mit → versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg.

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in **Graudenz** in der **Drogerie zum roten Kreuz**, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19, in **Marienwerder** bei P. Schauffler, Drogerie, **Konitz** in der Hofapotheke, **Altkischau, Prechlau und Pelplin** in den Apotheken. [4668

Apfelwein

vorzüglichster Qualität, nur aus erlesenem Obst gekeltert, verkauft in Gebinden von 30 L. aufwärts zu 40 Pfg. per L. und in Kisten von 25 Flaschen an zu 35 Pfg. per Fl., alles bahnfrei hier.

Kelterei Linde Westpr.

Dr. J. Schlimann.

Wiederverkäufern wird Rabatt gewährt. [9238

Berliner Rothe + Kreuz Lotterie-Loose

3 M. 30 Pf. Reichsstempel 20 Pf. Porto u. Liste.

Hauptgewinn **100 000 M.**

Oscar Böttger, Marienwerder Wp.

German Linoleum Manf. C.

Erste Delmenhorster Linoleum-Fabrik.

Alleinige Vertretung für Graudenz:

Tapeten-, Farben- u. Kunst-Handl.

G. Breuning.

Unger & Lebram

Berlin S.,

Alexandrinenst. 46.

Beste Bezugsquelle für alle Art. Uhr., Regulateur u. Goldwaaren i. vorzügl. Qualität zu billigst. Preisen. **Herr.-Remt.-Uhr nickl.,** nur Mk. 6.—. **Echt silb. Herr.-Rem.-Uhr** Mk. 9.40. **Gar. 8kar. gold. Damen-Remont.-Uhr** Mk. 19.25. **Prima Wecker-Uhr** (Ancre-G.) Mk. 2.40. Für jede Uhr 2 Jahre **schriftliche Garantie.** Versand gegen Nachnahme od. vorh. Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet oder **Geld zurück.**

Wiederverkäuf. erhalt. hoh. Rabatt. Man verlange unsere neuen ill. **Preislisten gratis und franko.** [8778

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere

eigenen Fabrikate.

Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.

Lehmann & Assmy, Spremberg L.

Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

6410] **25 Ctr. bl.**

Pflaumen

verkauft **Dom. Grodded** bei Driczmin.

6217] Gute, mittelgroße

Zwiebeln

verkauft H. Franz, Vorw. Sanskau bei Graudenz.

Pat. Thermalbinde

ärztl. empfohlenes, sicheres und schnell wirkendes Mittel gegen

Gicht u. Rheumatismus.

Ich Unterzeichneter litt seit Mai d. Js. an heftigem Rheumatismus des linken Beines und war im Ganzen 10 Wochen bettlägerig. Ich bekam zuletzt eine pat. „Thermalbinde" angelegt und hatte bald darauf dertige Besserung, daß ich nunmehr wieder meinem Beruf nachgehen kann.

gez. Josef Fichthaberg,

5937] Bulach in Baden.

Carton, 3 Stück enthaltend, 3 Mk., per Stück 1 Mk. Zu haben in allen Droguerien und Apotheken, wo nicht erhältlich, im **Generaldepot: Kronen-Droguerie, München,** Dachauerstr.

Graue Haare

erhalten ihre jugendliche Farbe und Schönheit wieder. Absolut unschädlich. Flasche Mk. 2,50 u. 4 Mk. p. Nachnahme. [2494

J. Schoeppner, Berlin W. 57.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.



Preislisten mit 300 Abbildungen

vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Prinzenstr. 42.



Fast jede Krankheit heilt Bilz, Neues Naturheilverfahren.

Tausende aufgegeb. Kranke verdank. dems. ihre Wiedergenesung. 1900 S. 550 Abb. Preis geb. M. 10.—. Zu bezieh. von F. E. Bilz' Verlag, Leipzig, u. a. Buchh. ¹/₂ Million Exemplare schon verkauft.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 M i. Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Vollst.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franko,** auch in Briefmarken.

Unterricht.

Abitur.- u. Einj.-, Fähnrichs- u. Primaner-Examen schnell u. sicher
Dr. Schrader's
Mil.-Vorb.-Anst., Görlitz.

Kgl. Baugewerkschule Dt. Krone (Wpr.)
Wintersemester beginnt am 26. Oktober. Programm 2c. durch den Direktor. [1698

Herzogth. S.-Altenburg.
Städtische
Bauschule Roda S.-A.
Progr. u. näh. Ausk. durch Dir. Körner.

Bauschule
Döbeln Kgr. S.
Hoch- u. Tiefbau.
Dir. A. Scheerer.

Bahnhof Schönsee
bei Thorn
in nur für Unterrichtszwecke u. Pensionat eingerichtetem Hause staatl. concessionirtes
Vorbereitungs-Institut
für das Freiwilligen-Examen 2c. Stets schnelle, beste Resultate. In den letzten Monaten 13 Freiwillige, 2 Primaner bestanden. Prospekte gratis. [5768
Pfr. Bienutta, Direktor.

Gnesen. [4079
Hôtel de l'Europe
Bes. B. Koschnicke
empfiehlt sich zur Beachtung.

Man muß die
Musikinstrumente von **Herm. Oscar Otto** in Markneukirchen gesehen und gespielt haben und jeder Käufer wird dann finden, daß er da **hochfeine, tadellose Instrumente** zu mäßigen Preisen erhält. [2098
Kein Risiko, da nicht gefallende Waaren unter Nachnahme zurücknehme. Preislisten frei.

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936
Jacob Lewinsohn.

Für nur **4 Mark** versenden wir eine genau regul. Nickel-Weck-Uhr mit
Leuchtblatt
Kein Risiko. Umtausch gestattet.
3 Jahre schriftl. Garantie! Bei Abnahme v. 3 St. franco. Preisbuch mit üb. 200 Abbildg. gratis u. portofrei.
Gebr. Loesch, Uhren-Versand, Leipzig

Hoffmann
Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann.**
Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14

Wie neu
werden alte Möbel, Stühle, Consols 2c. durch leichtes Ueberstreichen mit meinen **Möbel-Politur-Lacken** in mahagoni, nußbaum, schwarz und farblos. In Flaschen à 1, 2 u. 3 Mk., Pinsel dazu 30, 50, 75 Pf.
Paul Böhme, Berlin N., Chorinerstr. 20 b. [5665

Die mechanische
Gewehrfabrik
von
Simson & Co. in Suhl
vorm. Simson & Luck
fertigt und hält Lager von
Jagdgewehren
aller Art nach bewährten Systemen. Wir empfehlen insbesondere unsere Marke „extra Qualität", die sich durch vollendete Präcisionsarbeit und Dauerhaftigkeit bei großer Leichtigkeit auszeichnet und übernehmen für guten Schuß die weitgehendste Garantie.
Practisches Förstergewehr (Specialität) Doppelflinte Mk. 70.—, Büchsflinte Mk. 80.—. Ausführliche Preisliste steht bei Nennung dieser Zeitung kostenlos und frei zur Verfügung.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 Ko. mit M. 10,00
" " à 12,5 " " " 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit M. 3,00 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt [9387
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Special-Kurse für **Eisenbahn-, Wasser- u. Tiefbau-Techniker**. Vorkursus Oktober. Wintersemest. 4 November. Staats-Prüfungs-Commiss.

Berliner Naturheilanstalt

Berlin S., Sebastianstrasse 27/28, **Luisenpark.** Gesamt. Naturheilverfahr. Individ. Behandl. **Grossartige Kurerfolge.** Thure-Brandt-Massage und Heilgymnastik bei **Frauenleiden.** Bewährte ärztl. Leitung. Beste Verpfleg. Prosp. grat. u. fr. d. d. Direkt.
Die naturgemässe Heilweise ist die wirksamste bei Rheumatismus, Gicht, Hüftweh (Ischias), Asthma, Hämorrhoidalleiden, Blutarmuth, Bleichsucht, Gelbsucht, bei allen Frauenkrankheiten, bei Skrophulose, Tuberkulose, Fettsucht, Wassersucht, Zuckerkrankheit, Geschlechtskrankheiten, bei Hautkrankheiten wie Flechten, Ausschläge aller Art etc., Nerven- u. Muskelkrankheiten, sowie allen Magen-, Darm-, Nieren-, Herz- u. Leberleiden etc.

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz.
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren.
Anfertigung von Cement-Kunststeinen für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

Wichtig für Mühlen!

Hartgußwalzen werden sachgemäß auf doppelter Patent-Riffelmaschin. geschärft
Porzellanwalzen drehe mit Diamant ab. **Wellköpfe** nach bewährten Modellen, sowie **sämmtliche Eisentheile für Mühlen**
Polygon- und Wellen-Roststäbe.
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze)
Eisengießerei und Maschinenfabrik. [6778

Anzug-Stoffe.

Für



3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot.	3 Meter Buckskin-Neuheit.	3 Meter Prima Cheviot.	3 Meter hochfein Kammgarn.	2 Meter Prima Paletotstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko.
Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.
Gegr. 1846. **PEGAU i. S. No. 37.** Gegr. 1846.

Centralf.-Doppelflinten von 26 bis 250 Mark.
Pürsch- u. Scheibenbüchsen sehr billig.
Revolver von 4 Mark.
6051]
Teschings v. Mk. 7,50 an. **Vorzügliche Patronen** äußerst billig. Alles unter **Garantie.** Preisliste gratis.
Büchsenmacher **G. Peting's Wwe., Thorn,** Gerechtestr. 6

Transporteure. Trockenanlagen.
Ziegelmaschinen.
Ernst Hotop, Berlin W., Marburgerstr. 3.
Ziegeleiartikel. Vollständige Einrichtungen.

Dresch-Maschinen

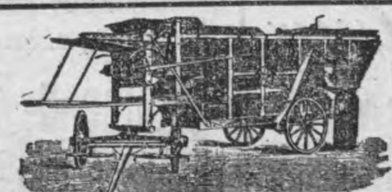
glattes, weiches Stroh, reiner Ausdrusch, keine Körnerbeschädigung, leichter Betrieb.
Göpelwerke, 1-, 2-, 4- u. 6spännig, leichtester Gang, Weitgehendste Garantie, bequeme Theilzahlung oder hoher Cassa-Sconto. (2039
Ph. Mayfarth & Co., Insterburg, Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb, **u. Posen.**
Kataloge gratis. Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.



E. Kirchner & Co.
Leipzig-Sellerhausen 6
Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.
Ueber 38000 Maschinen geliefert.
Fil.-Bureau: **Bromberg,** Bahnhofstr. 49.

Für Herren

jeden Standes äußerst praktisch ist mein modefarbiger **Herren-Anzug „Hull".** Derselbe zeichnet sich durch besonders guten Sitz und elegante Verarbeitung aus. Vorräthig in 4 Melangen braun; solide imitirte engl. Muster. **Preis 28 Mark.** Zu beziehen durch die **Herrenkleiderfabrik J. Reichmann, Worms am Rhein.** Bei Bestellung Angabe der **Brustweite,** Leibumfang bezw. **Bauchweite** und **Hosenschnittlänge** nöthig. [5779



Der Original Amerikanische
Monitor jr.
ist der neueste und vollkommenste
Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat.
Derselbe hat **doppelte** Reinigung u. liefert **saubere marktfähige** Waare.
Alleinverkauf für Deutschland durch [3338
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw.
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Carl Tiede, Danzig, Hopfengasse Nr. 91
empfiehlt billigst unter Gehaltsgarantie: [5774
Superphosphate, Thomasmehl, sowie alle anderen Düngemittel.
Kraftfuttermittel jeder Art.
Maschinenöle. — Schmierfette 2c.

Komplette Rübenbahnen

und deren Bestandtheile
liefern [6603
für Pferde- und Lokomotivbetrieb
Orenstein & Koppel
Danzig Fleischergasse 43. **Danzig**
Vermiethung mit Kaufrecht von Gleisen, Lowries, Lokomotiven 2c. während der Dauer der Rübenkampagne.

Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt



Osterode & Allenstein.
Friedrich Krupp, Grusonwerk, Vertretung für Ostpreussen:
Patent-Excelsior-Doppel-Mühlen
beste Schrotmühle für die Landwirthschaft, über 17500 Stück verkauft.
Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Patent-Reform-Heureka-Dämpfer
combinirt mit Futterquetsche. Pat. Brünner.
Liefern fertig gedämpftes und gequetschtes Futter.
I. Preis der Deutschen Landw.-Gesellschaft 1896 Cannstadt für den besten Dämpfer und Zuschlags-Preis für das beste Futter.
Dämpfzeit 40 Minuten.



Patent-Wagen-Räder
für Arbeitswagen jeder Art. **Patent Schmidt-Erfurt.**
Garantie für absolute Unverwüstlichkeit.
Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Centrifugal-Dünger-Streuer
Patent Zollenkopf. (Lizenz-Nehmer für Ostpreussen und Westpreussen rechts der Weichsel.)
Streut bei leichtem Gange künstlichen Dünger jeder Art, sowie Wiesenkalk direkt vom Kastenwagen aus.

Getreide-Trocken-Apparate
Patent Otto, zum Trocknen von Getreide mittelst Abdampfs einer Lokomobile, Brennerei.

Getreide-Centrifugen Pat. Kaiser.
Prämiirt Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft Cöln 1895.
Liefern ein nur aus **absolut schwersten,** grössten und vollkommensten **Körnern** bestehendes Saatgut.

Special-Prospekte [1849
über jede einzelne Maschine zu Diensten.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Fort mit den Hosenträgern!!
Zur Ansicht erhält jeder frko. geg. Frko.-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 St. 3 Mk. **Schwarz & Co., Berlin (275),** Annenstr. 23. Vertr. ges.



Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**" u. d. Schutzm. „**Schwan**".

Niederlagen in **Graudenz:** J. Böhlke, Rud. Burandt, F. Dumont, E. Ehrlich, Gust. Liebert, Lindner & Co. Nachfl., A. Makowski, Marchlewski & Zawacki, F. Marquardt, G. A. Marquardt, Hans Raddatz Nachfl. (Inh. Frz. Fehlauer), Ph. Reich, Gebr. Röhl, Paul Schirmacher, Frau J. Simanowski, Thomaschewski & Schwarz, Fritz Kyser, Rich. Pielcke.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

3934] Die billigsten u. besten
Bierapparate
fertigt
Joh. Janke, Bromberg
größte Specialfabrik von Posen und Westpreußen.



Denkbar bill. direkt. Bezugsquell. f. **Jagd- u. Scheibengewehr** best. Qual. u. höchst. Schußleist. **Teschins** u. **Revolver,** sow. erstklass. Fahrräd. f. Jagd u. Sport. Illust. Cat. send. grat. u. frk. d. Gewehrfabr. v. **H. Burgsmüller, Kreiensen.**

Rohrgewebe
einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen [9386
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.
Abtheilung für mechanische Rohrgewebe-Fabrikation.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 208.

Graudenz, Sonntag] [5. September 1897.

Bruderliebe.

[Nachdr. verb

Von J. Piorkowski.

Wohl niemand in der ganzen weiten Welt ist mir so lieb, wie mein Bruder Fritz.

Durch einen unglücklichen Sturz in seiner Jugend zum Krüppel geworden, hat er sich hauptsächlich seiner zarten Gesundheit halber nach dem stillen Fischerdorf Möllendorf zurückgezogen, wo er, ganz seiner Kunst lebend, sich schon in jungen Jahren einen bedeutenden Ruf erworben hat.

Ungefähr ein Jahr mochte er bereits dort leben, als er mich einlud, ihn zu besuchen, und da ich geschäftlich gerade gut abkommen konnte, machte ich mich ohne langes Besinnen auf die Reise.

Als der Zug in Neustadt hielt, sah ich mich vergebens nach irgend einem Fuhrwerk um, das mich nach Möllendorf brächte.

Eben im Begriff, mich beim Portier nach dem Wege zu erkundigen, hörte ich Räderrollen, ich wende den Kopf, und richtig da kommt ein Wagen, ein jämmerliches Gefährt mit einem alten elenden Klepper bespannt.

Der Wagen hält, behend springt ein junges Mädchen heraus und kommt gerade auf mich zu. „Sind Sie Herr Wiegand?“ fragte sie mit voller, wohlklingender Stimme.

Ich bejahte — etwas verwundert, woher diese hübsche Person — denn hübsch war sie — meinen Namen kannte.

Sie mochte meine Gedanken wohl errathen, denn lachend und mit einer reizenden, halb fremden Bewegung ihrer allerliebsten Hände fuhr sie fort: „Ihr Bruder Fritz dachte sicher, daß sie mit diesem Zuge kommen würden und daß Sie Ihres Gepäckes halber den Weg nicht zu Fuß machen könnten; da ich grade Zeit hatte, erbot ich mich, hereinzufahren und Sie und Ihr Gepäck zu holen. Die Liese“, fuhr sie mit einem mitleidigen Blick nach dem alten Klepper fort, „ist freilich nicht fix, aber doch immerhin besser als nichts.“

Ich murmelte ein paar Worte des Dankes und folgte ihr zu dem Wagen. Der alte Klepper schreckte auf, meine Begleiterin kletterte in den Wagen, ich folgte, und gemächlich trottete das Thier die staubige Landstraße hinab.

Mir mein Hirn damit zermarternd, wer das Mädchen wohl sei, sah ich sie mir hin und wieder heimlich von der Seite an, aber sonderbar, so oft ich das that, bemerkte ich, daß auch sie mich verstohlen fixirte.

Sie machte einen entschieden angenehmen Eindruck auf mich; die Art, wie sie die Zügel führte, überhaupt eine jede ihrer Bewegungen war ungemein sympathisch. Sie war nicht schön — das konnte niemand sagen — aber es lag eine Ruhe und Sanftmuth und dabei eine Energie und Sicherheit auf ihrem Gesicht, die jedem Achtung und Bewunderung einflößen mußte — so ganz mein Geschmack!

Plötzlich weckte die Stimme meiner Gefährtin mich aus meinen Gedanken.

„Finden Sie es nicht recht heiß?“ fragte sie; dabei spielte ein muthwilliges Lächeln um ihre hübschen Mundwinkel, das mich nicht wenig ärgerte.

Einen Augenblick starrte ich sie betroffen an, dann mich plötzlich besinnend, stotterte ich etwas von den sengend heißen Tagen während der letzten Wochen.

Damit hatte unsere Unterhaltung ein Ende. Ihre nächste Bemerkung nach einer ganzen Weile galt einem netten altmodischen Häuschen, das, von hohen Bäumen beschattet, etwas zurück von der Landstraße stand. „Dort“, meinte sie, „wohnt Ihr Bruder“.

Jetzt hielt der Wagen. Ich sprang heraus und nahm mein Gepäck. Kaum hatte ich dies gethan, so lenkte das Mädchen die alte Kracke schon wieder nach der Landstraße und rief mir noch im Fahren zu: „Sagen Sie Fritz, daß ich mich jetzt nicht aufhalten könne, aber hoffe, ihn morgen zu sehen. Adieu!“

Ich zog an der Klingel, eine alte Frau öffnete, und noch während ich sie nach meinem Bruder fragte, hörte ich diesen mit seinen Krücken den Korridor herabkommen.

Wir feierten ein frohes, glückliches Wiedersehen und saßen nach dem Abendessen noch stundenlang rauchend und plaudernd beisammen. Ich hatte Fritz den ganzen Abend über auffallend nachdenklich gefunden, offenbar beschäftigte ihn etwas, wovon ich nichts wußte; das war um so auffälliger, weil wir wohl Zeit unseres Lebens nie ein Geheimniß vor einander gehabt hatten. Wie ich jetzt mit dem Rücken gegen den Ofen stand, und vor mich hinpfeifend, ihn ruhig ansah, lehnte er in seinen Stuhl zurück und blickte sichtlich unentschlossen in die verlöschende Gluth.

„Alex“, fing er plötzlich den Kopf hebend an, „ich habe Dir etwas zu sagen. Wie gefällt Dir das junge Mädchen, mit dem Du heute fuhrst?“

„Mir schien sie sehr nett zu sein.“

„Das freut mich zu hören — denn — denn — Alex — ich — ich will sie heirathen.“

Wie thöricht, daß mir der Gedanke nicht gleich gekommen war! Ich schüttelte ihm die Hand, wünschte ihm aufrichtig Glück und ging schlafen.

Als wir am nächsten Morgen beim Frühstück saßen und ich mich ihm bei seiner Frage, was ich zu thun gedächte, ganz zur Verfügung stellte, sagte er etwas zaghaft: „Ich wollte Dir vorschlagen, der Lena heute Vormittag einen Besuch zu machen.“

„Der Lena?“

„Nun ja“, lachte er munter, „Du hast doch nicht schon wieder meinen Schatz vergessen, ich habe Dir doch gestern Abend von ihr erzählt?“

„Weiß ja nicht, daß sie Lena heißt“, brummte ich ärgerlich, „übrigens, wenn Du da schön thun willst, ist es wohl besser, Du gehst allein, da bin ich doch nur im Wege“.

„Aber ich habe ihr doch versprochen, Dich heute hinzubringen; sie wäre schön enttäuscht, wenn Du nicht mitkämst. Ich möchte doch auch, Du lerntest sie näher kennen, sie wird Dir sicher gefallen.“

Nun, eine Stunde später machte ich mich mit meinem Bruder auf zu ihr. Als wir uns näherten, winkte sie uns zu, öffnete die Gartenthüre und kam uns entgegen — jetzt erkannte ich sie — es war Lena.

Sie war sehr einfach, aber schmuck gekleidet und begrüßte uns in ihrer ruhigen, sicheren Art. Im Vergleich zu anderen jungen Mädchen hatte sie etwas so Frisches, so Unschuldig-Unbefangenes. Wir waren bald die besten Freunde, und lachend fragte sie mich, ob sie mich „Alex“ nennen dürfe.

Als ich mich an jenem Abend schlafen legte, war mein letzter Gedanke: mein Bruder Fritz habe doch ein glückliches Loos gezogen. —

Danach sahen wir uns sehr oft. Wenn Fritz und ich so zusammen hingingen, pflegte er mir zu erzählen, wie er sie kennen gelernt hatte, wie es ihn beglückte, als er entdeckte, daß sie ihn liebte, von seiner Liebe zu ihr und von Hunderten von anderen Dingen, wobei sie immer der Mittelpunkt war. Er erzählte mir auch, wie mit ihr Sonnenschein in sein einsames Dasein eingezogen wäre, wie er nur noch für sie und in ihr zu leben schien. Ich weiß auch, daß, je mehr ich von ihr hörte und sah, ich sie um seinetwillen immer lieber gewann. Aber ich sah immer noch die Braut meines Bruders in ihr.

Eines Tages, gegen Ende meines Besuchs, ging ich auf Fritz' Wunsch allein aus. Er malte gerade an einem Bild, das er gern bald fertig haben wollte. Es war das erste Mal, daß ich den gewohnten Weg ohne ihn machte und mir fehlte sein frohes Lächeln, seine heitere Stimme. Er hatte mich gebeten, Lena zu sagen, weshalb er diesen Morgen nicht kommen könnte.

Mit einer gewissen Hast stieß ich das Gitter auf und schritt rasch dem Hause zu. Plötzlich sah ich etwas Weißes durch die Bäume schimmern. Da hinter dichtem Gebüsch in einer weinumrankten Laube war Lena. Vorsichtig durch das Buschwerk lugend, sehe ich Lena auf den Knieen, — das Gesicht in das Stuhlkissen gedrückt — schluchzend, als ob ihr das Herz brechen sollte, während sie einen Strauß welker Rosen, die ich ihr tags zuvor geschenkt hatte, krampfhaft an sich drückt.

In dieser ersten Sekunde schien ich zum ersten Male einen Blick ins eigene Herz zu thun. Ich fühlte, daß ich für meines Bruders Braut mehr empfand als bisher für irgend Jemand, und daß auch sie mich liebte. —

Geräuschlos entfernte ich mich und schritt die staubige Landstraße wieder hinab. Wie weit ich ging — ich weiß es nicht. Ich entsinne mich nur, daß ich erst spät zum Mittagsmahl heimkehrte mit einem Gefühl, als hätte ich ein Verbrechen begangen, und daß Fritz mich lachend fragte, wo ich den ganzen langen Morgen gewesen sei. Um seinetwillen war mir unsagbar traurig zu Muthe, und so oft ich ihn so vergnügt von seiner geliebten Lena sprechen hörte, krampfte es mir das Herz zusammen.

Als er nach Tisch mehrere Briefe zu schreiben hatte, schlenderte ich wieder hinaus ins Freie und ging durch das Dorf dem Meere zu. Hier, wo die wild schäumenden Wellen sich am Strande brachen, ward es ruhiger in meinem Herzen. Ich ließ mich auf einem Felsblock nieder. Während ich da hinausschaute ins weite Meer und überdachte, wie alles so gekommen war, schlugen nahende Schritte an mein Ohr, und den Kopf wendend, sah ich meines Bruders Schatz auf mich zukommen.

Ich sprang auf. Sie reichte mir die Hand. „Warum ließest Du Dich heute Morgen nicht bei mir sehen?“ fragte sie scheinbar ruhig.

„Ich war bei Dir“, gab ich zurück und sah sie dabei festen Auges an.

Mein Blick oder mein ganzes Benehmen mußten ihr verrathen, daß ich alles wußte, daß ich sie am Morgen weinend über meine armen welken Blumen betroffen hatte.

Für einen Augenblick wandte sie den Kopf ab, und ich glaubte, sie meines Bruders Namen murmeln zu hören.

„Alex“, hub sie alsdann tief ernst, mit so mildem, weichen Tone an, wie ich ihn noch nie von ihr gehört hatte, „ich habe mit Dir zu reden, ich muß Dir etwas sagen. Vor Jahren wohnte in einem einfachen kleinen Fischerdorfe ein Mann, ein Künstler. Er führte ein sehr stilles, einsames Leben; auf alle Vergnügungen, an denen ein kräftiger, gesunder, junger Mann Freude findet, mußte er verzichten — denn er war lahm. An den Freunden, die sich schon aus Mitleid gern um ihn gekümmert hätten, war ihm nichts gelegen — nur an einem Einzigen hing sein Herz — an seinem Bruder. — In dem Dorfe, in das er sich zurückgezogen hatte, lebte ein Mädchen — ein einfaches Mädchen, das aber immer möglichst ihre Pflicht that und die Menschen ihrer Umgebung froher und glücklicher zu machen suchte. — Kurz, der Lahme gewann sie lieb und bot ihr an, sie zu heirathen, und sie, deren Liebe zu ihm nicht frei von Mitleid war, versprach, ihn immer zu lieben und ihr Möglichstes zu thun, ihn glücklich zu machen. Der Himmel weiß, wie sie danach strebte und wie seine grenzenlose Liebe zu ihr und das Glück, das aus seinen leidenden Zügen sprach, sie dafür belohnte.

„Da geschah es, daß der Bruder, den er so liebte, kam, ihn zu besuchen; und wie das Mädchen diesen kennen lernte, mußte sie erfahren, daß ihre Liebe zu dem armen Lahmen nichts war im Vergleich zu dem, was sie für dessen Bruder empfand, der sich ihr Herz zuerst durch seine sanfte, schützende Güte gegen ihren Verlobten eroberte. Wie bemühte sie sich, ihr Geheimniß, besonders vor dem Bruder, zu bewahren, aber ein Zufall entdeckte es ihm —.“

Sie streifte mich mit den Augen, dann blickte sie wieder hinaus auf die rastlose See.

„Da that sie etwas“, sprach sie weiter, „das vielleicht keine Andere an ihrer Stelle gethan hätte. Voll festen Vertrauens zu ihm, den sie liebte, ging sie zu ihm, und bat ihn, ihr Geheimniß nicht zu verrathen, vielmehr, um seines jüngeren Bruders willen, der sie so innig liebte, ihr zu helfen, ihre Pflicht zu thun, ihr zu helfen, die Liebe, die eines Menschen Glück fast untergraben habe, zu vergessen, oder sich ihrer nur wie eines Traumes zu erinnern, eines Traumes, der sich nie verwirklichen kann. Und um seines jüngeren Bruders willen, den er so zärtlich liebte, versprach er ihrer Bitte zu willfahren.“

Sie schwieg, wandte sich mir zu und legte ihre beiden Hände auf meinen Arm. Und die Augen, die mich so flehend anblickten, waren feucht von Thränen.

Ueberwältigt von den Gefühlen, die mein Inneres bewegten, sank ich vor ihr auf die Kniee und preßte meine Lippen auf ihre Hand, dann eilte ich von dannen und ließ sie allein, vom hellen Mondlicht wie von einem Heiligenschein umstrahlt.

Fritz erfuhr es nie — ahnte nichts davon. Bald wurden sie getraut. Ich bin seitdem viel in der Welt herumgereist und bin — wenn nicht glücklich — so doch froh und zufrieden. Ueberkommt mich einmal ein Gefühl der Vereinsamung, so erinnere ich mich drunten im einfachen Fischerdorfe des kleinen Häuschens, das einem alten Junggesellen besonders traulich zuwinkt, wo fröhliche Kinderstimmen „Onkel Alex“ stets freudig willkommen heißen.

Gar manches Mal bin ich mit ihr, der Mutter, die lange staubige Landstraße hinabgegangen wie vor vielen Jahren; unseres Geheimnisses aber haben wir nie wieder erwähnt, das bleibt für immer verborgen in unserer Brust!

Verschiedenes.

— **[Der lichtstärkste Leuchtthurm.]** An der Küste der Bretagne wird binnen Kurzem ein neues Leuchtfeuer errichtet werden, dem der Vorzug beigelegt wird, die mächtigste Lichtquelle der ganzen Welt zu sein. Das neue Bauwerk, das in der Aufmauerung schon fertig ist, erhebt sich auf der äußersten Südspitze des Kap Finisterre, inmitten der Penmarc-Klippen, welche Jahrhunderte lang der Schrecken der Schifffahrt waren. Vom Boden bis zur Spitze der Kuppel mißt der neue Thurm 64 Meter in der Höhe; seine „Laterne“ liegt 59 Meter über dem Hochfluthenspiegel des Meeres. Seine Leuchtkraft ist gleich 10 Millionen Kerzen und übertrifft um das Fünffache die Leuchtkraft des Thurmes von La Hève, welcher bis jetzt für die stärkste aller derartigen Lichtquellen galt. Die Tragweite des neuen Leuchtfeuers wird auf 100 Kilometer geschätzt.

— **[Recht schmeichelhaft.]** Er (während der Flitterwochen): „. . Wann hast Du denn zuerst entdeckt, daß Du mich liebtest, mein Herz?“ — Sie: „Als ich merkte, daß ich mich jedesmal ärgerte, wenn die Andern Dich einen Schafskopf nannten!“

Fl. Bl.

Briefkasten.

U. S. Der gütergemeinschaftliche Ehemann ist Erbe nach der Ehefrau, wenn nur Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister vorhanden sind, zu einem Drittel. Er hat im vorliegenden Falle überhaupt nur ein Erbrecht, wenn die Schwiegereltern oder auch nur einer von ihnen, nachdem sie wechselseitiges Testament geschlossen, vor seiner Frau gestorben sind.

E. Sie haben die Wohnung für das Jahr bis zum 1. April 1898 gemiethet und müssen, da ein gesetzlicher Grund zur vorherigen Auflösung des Vertrages nicht besteht, die Miethe bis zum 1. April 1898 bezahlen oder, wenn Sie vorher ausziehen, einen vom Vermiether genehmigten Aftermiether stellen.

127. Wo dergleichen Polizeivorschrift besteht, dürfen Hunde ohne Steuermarke und ohne Maulkorb frei in der Stadt nicht umherlaufen.

G. M. Die Erbschaft nach den Eltern des Mannes geht auf die Ehefrau nicht mehr über, wenn der Ehemann und das einzige Kind aus der Ehe gestorben, bevor es zu seiner Erbschaft kommt.

S. W. Die Alimente werden im Wege der Armenfürsorge gezahlt. Der Gutsherrschaft liegt die definitive Unterstützung ob, weil das hilfsbedürftige Kind der Mutter folgt und diese, wie es scheint, im Gute ortsbehörig ist. So lange die Armenfürsorge nöthig, wird durch das Wegziehen nichts geändert. Verweigert der Gutsherr die weitere Zahlung, so ist der nöthige Antrag bei dem Kreisausschuß zu stellen. Einer gerichtlichen Klage bedarf es nicht.

Rund. Die Vorschrift der Westpreußischen Provinzialordnung, daß allgemeine Gütergemeinschaft unter Eheleuten nicht stattfindet, wenn der Ehemann zur Zeit der Trauung adligen Standes war, findet auf die nach dem 5. Februar 1869 geschlossenen Ehen keine Anwendung mehr, weil ein Gesetz von diesem Tage die obige Bestimmung der Westpr. Provinzialordnung aufhebt und an deren Stelle das allgemeine Landrecht einführt.

F. M. B. Eine Anklage wegen Beleidigung läßt sich über die in Rede stehende Aeußerung des Gemeindemitgliedes nicht erheben. Sie ist in der Sitzung gefallen, an sich nicht beleidigender Natur und wegen der enthaltenen Beziehung sofort vom Vorsitzenden als unpassend und ungehörig bezeichnet. Mit diesem dienstlichen Tadel ist die Angelegenheit ausgeglichen.

F. 15. Nach I, 3 der Instruktion zur Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 25. Januar 1882 erfolgt die Anmeldung zur Wählerliste mündlich bei dem Vorsitzenden oder den mit Entgegennahme von Anmeldungen beauftragten Mitgliedern des Gemeindekirchenraths. Dem gleich zu achten ist es, wenn Sie sich von Ihrem Geistlichen ein Anmeldeformular erbitten und es ausgefüllt mit Ihrer Namensunterschrift versehen einschicken.

X. 25. Kauf bricht Miethe nicht. Der alte Miether und der neue Besitzer sind an den bestehenden Miethsvertrag, so lange keiner der gesetzlichen Gründe vorliegt, welcher den Vertrag aufzuheben geeignet ist, gebunden. Der neue Besitzer hat, so lange der alte Vertrag noch besteht, kein Recht, den Miethspreis zu steigern.

Ungen. Graudenz. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** 10 Grenzaufseher im Bezirk der königl. Provinzial-Steuer-Direktion Königsberg, vom 1. Oktober, Anfangsgehalt jährlich je 1000 Mk., sowie tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß 60 Mk. und Dienstbekleidungszuschuß 80 Mk., Gehalt steigt bis 1500 Mk. Militäranwärtern ohne Invalidenpension Stellenzulage von jährlich 100 Mark. — Aufseher bei der Strafanstalt zu Naugard, sofort, Gehalt 900 Mk., steigend bis 1500 Mk., und 150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Zwei Schutzmänner bei der Polizeidirektion Stettin, von sogleich, Gehalt 1 00 Mk., steigend bis 1500 Mk., und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Hilfsmaschinist bei der Direktion der königl. Gewehrfabrik zu Erfurt, von sogleich, täglich 4,50 Mark. — Bureau-Assistent beim Magistrat in Beuthen (Oberschlesien), per bald, Gehalt 1200 Mk. und 240 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Rechnungsführer beim Remonte-Depot Breithülen, vom 1. April k. Js., Gehalt 1200 bis 2200 Mk. und Naturalien im Gesammtwerthe von 780 Mk. — Maschinist an der Abtheilung für angewandte Physik des physikalischen Instituts zu Göttingen, von sofort, Gehalt 1200 Mk. — Aufseher beim Gefängniß in Hameln, von sogleich, 900 Mk. Gehalt, steigend bis 1500 Mk. sowie 150 Mk. Miethsentschädigung. — Strafanstalts-Aufseher bei der Strafanstalt in Cassel, von sofort, Gehalt 900 Mk, steigend bis 1500 Mk. und 210 Mk. Miethsentschädigung. — Landbriefträger in Oberweißbach, von sofort, Danzig (2) und Heinersdorf (Kr. Oststernberg) vom 1. Oktober, Gumbinnen, Friedeberg (Neumark), Kirchhain und Oppeln (2), vom 1. Dezember. Je 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß, Bewerbungen bei den betreffenden Ober-Postdirektionen.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Wünsche die
Vertretung
einer landwirthsch. Maschinenfabr. geg. Provision z. übernehm. Bereiste bereits Wpr. linkss. der Weichsel f. eine Maschinenfabr.geg. Geh. a. geg. Prov. mit best. Erfolg. B. 39 J. alt u. tücht. Verkäuf. Off. unt. Nr. 7179 an d. Gesell. erbet.

Junger Mann
Material., gest.a.g.Zeugn., in größ. Häusern thät. gew., sucht Stell. als **Expedient** od. **Lagerist.** Gefl. Offert. unt. **H. R. 66** postlag. Elbing. [6822

364] Kostenfreie
Stellenvermittelung vom **Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle **Königsberg i. Pr.** Passage 2, II.

Gewerbe u. Industrie

Oberkellner
mit besten Referenzen, z. Zt. noch in Misdroy, Hotel Victoria, in Stellung, sucht per 1. Oktbr. Engagement. Gefl. Offerten an G. Polenz, Misdroy, erbeten.

7119] Ein **Schneidermeister,** akadem. geb., mit sicher. Schnitt (für Civil u. Uniform), wünscht die Arbeit für ein größ. Manufakturgeschäft zu übernehm. Meld. brfl.u. Nr. 7119 a. d. Geselligen erb.

Bautechniker
Absolvent einer Baugewerkschule, sucht bei bescheidenen Ansprüchen von sofort Stellung. Meld. unt. **L. 123** postlag. Strasburg Wpr.

Ein zuverlässiger, g. empfohl. **Schmied,** zugl. Maschinist der Dampfdreschmaschine, m. d. best. Zeugn. versehen, sucht auf einem Gut Stellung. Offerten erbittet Karl Roßdeutscher, Hennigsdorf a. H.

7001] E. **Gutsschmied,** i. all. Zw. d. Molkereif. erf. u. mehr. Jahre auf Güt. selbstst. gearb., sucht p. sof. od. spät. Stellung. Offert. erbittet **C. Rippert,** Harburg a. Elbe, Schwarzenberg Nr. 31.

Zieglermeister
36 Jahre alt, Ostpreuße, 8 Jahre in den größten Ziegeleien Nordamerikas die besten Kenntnisse erworben und seit 3 Jahr. selbstständiger Leiter einer Dampfziegelei dortselbst, wünscht wieder nach Deutschland überzusiedeln und sucht deshalb, behufs Annahme einer Stelle p. 1. April 1898, mit Ziegeleibesitzern in Verbindung zu treten. Prima-Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Meld. briefl. unt. Nr. 7091 an den Geselligen erbeten.

Suche dauernde Stellung als **Müllerg.** Paul Musalewski, Gr. Czapielken bei Kahlbude.

Ordentl. **Müllerges.** sucht v. 15. September od. spät. Stellung auf Wasser-Dampfmühl. Wloch, Klingermühle bei Osche. [7120

7043] Ein tüchtiger, erfahrener
Wassermüller
welcher selbstständig eine Mühle verwalten kann, sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten an Otto Röglin, Lümzow bei Ratzebuhr i. Pom.

Landwirtschaft

6803] Suche für meinen
Beamten
30 Jahre alt, unv., ev., fleißig und bescheiden, tüchtiger Ackerwirth, direkt beim Besitzer vom 1. Oktober d. Js. wegen Aenderung in der Wirthschaft Stellg., wenn nöthig, kann derselbe sogleich antreten. Gutsverwaltung **Gr. Peterkau,** Post Reihnwasser, Pommern.

Inspektor
erfahr., tücht., ev., militärfrei, d. **Kaution** stell. kann, s. Stellung. Off. erb. Meyer, Gnesen, Friedrichsstr. 15, I.

S. z. 1. 10. St. a. verh. **Insp.** od. w. sp. Verh. gest. Spr. poln., militärfr., gute Zeug. A. Voigt, Uszikowo p. Kornthal, Posen.

Ein junger Landwirth, Besitzerssohn, sucht Stellung
als Inspektor
a. ein. größ. Gute, wo ihm Gelegnh. geb. wird, sich weit. auszubilden. Hab. 3 J. b. der Kavaller. ged., von jung an in der väterl. Wirthschaft thätig, ein Jahr in ungekündigter Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 7016 a. d. Geselligen erb.

Ein jung. Landwirth
ev., auch polnisch sprechend, der bereits zwei Jahre in der Wirthschaft thätig war, sucht direkt unter dem Prinzipal, oder auch als **zweiter Beamter** Stellung. Meldungen briefl. unter Nr. 7074 an den Geselligen erbeten.

7182] Aelter., erfahr., verheirath.
Administrator
sucht wegen Verkauf des Gutes, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Oktober oder später eine selbstständige Stell. Dom. Eichenau per Heimsoot Westpr.

Ein verh., erfahrener
Inspektor
48 J. alt, mit kleiner Familie, selbstst. Wirthschafter, sucht mögl. selbstständige Stellung von gleich oder später. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Meld. brfl. u. Nr. 7030 a. d. Geselligen erb.

Versich.-Insp., früh. Wirthsch.-Inspekt., 30 J. alt, verh., Husar gewes., Frau auch gelernt. Mamsl., sucht sof. od. z. 1. Okt. Stell., auch
als Jagdaufseher 2c.
Meld. unt. Nr. 7117 a. d. Gesell.

Stellennachweis
für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. Berlin SW., Zimmerstraße 90/91. [8955

7172] Zur selbstständig. Leitung einer **Rahmstation** od. Führung einer **Gutsmolkerei** empfehle einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen älteren Molkereigehilfen. Antritt z. 1. Oktober ev. später. Näheres d. Molkerei-Inspekt. Schobert, Barten Op.

6819] **Meier,** verh., 27 J. a., m. h. Schulb., Molk.-Schule bes., Ia. Zgn. u. Ref., **sucht Stell.** p. 1. Oktbr. Off. a. d. Kreis-Zeitung in Samter.

5790] Ein sehr solid., tücht. Fachmann sucht Stelle zwecks Verheir. als selbstthät. **Betriebsleiter** e. Molkerei oder als
Gutsmeier.
Näh. Ausk. erth. Knutti, Molkerei Weißenberg p. Pieckel Westpr.

7006] Ein tücht., fachl. gut gebild.
Gärtner
25 J. alt u. militärfr., i. Obstbau u. Landschaftsgärtn. besond. geübt, wünscht bald. dauernd., gute Stell. Kenntn. in Landwirthsch. u. Forst vorhanden. Gefl. Off. erbet. sub **M. M. 17** p. r. Zoppot.

Gärtnerstelle-Gesuch.
E. ält., unv., ev. **Gärtn.,** sol. u. zuverläss., d. all. Anford. ein. Gutsgärtn. Genüg. leisten kann, sucht sof. o. spät. dauernd. Stell. Meldung. briefl. mit Aufschr. Nr. 7125 an den Geselligen erbeten.

Verheiratheter
Gärtner
mit kl. Fam., evang., der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Okt. oder 11. November dauernde Stellung. Persönl. Vorstellung mit Original-Zeugnissen kann erfolgen. Meldungen bitte z. richt. an Gärtner Höflich in Koselitz bei Goldfeld. [7080

Offene Stellen

7039] Gesucht zum 1. Oktober
Cand. theol. oder phil.
für höhere Knabenschule. Vergütung 1500 Mk. Bewerb. an Bürgermeister Knapkiewicz, Exin.

Stellungsuchende
erh. schnellst. Engagem. d. **O. Stell.-Comp., Graudenz**
Inh. Ad. Guttzeit, Lindenst. 33.

Handelsstand

Ein tücht. Reisender
mit d. Destillations- u. Kolonialwaarenbranche genau vertraut u. gut empfohl., wird z. Antritt pr. 1. Oktbr. cr. gesucht. Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr., mögl. m. Photogr., erbeten. Max Barczinski, Allenstein Opr. [6821

Tüchtiger Reisender
für **West- und Ost-Preußen** wird von einer leistungsfähigen
Strumpf-Fabrik
per 1. Oktober cr. **zu engagiren gesucht.** Offert. unt. Chiff. Z. 2598 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein Buchhalter
im Inseratenwesen vertraut, zu sofortigem Antritt für dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen schriftlich erbeten. [6897
Verlag des „Geselligen".

Tüchtiger
Manufakturist
welcher sowohl **flott im Verkauf** als auch **Dekoriren** ist, per 1. Oktober **gesucht.** Offert. unter **G. A. 100** an d. Annonc.-Exped. **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** [7161

7059] Für mein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche von sofort einen
Geschäftsführer.
Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft zu pachten evtl. käuflich zu übernehmen. Rud. Holzendorff, Angerburg.

6091] **Für m. Destillations Geschäft suche einen tüchtigen jungen Mann als**
Ausschänker
bei gutem Salair, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. J. Auerhan Lissa i. P.

6807] Suche z. 1. Oktober d. J. für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer.
Offerten nebst Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet O. Lipowski, Bublitz.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Damen- u. Herrenkonfektions-Geschäft suche ich per 15. September resp. 1. Oktober einen tüchtigen
älteren Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, welcher auch Dekorateur sein muß. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Photographie an [7142
H. Zeimann, Culm Westpr.

7155] Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehaltsanspr. bei freier Station sofort erbeten.
Auch findet
ein Volontär oder Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, unter günstigen Bedingungen sofort Stellung.
Max Altmann, Briesen Wpr. Tuch- und Manufakturwaaren.

7102] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft entweder per sofort oder per Mitte, resp. Ende September:
I. **2 Verkäufer und**
II. **2 Volontäre oder Lehrlinge**
welche der polnischen Sprache mächtig sind.
Bewerbungen ad I sind Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Briesen Westpr.

6958] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen einen
tücht. Verkäufer
und erbitten schriftliche Offerten. Russische oder polnische Sprache erwünscht. Gebr. Boie, Eydtkuhnen.

Für m. Tuch-, Manuf.- u. Damen-Konfekt.-Geschäft suche p. 1. Oktbr. cr. einen **flotten Verkäufer,** der polnisch. Sprache mächtig. [6680 Jacob Neumann, Tuchel.

5741] Suche p. 1. Oktob. einen **tüchtigen**
Verkäufer
für mein **Modewaarengeschäft.** Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschr. Waarenhaus Sally Bluhm. Konitz.

7038] Für mein Tuch-, Manufakturwaar.- u. Damen-Konfekt.-Geschäft suche per 1. Oktbr. ein.
tüchtigen Verkäufer
mos., der polnisch. Sprache mächt. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche sowie Zeugnißkopien beizufügen.
Eugen Ascher, Crone a. Brahe.

7066] Suche p. sofort resp. 1. Okt. einen durchaus tüchtigen
Verkäufer
der gleichzeitig perfekter Dekorateur sein muß. Offerten m. Zeugn., Bild an Marcus Levinthal, Colberg, Manufaktur, Modewaaren.

7160] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen mosaischen
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Nur selbgeschriebene Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse erbeten.
A. N. Springer, Schubin.

Ein tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet in meiner Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung per 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erb. S. Rosenschein,
7170] Marggrabowa.

7021] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche zum 15. September oder 1. Oktober einen selbstständigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Off. mit Ang. von Refer. u. Gehaltsansprüchen an S. Davidsohn, Argenau.

3791] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen christlichen, polnisch sprechenden
Verkäufer.
Offerten mit Zeugn.-Abschr. erb. L. Golski, Graetz i. P.

7169] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen älteren, erfahrenen und einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer (mosaisch)
die mit der einfachen Buchführung gut vertraut sein und das Dekoriren der Schaufenster verstehen müssen. Meldungen sind Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufüg.
Auch ein Lehrling
mosaisch, findet v. sogl. Aufnahm. Salomon Hertz, Gerdauen.

Ein flotter Verkäufer
der fertig polnisch spricht, kann sofort in mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft eintreten. Anerbieten mit Photographie und Gehaltsanspruch erb. [7128 M. Berlowitz, Thorn.

7040] Ein tüchtiger
Verkäufer
der auch dekoriren kann, per 1. Oktober gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erbittet
S. Simon jr., Stolp i. Pomm., Manufakturwaar.- u. Konfektions-Geschäft.

Ein Kommis.
Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort einen tüchtigen [6649
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche beizufügen.
L. Boß, Löbau Wpr.

7056] Für mein Herren-Garderoben-, Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort, resp. 1. Oktober cr., einen flotten
Verkäufer, Christ
der größere Schaufenster dekoriren kann. Ebenfalls suche ich einen zweiten
Zuschneider
welcher die feinere Privatkundschaft besuchen muß und ähnliche Stellung bereits bekleidet hat.
Robert Leplow, Kolberg.

7174] **Für m. Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.-, Herren- und Damen-Konfekt.-Geschäft suche ich per sofort resp. 15. September einen wirklich**
tüchtigen Verkäufer
einen Volontär
und einen Lehrling
sämmtliche müssen der poln. Sprache vollständig mächtig sein und erbittet Offert. mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen
S. Wagner, Löbau Westpr.

6709] Suche für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft en gros & detail p. 1. Oktober
ein. tücht. Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen.
G. Schuster, Zempelburg.

Ein flotter Verkäufer
findet in meinem Eisen- und Materialgeschäft dauernde Stell.
A. Scheffler, Mohrungen.

6998] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Herren-Garderoben-Geschäft suche per 1. Oktober cr.
ein. tücht. Verkäufer
Polnische Sprache erwünscht.
Siegmund Neumann, Filehne.

6843] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft p. sof. oder 1. Oktober cr.
2 tüchtige Verkäufer.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

6725] Für mein **Manufakturwaar.-Geschäft** suche p. 1. Oktbr. cr. einen **tüchtigen**
Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig.
M. Josephi, Ostrowo.

6424] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per bald oder 1. Oktober
einen tüchtigen Verkäufer einen Lehrling.
S. Cohn, Stargard i. Pomm.

6791] **Zwei tüchtige**
junge Leute
per 1. 10. cr. gesucht. Gefl. Meld. mit Phot. erbeten. Nur gelernte **Eisenhändler** finden Berücksichtigung.
A. Heiser, Darkehmen Opr. Handlung in Eisenwaaren, Werkzeugen, Baubeschlägen 2c.

6926] Suche per 1. Oktober für mein Destillations-, Kolonialwaaren und Getreide-Geschäft einen älteren, tüchtigen
jungen Mann.
Derselbe muß mit der einfachen Buchführung und Correspondenz vertraut sein.
M. Lewin, Schloß-Filehne.

Ein junger Mann
flotter Verkäufer (Christ), der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zum 1. Oktober cr. Stellung. Meldungen mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen bei freier Station werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6944 an den Geselligen erbeten.

6710] Für mein Kolonialw.-, Farben-, Spirituosen- und Mehl-Geschäft suche ich einen tüchtigen,
jungen Mann
der beider Landessprachen mächtig und die Befähigung besitzt, kleine Reisen zu unternehmen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften, erbittet
Benno Fraenkel, Lissa i. P.

7097] Für mein Material-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft suche vom 15. September einen soliden, arbeitsamen, tüchtigen
jungen Mann.
Polnische Sprache erforderlich.
J. Lohrenz, Ortelsburg.

6658] Für meine Cigarren- und Weinhandlung suche ich z. Eintritt per 15. d. Mts. resp. 1. Oktober cr. einen soliden, gewissenhaften, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann
mit gefälligen Manieren, welcher kürzlich seine Lehrzeit in einem Materialwaarengeschäft beendet hat. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. erb.
E. Caspari, Schwetz a. W.

6613] Für mein Drogen-, Farben- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober ev. früher einen durchaus tüchtigen, poln. sprech.
jungen Mann.
Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen und Photographie beizufügen.
M. Cedzich, Jersitz, Posen.

7146] Für mein Kolonialwaar. und Destillationsgeschäft suche von sogleich evtl. per 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann.
Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
G. Tech, Schlochau.

7176] Für unser Handschuh-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
jungen Mann
beider Landessprachen mächtig.
J. Levy & Co., Posen, Friedrichstraße 1.

7166] Ein gut empfohlener
junger Mann
findet sofort Stellung bei
Ferdinand Ogurky, Lyck, Eisen-, Stahlwaaren-, Glas- und Porzellanwaaren-Handlung.
Polnische Sprache erwünscht.

Ein junger Mann
mit d. Eisenbranche vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sow.
ein Volontär und ein Lehrling
finden von sofort oder p. 1. Oktober Stellung. [5980
J. Alexander, Briesen Wpr.

6540] Für mein Galanterie-, Lederwaaren und Spielwaarengeschäft suche ich p. 1. Oktober, eventl. früher, einen
jungen Mann
der mit obiger Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbittet Bernhard Posener, Inowrazlaw.

Junge Leute mit 200 b. 300 M. Kaution, die sich a. Faßkellner eign. resp. Buffet auf Rechn., sucht H. Werner, Königsberg Pr., Turnerst. 1.

7165] Für mein neues Kolonial-, Material- u. Destillationsgeschäft suche zum 15. September resp. 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
der mich vollständig vertreten kann. Lothar Finger, Lyck Op.

7173] Per **1. Oktober cr.** suche für mein **Tuch- und Versand-Geschäft** einen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. M. 100** postl. **Posen.**

6703] Für unser Eisenwaaren-Geschäft suchen wir ein. tüchtigen
jungen Mann
per 1. Oktober. Offert. mit Geh.-Anspr., Zeugniss. u. Photogr. an C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

7018] Für mein Kolonialwaar.- und Schank-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen ordentlich., soliden
jungen Mann
der der poln. Sprache mächt. ist.
W. Landecker, Berent.

6614] Für meine Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung suche per **sofort**
einen jungen Mann
tüchtigen Verkäufer
sowie einen Volontär und einen Lehrling.
Dieselben müssen der polnisch. Sprache mächtig sein.
Salomon Cohn, Lyck Opr.

Einen jungen Mann und einen Lehrling
sucht per 1. Oktober [6718
Fritz Pfuhl, Marienburg Wpr. Eisen-, Waffen- u. Fahrrad-Hdlg.

6543] Für mein Kolonial- u. Delikateß-Waaren-Geschäft suche zum 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen soliden
jungen Mann
als zweiten Verkäufer.
Robert Zube, Dirschau

6920] Für unsere Eisenhandlung suchen wir zum 1. Oktober cr. einen jüngeren christl. **Kommis,** d. gut polnisch spricht. Geh.-Ansp. u. Zeugnißabschr. sind zu richt. an Gebr. Herzfeld, Löbau Wpr.

7187] Für unser Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft detail suchen wir zum 1. Oktober einen
jüngeren Kommis
mos. und der polnischen Sprache mächtig. Marken verbet. Geh.-Anspr. u. Zeugnißabschr. z. richt. an L. Becher & Sohn, Schrimm, Prov. Posen.

Ein tüchtiger
Kommis
(christl. Konfess.) findet in m Tuch-, Herren- u. Knaben-Konfektions- u. Manufakturwaaren-Geschäft sofort Stellung. [6733
Carl Rabe, Danzig.

6395] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per sofort oder Mitte September
einen Kommis
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnißabschrift., Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbeten.
J. Bilewsky in Lötzen Ostpr.

Jüngeren Kommis
perfekt polnisch sprechend, sucht per 1. Oktober für sein Kolonialwaaren-Geschäft [7048
Georg Schild, Hohenstein Ostpreußen.

7113] Für mein Wein-, Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche ich per 15. September einen älteren
gewandten Kommis
flotten, freundlichen Verkäufer, zu engagiren, und wollen nur solche ihre Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsenden.
Gustav Pauls, Marienwerder, früher Leopold Hildebrandt.

Für eine Stehbierhalle wird ein
jüngerer Kommis
verlangt. Kleine Sicherheit erwünscht. Offerten unter K. 25 an die Expedition der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Thorn, erbeten. [7153

7034] Ein älterer
Kommis
tüchtiger Verkäufer, der auch polnisch spricht, findet von sofort resp. 1. Oktober Stellung im Material- und Eisen-Geschäft bei F. Krause, Wartenburg Opr.

6832] Für mein Stab- und Kurzeisenwaarengeschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen
tüchtigen Kommis
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Offert. mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnißabschriften erbittet
H. Pflaum, Neidenburg Opr.
Retourmarken verbeten.

6793] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen
Gehilfen
bei freier Station. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
H. Wiebe, Riesenburg.

6798] Für mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft en gros & en detail suche zum 1. Oktbr.
ein. tüchtig. Gehilfen
der in der Destillation firm ist u. selbstst. arbeiten kann; ferner
einen Lehrling
mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie. Freimarke verbeten.
S. Davis, Schwetz a. W.

6787] Für unser Getreide-Geschäft suchen per 1. Oktober einen
Lageristen.
Gebrüder Itzig, Nakel Netze.

Im Auftr. suche tücht. **Handlungsgeh.** p. sof. o. sp. (2 Briefm. einl., d. s. Ant.) Preuß, Danzig, Dreherg. 10.

7100] Suche zum 1. Oktober für meine Destillation u. Kolonialwaaren-Geschäft einen
tüchtigen Destillateur
mosaisch, wie einen
flotten Verkäufer.
J. M. Werner, Dt. Krone.

6728] Wir suchen für unsere Kolonialwaaren- und Delikateß.-Abtheilung einen **jüngeren, gewandten**
Expedienten.
Ehrenhafter Charakter und angenehmes Aeußere. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschr., Angabe des Alters, der Religion, Gehaltsansprüche und Photogr. beizufügen. Antritt sofort oder 15. September cr.
Aug. Lange Nachfolger
Naue & Müller, Osterode Ostpreußen.

6628] Suche für mein Kolonial-, Eisenwaaren-, Baumaterialien- und Kohlen-Geschäft per 1. Oktb. cr. einen tüchtigen
jüngeren Gehilfen.
A. Th. Hollatz, Neustettin.

7121] Suche für mein Material- u. Schank-Geschäft einen jungen
Gehilfen.
Perf. Vorst. erw. Poln. Spr. bevorz. Herm. Fröse, Marienburg.

7148] Einen durchaus
tüchtigen Buchhalter sowie einen Lehrling
sucht Richard Kickbusch, Eisenhandlung, Inowrazlaw.

Gewerbe u. Industrie

7079] Nüchterner, strebsamer
junger Brauer
für den Keller, kann sogleich eintreten
Brauerei Rondsen b. Graudenz.

7063] Ein tücht., zuverl., ehrl.
Uhrmacher-Gehilfe
selbst. Arb., a. Musikw. zu reparieren verst., findet vom 1. Oktober dauernde Stellung. Gehalt 80 bis 100 Mk. Zeugnißabschr. 2c. erb. H. Kaatz, Inh. J. Gnossa, Uhrenhandl., Bromberg, Posenerstr. 23.

9794] Zum baldigen Antritt suche ich für meine
Buchbinderei
einen tüchtigen, selbstständigen
ersten Gehilfen.
Derselbe muß unbedingt zuverlässig und streng nüchtern sein. Meldungen sind Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche beizufügen. Gleichzeitig kann sich
ein Lehrling
für die **Buchbinderei** melden. Bedingungen günstig.
Louis Schwalm, Riesenburg Westpreußen.

6298] **Ein tüchtiger**
Barbiergehilfe
findet v. 12. Sept. dauernde Stell. bei J. B. Salomon, Thorn.

Barbiergehilfe
kann sich sofort melden. Auch w. ein **Lehrling** von sofort gesucht.
6335] Blericq, Crone a. Br.

Ein Barbiergehilfe
kann vom 7. August in Stellung eintreten. [7085
J. Odrewski, Culm, Wasserst. 19.

Junger
Konditor-Gehilfe
wird sofort gesucht. [6936
W. Bartel, Königsberg Pr., Weißgerberstr.

Ein Konditorgehilfe
(selbstständiger Arbeiter) findet von sofort Stellung. [7133
J. Kalies, Bäckermeister.

Einen Bäckergesellen
sucht von sofort [6665
Wittwe A. Goerke, Rosenberg Westpreußen.

Malergehilfen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [7096
O. Hagedorn, Briesen Wpr. Reise wird vergütet.

Malergehilfen
stellt ein E. Dessonneck,
4138] Graudenz.

2 tücht. Schneiderges.
finden von sofort dauernde Beschäftigung b. M. Mendrzitzki, Festungsstr. 27, vis à vis Tivoli.

2 tüchtige Gesellen und 2 Lehrlinge
sucht A. Knoblauch, Schneidermeister, Rosenberg Wpr. [6664

7083] 3 tüchtige
Schuhmachergesellen
können sof. eintreten auf Herren-Maaß-Arbeit bei
A. Czacharowski, Osterode Op.

6866] Zwei tüchtige
Sattlergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
C. Oschelewski, Gilgenburg Op.

Sattlergesellen
die auch Polsterarbeit verstehen, können sofort eintreten. [7138
W. J. Ascher, Blumenstraße 11, Graudenz.

E. tücht. Sattlergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei A. Kising, Jablonowo.

Tüchtiger, selbstst. arbeitender
Wagenlackirer
findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei [7150
Th. Sperling, Wagen-Fabrik, Inowrazlaw.

Einen Drechsler
für Dampfbetrieb, sucht sofort
7023] H. Quandt, Dt. Krone.

4—5 tüchtige Ofensetzer
find. v. sof. dauernde Beschäftig. bei Albrecht, Töpfermstr., Osterode Opr., Roßgarten 31. [6667

1 tücht. Metalldreher
sucht Metall- u. Bronze-Gießerei Thorn, Brückenstr. 4.

Tüchtige Schlosser
auf Bau- und Gitterarbeit, finden lohnende Beschäftigung bei
Fr. Bultmann, Elbing.

15—20
Klempner-Gesellen
verlangt [7130
Wilh. Demant
Klempnermeister
Graudenz.

Tüchtige Klempnergesellen
sucht von sofort A. Gehrmann, Thorn, Breitestraße 1. [7152

6230] Dom. Wiersch b. Osche sucht zu Martini einen
tüchtigen Schmied
der sich einen **Burschen** halten muß und gute Zeugnisse über Hufbeschlag aufzuweisen hat.

6222] Dom. Seehausen per Rehden Wpr. sucht zu Martini bei hohem Lohn und Deputat
einen Schmied
der einen Burschen zu halten hat, im Hufbeschlag und allen Schmiedearbeiten gut erfahr. sein muß. Zeugnißabschriften erbeten.

7104] Ein tüchtiger, evangel.
Schmied
mit Burschen findet zum 11. November Stellung in Dom. Neuhof bei Ostrometzko.

1 Schmiedeges., 1 Stellmach., 1 Sattl. verl. Gründer, Wagenbau.

7149] Zwei tüchtige
Schmiedegesellen
die im Hufbeschlag bewandert sind, finden bei mir dauernde Beschäftigung, ebenso zwei
Lehrlinge
können von sofort bei mir eintreten.
Freihoff, Schmiedemeister, Ragnit.

Verh. Schmied
mit Burschen, der auch d. Dampfdreschmaschine zu vers. hat, zu Mart. ges. in [7050
Wangerin b. Culmsee.

Tücht. Schmiedegesellen
stellt ein [6975
Schmiedemstr. Rose, Stewken bei Thorn 2.

Suche für Martini einen
ordentl. Schmied
für m. kleinere Wirthsch., der auch Wirthsstelle gleichz. vertret. soll. Gefl. Offert. unter Nr. 7111 an den Geselligen erbeten.

6827] Ein tüchtiger
Schmied
verh., kath., der auch Holzarbeiten versteht, findet Stellung vom 11. November cr. in Lissakowo bei Graudenz.

7013] **Dom. Gollnschütz bei Prust,** Kreis Schwetz, sucht zum 11. November cr. einen nüchtern., tüchtigen
Maschinisten
mit Scharwerker.

Drei Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei A. Murawski, Tischlermeister, Briesen, Bahnhof, Wpr. [7022

Fünf Tischlergesellen
für Bauarbeit bei hohem Lohn
und
drei Lehrlinge
können von sogleich eintreten bei F. Klugiewicz, Tischlermeister, Briesen Wpr. [7095

2 Tischlergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. Grandt, Tischlermeister, Rehhof Westpr.

2 Tischlergesellen
können sofort eintreten, Winterbeschäftig. zugesichert, bei [7039
Wicht, Jezewo Wpr.

Tischlergesellen
sucht [6199
Schroeder, Grabenstraße 50/51.

6252] Ein zuverläsig., tüchtig.
älterer
Mühlenwerkführer
der auch Zeugarbeit versteht, findet von sofort dauernde Stellung in Klutkenmühle bei Münsterberg Ostpr.

6460] Suche per 15. Septemb. tüchtigen
Schneidemühlen-Werkführer
derselbe muß die vorkommenden kl. Reparaturen sachgemäß besorgen können und mit der Behandlung einer elektr. Lichtanlage vollständig vertraut sein. Persönl. Vorstellung erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangaben erbittet
A. E. Kardinal,
Neidenburg Ostp.

6624] Suche von sofort einen erfahrenen
Wassermüller
welcher meiner Mühle selbstständig vorstehen kann.
Hampf, Adl. Neumühl per Swaroschin.

7154] **Junger**
Müllergeselle
findet sofort Stellung in Hintersee'r Mühle p. Stuhm.

6999] Ein nücht., verh.
Schneidemüller
der selbstst. arbeiten kann, ebenso
ein Kutscher
per bald oder z. 1. Okt. gesucht.
J. Kubis, Elsenau bei Bärenwalde.

7045] Ein junger
Müllergeselle
kann sofort eintreten.
Dampf- und Wassermühle Konschitz bei Neuenburg.
Zimmermann.

7042] Ein verheirath., tüchtiger
Müllergeselle
findet dauernde Stellung.
J. Meyer, Dampfmühle, Elbing.

Schneidemüller
evangelisch, jüngerer, doch verheirathet, findet sofort dauernde Stellung. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen an [6706
Dampfsägewerk Czyschen bei Kolmar in Posen.

6919] Ein deutsch und polnisch sprechender
Müllergeselle
findet sofort als Alleiniger Stell.
Goerke, Kl. Petzelsdorf per Neumark Wpr.

Tüchtige Müller-gesellen
finden sogleich od. spät. dauernde Beschäftigung. Anfangslohn bei 16stünd. Arbeitszeit und freier Station monatl. 30 Mk. [6836
Mühlenwerke Regenwalde in Pommern.

6668] Zwei tüchtige
Stellmachergesellen
sucht von sofort
G. Pelz, Osterode Ostpr.

Ein Stellmacher- u. ein Schmiedegeselle
für Wagen und Maschinen, können eintreten bei [5435
Teschke, Lobsens.

7072] Ein tüchtiger
Maurerpolier
wird mit **25 bis 30 ebensolchen Gesellen** bei hohem Lohn bei dem Neubau des Infanterie-Kasernements in Insterburg gesucht.
Joh. Stropp, Bauunternehmer, Insterburg.

Tücht. Dachdecker
die auch zu asphaltiren versteh, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Esselbrügge, Graudenz.

Dachdeckergesellen
finden gleich, wie auch später, bei gutem Lohn dauernde Arbeit.
F. Schulze, Dach- und Schieferdeckermeister, Christburg.

Landwirtschaft

Oberinspektor
mit Pr.-Ref., verh., p. 1. 10. bei 1000 Mk. Geh. u. Deputat ges.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Inspektor
verh., ält. Landw. m. kl. Famil., find. p. 1. 10. cr. dauernd. Stllg. a. e. Nebengute b. 900 Mk. Geh.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Einige Inspektoren
led., m. gut. Zeugn., p. sof. oder 1. 10. bei 400 b. 600 Mk. gesucht.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Brenner
led., sof. bei 500 Mk. Gehalt u. Tantieme nach Baden gesucht.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau
Posen, Ritterstraße 38,

Zwei Rechnungsführer
led., m. gut. Ref., find. p. 1. 10. cr. drd. Stell. b. 500 u. 600 Mk. Gehalt.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstraße 38.

6724] Ein tücht., verheiratheter
erster Inspektor
mit guten Empfehlungen sofort gesucht in
Adl. Juckstein per Neu-Eggleningken.

7036] Ein selbstthätiger
Landwirth
wird auf kurze Zeit sof. gesucht.
A. Schwerdtner, Koschlau Bahnhof.

6942] Zum 20. d. Mts. findet deutscher, polnisch sprechender
alleiniger Beamter
nicht unter 23 Jahren, bei freier Station exkl. Wäsche und 300 bis 400 Mark Stellung. Forbach bei Brudnia, Posen.

7159] Gesucht zum 1. Oktober ein durchaus zuverlässiger
Beamter
unter meiner Leitung. Gehalt 400 Mk. Polnische Sprache erwünscht. von Colbe, Gr. Laskownica-Grylewo.

7145] In Körten p. Christburg findet zum 1. Oktober ein schon erfahrener
Inspektor
Stelle. Abschrift der Zeugnisse und kurzer Lebenslauf erbeten. Daselbst findet auch
ein Schmiedemeister
auf Deputat zu Martini Stelle.

Arbeiter erhalten die Kampagne durch dauernde Arbeit in ca. 3 Wochen.
Meldungen um Aufnahme in unsere **Kaserne** werden bereits angenommen. [6905
Zuckerfabrik Nenkersdorf (Niederschlesien.)

Hofverwalter gesucht
der Amtsgesch. mit übernimmt. Geh. 400 Mk. Antritt 1. Oktbr. Zeugn. i. beglaub. Abschr. einzus. an Dom. Auer bei Schnellwalde.

6754] Dom. Kujawki, Kreis Wongrowitz, sucht zum 1. Oktober einen der poln. Sprache mächtig.
Beamten
bei 300 Mark Gehalt.

6910] In Palko p. Froegenau wird ein
junger Mann
für die Wirthschaft gesucht. Anfangsgehalt 180 Mark.

Als Eleve
sofort junger Mann aus anständiger Familie für ein Rittergut in Westpr. mit Drillkultur und Rübenbau gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7068 d. d. Geselligen erbet.

Ein junger Mann
kann sich von sofort oder 1. Okt. zur Erlernung der Wirthschaft melden in [6650
Dom. Froegenau Ostpr.

7098] Ein junger Mann, der Lust hat, das
Brennereifach
gründl. zu erlernen, k. s. meld. in der Genossenschafts-Brennerei Frankenhagen, Kr. Konitz Wp. C. Zielke, Brennereiverwalter.

6243] Ein tüchtiger unverheir.
Brennereiführer
der selbst mit Hand anlegt, findet von sofort Stellung.
Olschewski, Abbau Neidenburg.

Mehr. Branntweinbr. w. f. d. Camp. 97/98 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Ein Brenner
der sein Fach versteht, findet Stellung in ein. klein. Brennerei mit Pferdebetrieb. Offert. unt. **L. K. I.** postl. Dmussen Opr.

6959] Zwei **jüngere**
Gehilfen und ein Meiereimädchen
finden per bald Stellung.
Dampfmolkerei Miswalde.
Lehmann.

Zu sofort oder später suche einen in Kessel- und Maschinenbedienen, sowie in Butterei
tüchtigen Meier
der sich in Käserei ausbilden will. Hoher Lohn wird bei gut. Leistung zugesichert. Ebendaselbst können 2 kräftige, arbeitsame
Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen eintreten. Meld. briefl. unter Nr. 7077 an den Geselligen erbeten.

7110] Suche zum 15. Septbr. einen jungen
Meierei-Gehilfen
der keine Arbeit scheut, gleichzeitig kann auch ein
junger Mann
der Lust hat, das **Meiereifach zu erlernen,** bei 60 Mk. Taschengeld und einem Jahr Lehrzeit eintreten.
Dampfmolkerei Hohenstein Opr.

Schweizer.
Zum 1. Oktober suche einen **Oberschweizer mit 2 Gehilfen** zu 50—60 Stück Vieh, wovon der eine Milch mitzuverkaufen hat. Nur zuverlässige Leute werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7065
Dom. Kruschlewitz a. Bahnhof Inowrazlaw.

5833] Ein mit guten Zeugnissen versehener
Oberschweizer
der zwei Gehilfen halten muß, kann zum 1. Novbr. d. J. eintret.
Jacobson, Tragheim per Marienburg Wpr.

Ich suche zum sofort. Antritt einen tüchtigen **Unterschweizer.** Lohn 30—32 Mark. [7118
Hafenmeir, Oberschweizer, Kriefkohl bei Hohenstein Wpr.

Ein Leutewirth und ein Schmied
finden zu Martini d. Js. Stell. in Zastocz b. Hohenkirch. [5125

Verh. Hofmann und Vorarbeiter
durchaus nüchtern u. zuverlässig, der Schirrarbeiten versteht und mit der Hand säen kann, sucht zu Martini d. J. [6317
Wilhelm, Kämmersdorf Kreis Elbing.

7135] Dominium Butzendorf bei Frankenhagen sucht zum 1. Oktober einen
verheir. Wirth.

6772] Ein verheiratheter
Kuhhirt
der gute Zeugnisse hat, bei hohem Lohn, und
ein Vorreiter
zu Martini gesucht.
Gawlowitz bei Rehden.

6606] Ein älterer, evangel.
Kuhhirt
mit Scharwerkern, wird bei hohem Lohn und Deputat gesucht zu Martini in Bielitz bei Bischofswerder Westpr.

Verhr. Pferdeknechte
mit oder oder ohne Scharwerker, finden sogleich oder zu Martini gute Stellen in Goschin, Kreis Danzig. Angabe über Höhe des Lohnes und Deputat auf Wunsch zugeschickt. [5110

6643] Gesucht ein
Stutenmeister
der auch junge Pferde einzubrech. versteht, nicht über 70 Kilo schwer. Gehalt 180 Mk. p. anno. Eben entlassen. Kavallerist. bevorzugt. Meldungen und Empfehlungen nach Groß-Ramsau (Postort).

Zur Kartoffelernte
50 Akkordarbeiter
gesucht, die sofort mit der Arbeit beginnen können. [6839
Ulrichshof bei Crone a. Br.
W. Krause.

Diverse

6607] Ein zuverlässiger
Schachtmeister
findet sofort Beschäftigung beim Bau der Kleinbahn Pelplin-Liebenau. Meldung beim Aufseher Mrowszynski daselbst.

6804] Ein tüchtiger
Schachtmeister
wird mit 10—20 Arbeitern von sogleich auf längere Zeit gesucht.
Dom. Gr. Peterkau, Post Reihnwasser in Pommern.

7017] Zwei tüchtige
Schachtmeister
finden dauernde Beschäftigung b. Bauunternehmer Sojecki, Schidlitz bei Berent.

30 Arbeiter
finden von Montag, den 6. d. Mts., auf dem **großen Pfaffenberge** b. Graudenz Arbeit. (7920)

50 Arbeiter
finden sofort noch dauernde Beschäftigung beim Schleusenbau in Mühlhof. A. Brendler, Zimmermeister, Konitz. [6641

Ein bescheiden., aber gewandt.
junger Diener
zum 1. Oktober für eine Herrsch. auf dem Lande gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7067 d. d. Geselligen erbet.

7158] Ein unverheir., tüchtiger
Hausdiener
m. best. Zeugn., in all. häuslich. Arbeiten gewandt, wird von sof. oder v. 1. Oktbr. gesucht. Meld. mit Abschrift der Zeugnisse an Rud. Mosse, Danzig, erb. G. 40.

7132] Ein jüngerer
Hausmann
findet vom 15. Septbr. Stellung.
J. Kalies, Bäckermeister.

Schiffsjungen
Junge Leute, welche sich dem Seemannsberuf widmen wollen, erhalt. sofort und jeder Zeit Stellung auf erstklassigen Segelschiffen und Dampfern. Mittel zur seegemäßen Ausrüstung erforderlich.
M. Glöde, Hamburg
2. Vorsetzen 35.
Das abgelegte Steuermanns-Examen berechtigt z. einjährigen Dienst bei der Kaiserl. Marine, bei freier Station. [6983

Lehrlingsstellen

7611] Zum 1. Oktober suche für meine Apotheke unt. Zusicherung gründlichster Ausbildung einen jungen Mann als
Lehrling.
Persönliche Vorstellung u. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Bes. der Schwanenapotheke, Bromberg.

7064] Suche einen
Lehrling
für meine Wein- und Waaren-Handlung per sofort od. 1. Oktb.
Max Schleiff, Bromberg, Schleinitzstr. 18.

7163] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober cr. einen
Lehrling
bei freier Station im Hause.
B. Friedeberg, Birnbaum a. d. Warthe.

Lehrlinge sucht
L. Zahn, Maler, Thorn, Schillerstraße 12. [6902

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen per gleich oder später gesucht. [6739
Julius Jacoby, Bromberg, Dachpappenfabrik.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft per 1. Oktober cr. verlangt [6861
Otto Jandt, Bromberg.

Ein Lehrling
achtbarer Eltern, der Lust hat, als Goldarbeiter und Graveur ausgebildet zu werd., kann per sofort oder 1. Oktober eintreten.
Adolph Zadeck,
Goldschmied und Graveur,
Graudenz,
Marienwerderstr. 53.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden b. Carl Lambey, Bromberg, Kolonialwaaren-Handlg. [6632

Brennerei!
6838] Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, welcher Lust hat, obiges Fach **zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingung. per 1. Oktober eintreten.
Andrees, Brennerei-Verwalter, Cielenta p. Strasburg Westpr.

Barbierlehrling
kann eintreten [6964
E. Woiczechowski, Friseur, Graudenz, Marienwerderstr. 13.

Zwei Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern, sowie
ein Volontär
christl. Konf., finden in unserem Modewaaren-, Damen- u. Herren-Konfektionsgeschäft nach Maaß, p. sofort Stellung. [6940
Gebr. Röhr, Ortelsburg Opr.

Sattlerlehr. verl. E. Flindt.

Einen Lehrling
sucht Otto Hering,
5036] Buch- und Kunstdruckerei.

Einen mos. Lehrling oder Lehrmädchen
die der polnischen Sprache mächtig ist, suche per sofort für mein Manufaktur- und Kolonialwaar.-Geschäft. [6612
M. Haase, Kostschin b. Posen.

Konditorlehrling
kann unter günstigen Bedingung. eintreten bei [6551
S. Utasch, Marienwerder Wpr.

5201] Ein ordentlicher
Lehrling
Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Wurstfabrikation und Fleischerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei
J. A. Hoffmann, Bromberg, Dampf-Wurstfabrik.

Ein Lehrling
kathol., beider Landessprachen mächtig, kann sich von sof. melden.
J. Schmelter, Tuchel Wpr., Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft. [697

7046] Für meine **Drogenhandl.** suche per sofort oder später
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Ausbildung unter persönlicher Leitung.
Gustav Danielczick, Mitglied des deutsch. Drogisten-Verbandes,
Wartenburg Ostpreußen.

7049] Für meine Konditorei u. Café suche
zwei Lehrlinge
unter günst. Bedingungen, per sofort oder später
Th. Grammelsdorff, Marienburg Wpr.

7144] Für mein Drogengeschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober einen
Lehrling
bei freier Station.
Wilh. Erbe, Flatow Wpr.

Suche zum sofortigen Eintritt
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
J. Dyck Nachfolger, Kolonialwaaren-Geschäft und Destillation, Neuenburg.

7058] Wir suchen für unser Comtoir zum 1. Oktober einen
Lehrling
m. den nöthigen Schulkenntnissen.
Schütt & Ahrens, Stettin.

7143] Für mein Herren- und Knaben-Konfekt.-Geschäft suche
einen Lehrling
der polnisch spricht. Sonnabends geschlossen. Station im Hause.
J. Lippmann, Gnesen.

Ein Lehrling
zur Bäckerei u. Konditorei, von sofort oder später sucht [7134
J. Kalies, Bäckermeister.

Schluß auf der 4. Seite.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

J selbst F. e. städt. Haush. b. ei. einz. Herrn o. Wittw. m. K., s. e. j. Wwe., ev., 25 J. a., a. geb. F., v. 15. S. o. 1. Ok. St. Off. m. Geh.-A. pst. W. K. 26 Thorn.

6781] **Gebild., jung. Mädch.** s. Stell. v. 15. Sept. a. Stütze d. Hausfrau, am liebst. z. alleinsteh. Dame bei Familienanschl. Gefl. Offerten unter A. H. postlagernd Mokrz b. Wronke.

7003] Zum 1. Oktober sucht ein junges, anständ. Mädchen Stellung als **Kinderfräulein**, selb. ist gern behilflich im Haushalt. Familienanschluß erw. Off. unt. E. S. postlagernd Chlewisk bei Kazmierz, Posen.

7092] **Ein gewandt., achtb. Mädchen, 27 J. alt (Waise), i. a. Zw. d. Wirthsch., i. Näh. u. a. Handarb. erf., kinderl., s. St. z. selbstst. Führ. d. Wirthschaft, evtl. b. e. Wittwer, G. Zeugn. st. z. Verf. Gefl. Off. unt. R. H. 100 postlagernd Treptow a. R. erbeten.**

7116] S. z. 1. Okt. e. jg., anst. **Mädch.** i. klein. Wirthsch. a. d. Lande, b. 90 Mk. Anf.-Geh. und Famil.-Anschl., w. a. 4 Kühe zu melk. hat. Kl. Bes.- o. Handw.-Tocht. bev. Pers. Vorst. erw. b. Wilhelm Lehre, Abb. Klempin bei Sobbowitz, Kreis Dirschau.

E. einf., jed. anst., arbeits. **Ww.** v. Lande, in mittl. J., ev., sucht Stellung zur Führung kl. Landwirthschaft. Meld. briefl. u. Nr. 7127 an den Geselligen erbeten.

Eine **Kinderpflegerin** sucht sofort Stellung. Adr. erb. unt. O. G. postlagernd Posthilfsstelle Woltersdorf bei Schlochau.

Perf. Kindfr., Wirth., Köch., Mädch. j. A. e. Fr. Lücke, Bromberg, Bsst. 19.

Offene Stellen

Für vier oder fünf Kinder wird zum 1. Oktober eine evang., geprüfte, musikalische

Erzieherin

gesucht. Meldungen unter Nr. 7107 an den Geselligen erbeten.

7109] Suche zum 1. Oktober ein. erfahrene, zuverlässige

Kindergärtnerin

für meine beide Mädchen von 2 und 5 Jahren. Gehalt bis 240 Mark.
Fanny Richter, Biskupitz bei Heimsoot, Kreis Thorn.

Kindergärtnerin

I. Kl., mit gut. Zeugn., erfahr. im Häusl. und Handarb., sucht Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 7005 an den Geselligen erbeten.

6738] Eine gewandte

Buchhalterin

mit guten Zeugnissen per gleich oder später gesucht.
Julius Jacoby, Bromberg, Dachpappenfabrik.

F. Damen-Confekt. und Manufaktur gesucht tücht. selbstständ.

Verkäuferin

Isr., die auch im Abstecken erfahren ist.
J. Tockuss, Oels,
6950] **Schlesien.**

69 3] Suche pr. 15. Septbr. od. 1. Oktober cr. noch eine

tüchtige Verkäuferin

der poln. Sprache mächtig, ohne Unterschied der Konfession.
Falk Nathan, Tuch-, Manufaktur- u. Kurzw.-Geschäft, Schönsee Westpr.

6906] Für m. Destill.-Geschäft und Restauration suche p. sofort oder 1. Oktober

eine Verkäuferin

mos. Konfession. Photogr. erw.
A. Monasch, Exin.

5995] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per 15. September eine

tüchtige Verkäuferin

die gut polnisch spricht, mosaischer Konfession.
Louis Berg, Samotschin.

5086] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich per 1. Oktober d. J. zwei der polnischen Sprache mächtige, tüchtige

Verkäuferinnen.

Den Offerten bitte ich Geh.-Ansprüche, Zeugnisse u. Photographie beizufügen.
Neumann Schendel, Inowrazlaw, Markt 16.

6994] Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäsche-Aussteuer-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eine tüchtige

Verkäuferin

welche mit der Branche vertraut und der poln. Sprache mächtig sein muß. Off. mit Zeugnißabschr., Photogr. und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
S. Stein, Inowrazlaw.

1 tüchtige Verkäuferin

die bereits in feineren Geschäften thätig war, per 15. od. 1. Oktbr. zu engagiren ges.
Offerten u. Gehaltsansprüchen und Photogr. erbeten. [7180
Schuhwaarenhaus S. Lewin, Graudenz.

7175] Suche eine

tüchtige Verkäuferin

aus anständiger Familie. Offert. Nr. **3011** postlag. Marienburg.

6915] Ich suche für mein feines **Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** zum 1. Oktober cr. eine

tüchtige Verkäuferin.

Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erbeten.
R. Siegmuntowski, Danzig, Schmiedegasse 17.

Tüchtige Verkäuferin

welche der polnischen Sprache mächtig, sucht per sofort [6956
H. Rosenthal's Wwe., Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft, Exin.

6948] Tüchtige

Direktrice

für feinen u. mittleren Putz, bei hohem Salair, sucht
Hermann Joseph, Wirsitz.

Suche per 15. September oder 1. Oktbr. eine tüchtige

Putz-Direktrice

die auch im Verkauf thätig und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Familienanschluß unt. Nr. 7139 an den Geselligen erbeten.

7151] Ein jüdisches jg. Mädchen als **Stütze u. Gesellschafterin** der Hausfrau sofort gesucht.
Joseph Wollenberg, Thorn, Culmerstraße 5.

Jüdische Dame

mit feinem Benehmen wird per Anfang Oktober zur Führung des Haushalts gesucht. Bewerberinn., welche etw. Geschäftskenntniß besitzen und polnisch verstehen, werden bevorzugt.
A. Pilz, Ostrowo.

Zur Erlernung der feinen Küche wird ein

junges Mädchen

aus anständiger Familie, für ein Hotel ersten Ranges gesucht.
Meldungen unter Nr. 6865 an den Geselligen erbeten.

6870] Zum 1. Oktober anständ.

Mädchen für Alles

mit guten Zeugnissen für herrschaftlichen Haushalt in Marienburg gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften oder Einsendung derselben an Oldenbourg, Adl. Dombrowken bei Lindenau Westpr.

6871] Suche zum 1. Oktober cr. ein bescheidenes, anspruchsloses

junges Mädchen

ohne Familienanschluß, als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein und überall selbst Hand anlegen. Anfangsgehalt 150 Mark.
Frau M. Soppart, Thorn, Bachestraße 17.

Für einen älteren, isr., einzeln. Herrn wird per sofort oder 15. September cr. eine ältere

zuverlässige Person

gesucht bei gutem Gehalt, welche d. Kochen u. die häusl. Arbeiten mit übernimmt. Nur solche mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6808 durch den Geselligen erbeten.

Eine Stütze

m. gut. Zeugn., die kinderl., in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren ist, sucht für städt. Haushalt a. d. Lande. [7029
Frau Dr. Weisner, Chottschow bei Zelasen in Pomm.

7055] Ein tüchtiges, evangelisch. Mädchen, welches selbstthätig ist, Kenntnisse in Hauswirthschaft u. Handarbeit hat, findet von sofort oder 15. d. Mts. Stellung als

Stütze der Hausfrau

in einem Geschäftshause auf dem Lande. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. unter **H. M.** postl. Ostrometzko.

Suche von sogleich eine anständige, erfahrene

Frau

zur selbstständigen Führung ein. Wirthschaft u. Erziehung mutterloser Kinder.
Meldungen brieflich mit kurz Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an Lehrer u. Organist
Machtaus in Kunzendorf Kreis Marienburg Wpr.

Ein **jg. Mädch.**, 14—15 Jahre, v. anst. Elt., wird. v. kinderl. Ehepaar z. 1. Okt. zu mieth. gesucht. Meld. unt. Nr. 7126 a. d. Gesell.

7060] Suche von sogleich oder auch etwas später für meine ländl. Gastwirthsch. u. Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiges

Ladenmädchen

mit guten Zeugnissen, die auch in der Wirthsch. mithelfen muß. Familienanschl. u. gute Behandl. zugesichert.
Berg, Sonnenborn Ostpr.

6931] Für mein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft suche ein ordentliches

Lehrmädchen.

H. Bolder, Schneidemühl.

7099] Gesucht zum 1. Oktober zum Alleindienen ein

anständiges Mädchen

welches einfache Küche und Hausarbeit versteht. Meldungen mit Zeugnissen an Frau Forstassessor v. Düring, Margoninsdorf bei Margonin in Posen.

Gesucht nach Marburg, Hessen,

ein Mädchen

für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen, welche kochen können, wollen sich melden. Freie Reise, guter Lohn. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7178 an den Geselligen erbeten.

7071] Suche krankheitshalber sob. als mögl. eine ält., erfahr., bescheidene und gesunde

Stütze

d. d. ländlichen Haushalt a. e. kl. Gute unt. Leitung d. Hausfrau selbstst. zu führ. hat. Zeugnisse erforderl., persönl. Vorstellung bevorzugt. Gehalt n. Uebereink. Offerten an Fr. Quednau, Afrika per Hohenstein Ostpr.

6383] Suche zum sofortigen Antritt ein junges

gebildetes Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Anfangsgehalt 180 Mk.
Thorn, Breitestraße 35.
Frau M. Dietrich.

Ein junges, anständiges

Mädchen

welches die Hotelküche erlernen will und zugleich die Hausfrau unterstützen muß, wird per 15. September gesucht. Offerten nebst Bedingungen unt. Nr. 5066 an den Geselligen erbeten.

6716] Zur Bedienung einer leidenden Dame wird vom 1. Oktober d. Js. ein kräftiges, älteres, ev.

Mädchen

gesucht, das auch häusliche Arbeiten verrichten muß. Gehalt pro Jahr 150 Mark. Zeugniß-Abschriften erwünscht. Meldung. unter R. durch die Expedition des Kreisblatts Briesen Westpr. erbeten.

6930] Suche zu sofort ein jung.

kräftiges Mädchen

als Stütze auf einem kleineren Gute. Vorkenntnisse im Kochen und Milchwirthschaft erwünscht, doch nicht Bedingung.
Bertha Wehner, Dziewieczewo bei Exin.

6616] Ein gesundes, kräftiges Mädchen wird zur

Stütze der Hausfrau

bei gutem Salair per 1. Oktbr. gesucht. Meldungen an
Simon Sommerfeld, Stralkowo (Posen).

6947] Gesucht per 1. Oktober eine geübte, solide

Meierin

nicht unter 22—24 J. Ungefähr 55 Kühe, Balance-Centrifuge, Versandt in kl. Postkolli's und per Bahn. — Für Freizeit erforderlich: Kenntnisse in der

Hauswirthschaft

(Einschlachten, Einlegen, Vertretung in Ausgaben, Aufsicht u. s. w.), p. a. 240 Mk. und kl. Buttertantieme. Für hauswirthschaftl. Thätigkeit kl. Jahreszulage. — Kurzer Lebenslauf u. **alle** (auch letzte) Zeugn. i. beglaub. Abschr., Photographie (w. retournirt) an
Frau Dr. Schunck, Dom. Globitschen, Kr. Guhrau in Schlesien.
Billet- u. Gepäck. f. Reise w. ersetzt.

Für mein Sortiments-Geschäft in **Putz-, Tapisserie-, Galant.-, Posamentir-, Kurz- u. Weißwaaren** suche ich ein [7041

Lehrmädchen.

Hauptbedingung: Kenntniß der polnischen Sprache und gute Schulkenntnisse.
Samuel Freimann, Schwetz.

7164] Suche für mein Mehl-Geschäft ein

junges Mädchen

zum sofortigen Antritt.
W. Biegon Nachf., Bromberg, Vertrieb der hiesigen Königlichen Seehandlungs-Mühlen-Fabrikat.

7035] Tüchtige, erfahrene, ev.

Meierin

für Gutsmeierei, wird zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Etwas Erfahrung in der Hauswirthschaft erwünscht. Nur Bewerberinnen mit allerbesten Empfehl. wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften senden an E. Weissermel, Gr. Kruschin Wpr. b. Bahnstation Konojad.

7181] **Eine tücht. Wirthin,** die sich vor keiner Arbeit scheut, gut kochen und backen kann, den Milchseparator zu führen weiß, die Butter zu bereiten versteht, findet zum 1. Oktober in Koldromb, Reg.-B. Bromberg, Stell.

Zum 15. d. Mts. oder später eine ältere, einfache, evangelische

Wirthin

bei einem unverheiratheten Landpfarrer gesucht. Meld. nebst Gehaltsansprüchen briefl. unter Nr. 6993 an den Geselligen erbeten.

7004] Zum 1. Oktbr. sucht e. alte

erfahrene Wirthin

dauernde, leichte Stelle, für Küche und Schlächterei.
B. Siebert, Chlewiska bei Caczmiers (Posen).

7168] Suche zum 1. Oktober eine ältere, einfache

Wirthin

die im Kochen, Backen, Einschlachten, Federviehzucht und Wäsche durchaus erfahren ist. Anfangsgehalt 80 Thaler.
Frau Administrator Körner, Dom. Lindenwald bei Bischofsthal, Posen.

7044] Suche zum 1. Oktober eine tüchtige, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

Wirthin

Milch geht zum Theil zur Stadt. Gehalt 240 Mark.
Frau Elisabeth Lehmann, Karbowo bei Strasburg.

Auf einem Gute in Hinterpommern wird bei hohem Lohn und Tantième

eine Wirthin

zum 1. Oktober gesucht, welche auch die Meierei und Schweinefütterung zu beaufsichtigen hat. Meldungen unter Nr. 7054 an den Geselligen erbeten.

Zum 1. oder 8. Oktober findet unter Leitung der Hausfrau eine anständige, bescheidene

Wirthin

evangelisch, die in Kochen und Backen, sowie in der Federviehzucht erfahren ist, gute und dauernde Stellung auf einem größeren Gut in der Nähe von Bromberg. Gehalt 300 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschrift. sind möglichst bald unt. Nr. 7105 an den Geselligen zu senden.

6648] Suche zum 1. Okober

tüchtige Wirthin

erfahren in feiner Küche un Aufzucht von Federvieh. Zeugn. und Gehaltsansprüche z. send. an
Frau v. Goetzen, Choyten b. Budisch Wpr.

6654] Gesucht wird unter Leitung der Hausfrau zum 1. Oktober oder 11. November eine

junge Wirthin

katholisch, erfahren in feiner Küche, Backen und Plätten, auch Kenntnisse in der Hofwirthschaft werden verlangt. Bewerberinnen können sich melden mit Gehaltsansprüchen an
Frau von der Marwitz, Skarlin Wpr.

Zum 15. Septbr. resp. 1. Okt. wird eine anspruchslose, ältere

Wirthschafterin

gesucht, die einem kleinen, städt. Haushalt mit Ordnung u. Treue selbstständig vorstehen kann und sich vor keiner Arbeit scheut. Meld. briefl. mit Gehaltsanspr. u. Nr. 6700 a. d. Geselligen erb.

6834] Eine zuverlässige

Wirthin

mit guten Zeugnissen, sowie ein gewandtes

Stubenmädchen

werden bei hohem Lohn p. 1. Oktober gesucht.
Frau v. Fabeck, Dom. Jablonken, Kreis Ortelsburg.

5876] Eine tüchtige in allen Zweigen der Landwirthschaft

erfahrene Wirthin

sucht zum 1. Oktober
Fr. v. Saporski, Soltnitz bei Neustettin.

Eine Wirthin

mosaisch, zur selbstständigen Führung meines rituellen Haushalts für sofort oder etwas später gesucht. Aeltere Damen bevorzugt.
6396] J. Bilewsky in Lötzen.

6945] Zum 1. Oktober wird eine

Wirthin

bei 210 Mk. Gehalt gesucht, die auch das Melken zu beaufsichtig. und Kälber zu tränken hat. Zeugnißabschrift., die nicht zurückgeschickt werden, sind zu richt. an Gut Alt-Rosenthal bei Rastenburg.

Suche zum 15. September oder 1. Oktober eine jüngere

Wirthschafterin

welche bürgerliche Küche selbstständig kochen kann, mit dem Federvieh Bescheid weiß, Backen, Schlachten und Einmachen versteht. Gehaltsansprüche einsend. Daselbst findet

ein Stubenmädchen

Stellung, das mit der Wäsche umzugehen versteht und Maschinennähen kann. Meldungen wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7112 durch den Geselligen erbeten.

Köchin, Mamsell

firm in bürgerl. Küche, Wäsche, Plätten, Federviehzucht, unter Leit. d. Hausfrau zum 1. Oktober gesucht. Stellung leicht; ohne Milchwirthschaft. [6239
Rittergut Pokrzywno bei Posen.

Köchin

die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen aus guten Häusern wollen sich melden.
Frau von Obernitz, Marienwerder Westpreußen, Bahnhofstr. 24. [6869

Ein Stubenmädchen

oder ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie, das Lust dazu hat, zum 1. Oktbr. gesucht.
Goeldel, Adl. Borken bei Johannisburg.

Ein gewandtes, ordentliches

Zimmermädchen

wird zum 1. Oktober gesucht.
Graudenz, [6977
Hotel goldener Löwe.

7129] Ein sauberes, anständig.

Dienstmädchen

verlangt Demant, Graudenz, Holzmarkt.

7106] Suche zum 1. Oktober ein

2. Stubenmädchen.

Freifrau von Rosenberg, Hochzehren Wpr., Kreis Marienwerder.

Ein sehr anständiges, bescheid.

Stubenmädchen

welches auch plätten kann und Kinder lieb hat, wird zum 1. Oktober für 90 Mark Lohn fürs Land ges. Off. u. 7184 a. d. Gesell.

6939] **Amme** 30—36 Mk. monatl. s. s. Berthan, Berlin, Friedrichst. 49.

7112] Eine recht kräftige, gesunde

Amme

wird von sof. gesucht von Frau Regierungs-Assessor Grosse Lindenstraße 30, 1 Treppe.

49] Versicherung gegen

Einbruchsdiebstahls-Schäden

zu billigen festen Prämien (ohne Nachschuß)

Versicherungsgesellschaft

„Fides“ in Berlin.

Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst und gratis durch die **Subdirektion Danzig.**

A. Broesecke, Heiligegeistgasse Nr. 73.

Tüchtige Vertreter werden gesucht.

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Begebenes Grundkapital	Mk.	6,000,000
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen i. J. 1896	ca. „	3,770,000
Reserven aller Art	ca. „	1,640,000
Versicherungssumme im Jahre 1896	ca. „	2,405,000,000

Die Gesellschaft versichert gegen mäßige und feste Prämien:
a. **Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art** gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden.
b. **Spiegelglasscheiben** gegen Bruch. [4637

Die Gesellschaft versichert auch

Waldungen

(**stehendes** und im **Walde** lagerndes **geschlagenes Holz**) gegen Brand- und Blitzschaden, und bestehen für diese Versicherungsart besondere Einrichtungen. Die Prämiensätze für Waldversicherungen sind äußerst billig und die Bedingungen, **welche unter Mitwirkung von Autoritäten im Forstfach aufgestellt sind, liberal und sachgemäß, wie von zahlreichen hohen und höchsten Behörden anerkannt ist.**

Die Hypothekengläubiger werd. im weitesten Maaße geschützt.

Zur Vermittelung von Versicherungen und Ertheilung jeder gewünschten kostenfreien Auskunft empfehlen sich die Haupt- und Spezial-Agenten an allen größeren Plätzen, in

Graudenz:	Herr	**Jakob Robert,** Kaufmann.
„	„	**H Unrau,** Hausbesitzer, Petersilienstr. 11/12.
Briesen:	„	**Otto Weise,** Kaufmann.
Culm:	„	**Carl Böhm,** Kreisschreiber.
„	„	**Ernst Albrecht,** Hotelier.
„	„	**Julius Ries,** Hauptagent.
Dt. Eylau	„	**Gustav Perl,** Kaufmann.
Freystadt	„	**Max Sternberg,** Zimmermeister.
Garnsee:	„	**Gustav Motzner,** Kaufmann.
Lessen:	„	**R. Nachemstein** Kaufmann.
Podgorz:	„	**A. Schloesser,** Sattlermeister.
Rehden:	„	**Paul Sieg,** Stadtsekretär.
Riesenburg:	„	**Julius Streit,** Drechslermeister.
„	„	**A. Lewithan,** Kantor.
„	„	**Georg Wilm jr.,** Glasermeister. **(Spezial-Agent für die Glasbranche).**
Rosenberg:	„	**Otto Bürger,** Kaufmann.
Schoensee:	„	Bürgermeister **Dous.**
Thorn:	„	**Oswald Horst,** Kaufmann.

Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34. [139

Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1896. 513 000 000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige, hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk., zu entrichten.

Sophastoffe auch Reste

zu auffallend billigen Preisen.
Proben franko.

B. Altmann & Co.

Graudenz.

Polster-Material und Möbelstoffe. [7028



Hervorragend schönen, echtfetten Niederunger Käse

versend. p. Post, p. Pfd. 70 Pfg. unter Nachnahme franco
E. Tochtermann Nachfl.,
Elbing. [6908

Räucherspeck, kein amerikan., à Zentner 54 Mk., hat abzugeb.
Hermann Schwarz. Dirschau.

Rosen- u. Juli-Kartoffeln,

sowie

Daber, Magnum bonum, Prof. Maercker, Alkohol

zu Tagespreisen in handverlesener Esswaare vom Felde direkt zur Bahn in Waggon-Ladungen ab **Hardenberg** verkäuflich. 4908]

Gutsverwaltung Neuenburg Wp.



Central-Glashütten-Niederlage
H. Kurowski,
Briesen
Bergstraße
offerirt billigst

Flaschen

jeder Art u. **Cylinder.**
Wiederverkäufer erh. Fabrikpreise.

Geflügel-Fussringe

a. Aluminium m. belieb. Aufschr., verschließb., geschloss. od. offen, f. **Taub.** 3,50, **Hühn.** 2c. 6 Mk. pr. 100 Stück. **H. Drd. Becker,** 7000] **Iserlohn.**

Hessische [6991

Damenheim-Lotterie

Zieh. 16. u. 17. Septbr. d. J.
Hauptgew. i. W.

50000 Mark

Originalloose à Mk. 1, 11 Loose Mk. 10. Porto u. Liste 20 Pfg.

M. Fraenkel jr.

Bank- und Lotterie-Geschäft
Berlin W., Leipzigerstr. 19.